

Statistisches Landesamt
Schleswig-Holstein
— Bücherei —

111

Statistisches Taschenbuch
Schleswig-Holstein
1976



U-I

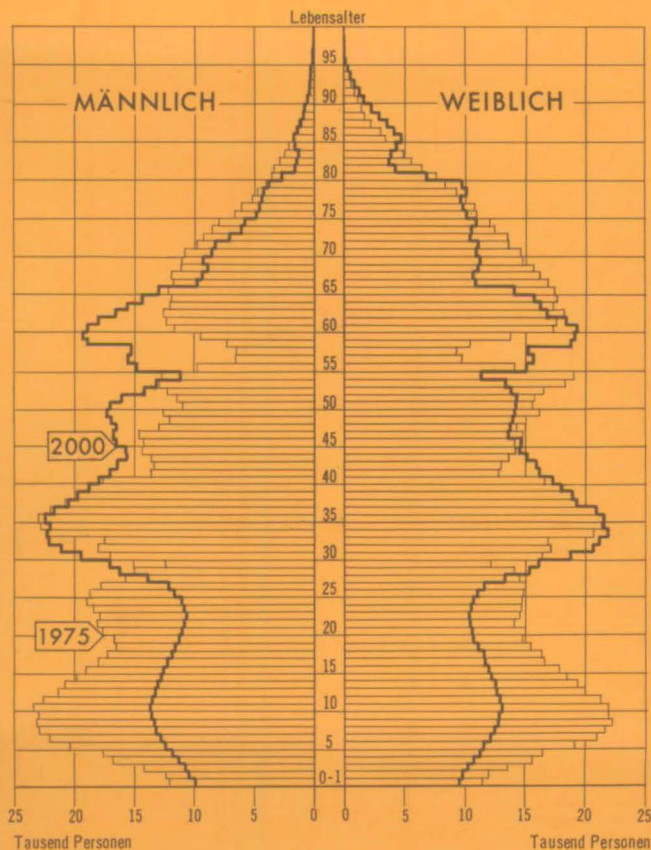
111:

d

Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein

Kiel 1976

Der Altersaufbau der Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 1.1.1975 und 2000



Statistisches Amt für Hamburg
und Schleswig-Holstein
Bibliothek
Standort Kiel

Statistisches Taschenbuch
Schleswig-Holstein
1976



Statistisches Landesamt
Schleswig-Holstein

Vereinnahmt
in der Bücherkartei

Sign. U-I.d. 111 :

Kiel, den 3.12.76 Pupenitz

Herausgegeben vom Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein

Kiel 1976

Auflage: 3 800

Nachdruck, auch auszugsweise, ist gern gestattet, wenn die Quelle genannt w

Druck: Schmidt & Klaunig, Kiel

Vertrieb: Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein,
Kiel, Mühlenweg 166 (Haus 13)

Postfach 11 41, 2300 Kiel 1

Fernruf: (0431) 5 11 41

Preis 2,- DM

HINWEIS AUF WICHTIGE VERÄNDERUNGEN

Mangels neuer Zahlen oder aus anderen zwingenden Gründen
fehlen in dieser Ausgabe Tabellen über

Bevölkerung nach verschiedenen Bevölkerungsbegriffen
Ledige Kinder in Familien
Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung
Voraussichtliche Zahl der Schüler in öffentlichen allgemeinbildenden und in Berufsschulen
Landtagswahl 1975 nach Wahlkreisen
Deutsche Erwerbstätige nach Alter und sozio-ökonomischer Gruppe
Pendler
Fachliche Vorbildung der landwirtschaftlichen Betriebsleiter
Maschinenverwendung in den landwirtschaftlichen Betrieben
Betriebe mit Anbau von Gartengewächsen
Wasserhaushalt der Industrie
Fertiggestellte Wohnungen in Wohngebäuden nach der Ausstattung
Struktur der Mieten
Einkommensteuer
Lohnsteuer
Körperschaftsteuer

Neu- oder wiederaufgenommen wurden Tabellen über

Tabelle

Zu- und fortgezogene Erwerbspersonen	15
Neuzugänge zur Orientierungsstufe	24
Berufsschüler nach der Stellung im Beruf	26
Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach dem Alter (Landtagswahl 1975)	33
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer	42
Struktur der Arbeitslosigkeit	43
Zierpflanzen	56
Umsatzsteuer nach Größenklassen	126b
Gewerbesteuer	128
Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke	136
Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	150
Abfallbeseitigung	151

ERLÄUTERUNGEN

Vorbemerkungen und Fußnoten zu einzelnen Tabellen sind auf das Notwendigste beschränkt. Auf Quellenangaben wurde verzichtet. Alle Angaben für das Bundesgebiet gelten, wenn nicht anders vermerkt, einschließlich Berlin (West).

Differenzen zwischen Gesamtzahl und Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundung; allen Rechnungen liegen die ungerundeten Zahlen zugrunde.

Bei Größenklassen bedeutet z. B. "1 - 5": "1 bis unter 5",
"5 - 10": "5 bis unter 10".

Zahlen in () haben eingeschränkte Aussagefähigkeit.

dar. = darunter: diese Untergruppen bilden zusammen nur einen Teil der
vorausgehenden Obergruppe

dav. = davon: diese Untergruppen bilden zusammen die ganze
vorausgehende Obergruppe

p = vorläufige, r = berichtigte, s = geschätzte Zahl

- = Zahlenwert genau Null

0 = Zahlenwert größer als Null, aber kleiner als die Hälfte
der verwendeten Einheit

. = Zahlenwert unbekannt, nicht eingesetzt oder sinnlos

... = Zahlenwert noch nicht bekannt

INHALTSÜBERSICHT

Tabelle	1 – 18	Gebiet und Bevölkerung
	19 – 22	Gesundheitswesen
	23 – 28	Bildung
	29	Kirchen
	30 – 31	Rechtspflege
	32 – 37	Wahlen
	38 – 46	Erwerbstätigkeit
	47 – 62	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
	63 – 64	Unternehmen und Arbeitsstätten
	65 – 80	Industrie und Handwerk, Energiewirtschaft
	81 – 90	Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen
	91 – 94	Handel und Gastgewerbe
	95 – 106	Verkehr
	107 – 109	Geld und Kredit
	110 – 113	Öffentliche Sozialleistungen
	114 – 130	Öffentliche Finanzen
	131 – 136	Preise
	137 – 143	Löhne und Gehälter
	144 – 145	Verbrauch
	146 – 149	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
	150 – 151	Umweltschutz
	152	Kreiszahlen
	153 – 155	Internationale Zahlen

ABKÜRZUNGEN

abzügl.	= abzüglich	l	= Liter
ADV	= Automatische Datenverarbeitung	Landw.	= Landwirtschaft(lich)
AG	= Aktiengesellschaft	LF	= landwirtschaftlich genutzte Fläche
a. n. g. ausschl.	= anderweitig nicht genannt = abschließlich	lfd.	= laufend
BAT	= Bundes-Angestelltentarifvertrag	Lkw	= Lastkraftwagen
BewG	= Bewertungsgesetz	LN	= landwirtschaftliche Nutzfläche
BRT	= Bruttoregistertonne	m ₂	= Meter
bzw.	= beziehungsweise	m ₃	= Quadratmeter
C	= Celsius	m	= Kubikmeter
CDU	= Christlich-Demokratische Union	männl.	= männlich
CSU	= Christlich-Soziale Union	max.	= maximal
D	= Durchschnitt	Mill.	= Million
dän.	= dänisch	Min.	= Ministerium
dar.	= darunter	mm	= Millimeter
dav.	= davon	Mrd.	= Milliarde
demokrat.	= demokratisch	NE-Metall	= Nichteisen-Metall
dgl.	= dergleichen	Nm	= Normalkubikmeter
DM	= Deutsche Mark	NN	= Normalnull
dt	= Dezitonne (100 kg)	NPD	= Nationaldemokratische Partei Deutschlands
DVP	= Demokratische Volkspartei	NRT	= Nettoregistertonne
EBM-Waren	= Eisen-, Blech-, Metallwaren	öffentl.	= öffentlich
EFTA	= Europäische Freihandelszone	o. n. A.	= ohne nähere Angabe
EG	= Europäische Gemeinschaft	ordentl.	= ordentlich
Eh.	= Einzelhandel	pflanzl.	= pflanzlich
ehem.	= ehemalig	Pkw	= Personenkraftwagen
einschl.	= einschließlich	Schl.-Holst.	= Schleswig-Holstein
Einw.	= Einwohner	sonst.	= sonstig
Erzeugn.	= Erzeugnis	Sp.	= Spalte
f. d.	= für die	SPD	= Sozialdemokratische Partei Deutschlands
FDP	= Freie Demokratische Partei	SSW	= Südschleswischer Wählerverband
Forstw.	= Forstwirtschaft	St.	= Stück
g	= Gramm	StrGB	= Strafgesetzbuch
Gew.	= Gewerbe, gewerblich	t	= Tonne
Gewinn.	= Gewinnung	u.	= und
GG	= Grundgesetz	ü.	= über
Gh.	= Großhandel	u. a.	= und anderes, unter anderem
GmbH	= Gesellschaft mit beschränkter Haftung	u. ä.	= und ähnlich
GPD	= Gesamtdeutsche Partei	Untern.	= Unternehmen
ha	= Hektar	UStG	= Umsatzsteuergesetz
H ₀	= oberer Heizwert	usw.	= und so weiter
Hzgt.	= Herzogtum	v.	= von
Ind.	= Industrie, industriell	Verarb.	= Verarbeitung
insg.	= insgesamt	Vj.	= Vierteljahr
kaufm.	= kaufmännisch	weibl.	= weiblich
kcal	= Kilokalorie	z. B.	= zum Beispiel
kg	= Kilogramm	z. T.	= zum Teil
km ₂	= Kilometer	zus.	= zusammen
km	= Quadratkilometer		
Körpersch.	= Körperschaft		
kWh	= Kilowattstunde		

1. Schleswig-Holstein: Allgemeine geographische Angaben und Gebietseinteilung

Stand 1. 1. 1976

Katasterfläche 15 678 km²
(ohne gemeindefreie Wasserflächen)

Grenzen

Küstenlänge an der Ostsee (ohne Schlei)
ohne Fehmarn 313 km
einschließlich Fehmarn 384 km

Küstenlänge an der Nordsee
(Dän. Grenze bis Halbinsel Dieksand)
ohne Inseln 213 km
einschließlich Inseln 536 km

Grenze mit
Dänemark (Landgrenze) 67 km
der Deutschen Demokrat. Republik 133 km
Hamburg 121 km
Niedersachsen (Elbgrenze) 114 km

Bedeutendere Inseln

Fehmarn 185 km²
Sylt 99 km²
Föhr 82 km²
Nordstrand 50 km²
Pellworm 37 km²
Amrum 20 km²
Helgoland 2 km²

Größte Bodenerhebungen

Bungsberg 168 m über NN
Pielsberg 128 m über NN

Größere Seen

	Fläche km ²	Größte Tiefe m
Großer Plöner See	29	60
Selenter See	22	34
Großer Ratzeburger See	14	24
Wittensee	10	27

Wichtige Flüsse (Länge)

Eider	188 km
darunter schiffbar	120 km
Trave	118 km
darunter schiffbar	53 km

Wichtige Kanäle

	Länge km	Zulässiger Tiefgang m
Nord-Ostsee-Kanal	99	9,5
Elbe-Lübeck-Kanal (bis Geniner Brücke)	62	2,0

Küstenschutz

Bauten
560 km Seedeiche an der Nordseeküste
darunter 138 km auf Inseln
107 km Seedeiche an der Ostseeküste
darunter 41 km auf Inseln
13 Seedeichschleusen
für den Schiffsverkehr
186 Seedeichsiele für die Entwässerung
346 Schöpfwerke mit Gesamtleistung
von 584 m³/Sekunde

Entwässertes Einzugsgebiet 411 745 ha

Unterhaltung durch das Land

145 km Wasserläufe 1. Ordnung
37 km Dämme im Wattenmeer.
419 km Uferschutzwerke
1 052 km Landgewinnungswerke

Klimatische Mittelwerte

(1881/1891 bis 1970)

Husum Lübeck-Burgfeld

Durchschnittliche Lufttemperatur in °C
im Jahr 8,2 8,7
Januar 0,1 0,1
Juli 16,7 17,7

Mittleres Datum
letzter Frost am 25. 4. 21. 4.
erster Frost am 24. 10. 25. 10.

Niederschlagssumme in mm
im Jahr 777 627

Vegetations-Periode
(Mai bis Juli) 189 183
August
(max. Niederschlag) 99 76

Gebietseinteilung

Stand 1. 1. 1976

Schleswig-Holstein ist eingeteilt in

1 164 Gemeinden; von ihnen sind
4 kreisfreie Städte und

1 160 kreisangehörige Gemeinden in 11 Kreisen

Innerhalb der 11 Kreise bestehen
122 Ämter mit 1 062 Gemeinden,
darunter 3 Städten,
ferner 45 amtsfreie Gemeinden
und 53 amtsfreie Städte

Schluß: 1. Schleswig-Holstein: Allgemeine geographische Angaben und Gebietseinteilung

Stand 1. 1. 1976

Bodenschätze

- Erdöl:** Anfang 1976 wurden die Vorräte auf 3,7 Mill. t Erdöl geschätzt. Der Vorrat von 3,6 Mill. t gilt als sicher. Erdölfelder: Börsfleth, Boostedt-Plön, Bramstedt, Heide, Kiel, Plön-Ost, Preetz, Schwedeneck und Warnau
- Erdölgas:** Keine Vorratsangabe. Förderung erfolgt in den Erdölfeldern
- Braunkohle:** Einzelne, meist geringmächtige Flöze in unwirtschaftlicher Tiefe
- Torf:** Vorkommen abbauwürdiger Hochmoortorfe an vielen Stellen, einige durch Industriebetriebe genutzt
- Eisenerze:** a) in großer Tiefe, Abbau gegenwärtig nicht wirtschaftlich
b) Raseneisenerz. Kleine Vorkommen, die gelegentlich abgebaut werden
- Titanerz und andere Schwerminerale:** Seifenlagerstätten am Strande der Nordsee und der Ostsee an verschiedenen Stellen
- Salz:** Möglichkeit der Aussolung an mehreren Stellen gegeben, zur Zeit Aussolung nur zum Errichten von Kavernen
- Gips und Anhydrit:** Vorkommen im Gebiet Bad Segeberg-Stipsdorf. Gegenwärtig keine Gewinnung (Wasserschwierigkeiten)
- Schwefel:** Vorkommen auf einzelnen Salzstöcken
- Kalkstein:** Hauptvorkommen bei Lägerdorf und bei Peissen
- Sand, Kies und Steine sowie Ton und Lehm:** An vielen Stellen des Landes im Abbau

Die größten Verkehrsbauwerke

	Länge m	Größe Spannweite m	Breite m	Lichte Höhe m	Fertig- gestellt
Brücken über den Nord-Ostsee-Kanal					
Eisenbahnhochbrücke bei Hochdonn	2 218	143	9,60 ^a	42	1920
Straßen- und Eisenbahnhochbrücke bei Grünental	157	157	12,60	42	1892
Eisenbahnhochbrücke bei Rendsburg	2 454	140	11,60 ^a	42	1913
Autobahnhochbrücke bei Rendsburg	1 498	222	29	42	1972
Straßen- und Eisenbahnhochbrücke bei Levensau	180	163	17,10	42	1894
Straßenhochbrücken Kiel-Holtenau					
alte Hochbrücke	447	156	13,50	42	1912
neue Hochbrücke	518	186	18,50	42	1972
Straßentunnel unter dem Nord-Ostsee-Kanal bei Rendsburg	1 278	b	c	d	1961
Straßen- und Eisenbahnbrücke über den Fehmarnsund	963	248	21	23	1963
über die Elbe bei Lauenburg	516	105	14,60	8,60	1951
Straßenbrücke über das Elbestauwehr bei Geesthacht	432	55	15,50	3	1966
Hindenburgdamm zwischen Festland und Insel Sylt	10 775	.	Sohle: 50 Krone: 11	Krone: 6,30 ü. Meeresspiegel	1927

a) 2gleisig b) geschlossene Rampenstrecken und Mittelstück: 640 m c) 2 Röhren mit je 6,80 m breiter Fahrbahn d) Fahrbahn 20,15 m unter Wasserspiegel, Durchfahrthöhe 4,55 m

2. Bevölkerung Schleswig-Holsteins seit 1871

Gebietsstand 31. 12. 1975

Stand	Bevölkerung			Frauen je 100 Männer	Einwohner je km ²
	insgesamt	männlich	weiblich		
	in 1 000				
1. 12. 1871	863	.	.	.	.
2. 12. 1895	1 049	.	.	.	.
1. 12. 1910	1 333	687	646	94	85
16. 6. 1925	1 378	682	696	102	88
16. 6. 1933	1 420	706	714	101	91
17. 5. 1939	1 589	817	772	95	101
29. 10. 1946	2 590 ^a	1 172 ^a	1 418 ^a	121	165
13. 9. 1950	2 595	1 210	1 384	114	166
25. 9. 1956	2 252	1 047	1 205	115	144
6. 6. 1961	2 317	1 094	1 224	112	148
27. 5. 1970	2 494	1 188	1 306	110	159
31. 12. 1972	2 564	1 228	1 335	109	164
31. 12. 1973	2 580	1 237	1 342	108	165
31. 12. 1974	2 584	1 240	1 345	108	165
31. 12. 1975	2 582	1 239	1 344	108	165

a) einschließlich Dienstgruppenangehörige in Lagern

3. Fläche und Bevölkerung in den Bundesländern

Land	Fläche in km ² 1975	Bevölkerung				Einwohner je km ² 31. 12. 1975
		6. 6. 1961 ¹	27. 5. 1970 ¹	31. 12. 1975		
				insgesamt	männlich	
Schleswig-Holstein	15 678,4	2 317	2 494	2 582	1 239	165
Hamburg	753,2	1 832	1 794	1 717	797	2 280
Niedersachsen	47 426,1	6 640	7 082	7 239	3 464	153
Bremen	403,8	706	723	717	337	1 775
Nordrhein-Westfalen	34 056,5	15 912	16 915	17 130	8 183	503
Hessen	21 111,9	4 814	5 382	5 550	2 666	263
Rheinland-Pfalz	19 835,1	3 417	3 645	3 666	1 750	185
Baden-Württemberg	35 751,3	7 759	8 895	9 153	4 395	256
Bayern	70 546,9	9 516	10 479	10 810	5 152	153
Saarland	2 568,5	1 073	1 120	1 096	521	427
Berlin (West)	480,1	2 197	2 122	1 985	877	4 134
Bundesgebiet	248 611,7	56 185	60 651	61 645	29 382	248

1) Gebietsstand 31. 12. 1975

4. Die größten Gemeinden Schleswig-Holsteins

Gebietsstand 31. 12. 1975

Gemeinde	Einwohner am		Gemeinde	Einwohner am	
	27. 5. 1970	31. 12. 1975		27. 5. 1970	31. 12. 1975
Kiel	271 719	262 164	Geesthacht	23 137	24 745
Lübeck	239 339	232 270	Reinbek	21 031	23 769
Flensburg	97 176	93 213	Eckernförde	21 636	22 938
Neumünster	86 013	84 777	Heide	22 992	21 918
			Bad Oldesloe	19 004	19 640
Norderstedt	54 265	61 553	Bad Schwartau	16 754	18 696
Elmshorn	41 155	41 355	Eutin	17 332	17 701
Pinneberg	34 197	36 844	Quickborn	14 641	16 913
Itzehoe	36 176	35 077	Henstedt-Ulzburg	9 887	16 367
Rendsburg	34 765	34 407	Uetersen	16 985	16 330
Schleswig	32 518	30 974	Mölln	15 041	15 780
Wedel (Holstein)	29 668	30 045	Schenefeld	15 063	15 607
Husum	24 963	24 984	Neustadt in Holstein	15 180	15 333
Ahrensburg	25 806	24 964	Preetz	14 703	15 305

5. Gemeinden und Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 31. 12. 1975 nach der Größe

Gemeindegrößenklasse (Einwohner)	Gemeinden		Bevölkerung	
	Anzahl	%	in 1 000	%
unter 200	181	15,5	23	0,9
200 - 500	359	30,7	120	4,7
500 - 1 000	307	26,3	219	8,5
1 000 - 2 000	152	13,0	209	8,1
2 000 - 5 000	84	7,2	265	10,3
5 000 - 10 000	39	3,3	272	10,5
10 000 - 20 000	29	2,5	387	15,0
20 000 und mehr	17	1,5	1 086	42,1
Insgesamt	1 168	100	2 582	100

6. Ämter und amtsfreie Gemeinden Schleswig-Holsteins am 31. 12. 1975 nach der Größe

Größenklasse (Einwohner)	Ämter		Amtsfreie Gemeinden	
	Anzahl	Bevölkerung	Anzahl	Bevölkerung
unter 2 000	2	3 519	2	2 430
2 000 - 5 000	24	95 450	18	67 295
5 000 - 10 000	91	638 113	15	104 754
10 000 - 20 000	5	60 994	10	121 037
Insgesamt	122	798 076	45	295 516

7. Auswirkungen der Gebietsreform in den Bundesländern

Land	30. 6. 1968				1. 1. 1976			
	kreis- freie Städte	Land- kreise	Ämter ¹	Ge- meinden ²	kreis- freie Städte	Land- kreise	Ämter ¹	Ge- meinden ²
	Anzahl							
Schleswig-Holstein	4	17	199	1 378	4	11	122	1 164
Hamburg	1	-	-	1	1	-	-	1
Niedersachsen	15	60	236	4 231	10	48	143	1 034
Bremen	2	-	-	2	2	-	-	2
Nordrhein-Westfalen	37	57	285	2 277	24 ^a	31	-	395 ^b
Hessen	9	39	-	2 684	6	24	-	598
Rheinland-Pfalz	12	39	132	2 905	12	24	164	2 325
Baden-Württemberg	9	63	-	3 379	9	35	-	1 113
Bayern	48	143	-	7 083 ^c	25	71	23	4 045
Saarland	1	7	42	346	-	6 ^d	-	50
Berlin (West)	1	-	-	1	1	-	-	1
Bundesgebiet	139	425	894	24 287	94	250	452	10 728

1) in Rheinland-Pfalz Verbandsgemeinden, in Niedersachsen Samtgemeinden

2) einschließlich kreisfreie Städte und bewohnte gemeindefreie Gebiete (Schleswig-Holstein: unbewohnte)

a) einschließlich Gladbeck

b) einschließlich Kirchhallen

c) einschließlich 6 abgesiedelte, de jure jedoch noch nicht aufgelöste Gemeinden

d) darunter 1 Stadtverband

8. Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 31. 12. 1974 nach dem Alter

Altersgruppe	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
bis 5 Jahre	191	7,4	98	7,9	93	6,9
6 " 14 "	395	15,3	203	16,3	192	14,3
15 " 17 "	107	4,2	55	4,5	52	3,9
18 " 20 "	99	3,8	52	4,2	47	3,5
21 " 44 "	857	33,2	449	36,2	408	30,3
45 " 59 "	389	15,0	169	13,6	220	16,4
60 " 64 "	150	5,8	61	4,9	89	6,6
65 " 74 "	254	9,8	105	8,4	149	11,1
75 und mehr Jahre	142	5,5	48	3,9	94	7,0
Insgesamt	2 584	100	1 240	100	1 345	100

9. Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 31. 12. 1974 nach dem Familienstand

Familienstand	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
Ledig	1 008	39,0	544	43,9	463	34,5
Verheiratet	1 270	49,1	633	51,0	637	47,4
Verwitwet	238	9,2	36	2,9	202	15,0
Geschieden	69	2,7	27	2,1	42	3,1
Insgesamt	2 584	100	1 240	100	1 345	100

10. Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 27. 5. 1970 nach der Religionszugehörigkeit

(rechtliche Zugehörigkeit)	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bevölkerung insgesamt	2 494 104	100	1 187 730	100	1 306 374	100
davon						
evangelische Landeskirche	2 095 627	84,0	978 789	82,4	1 116 838	85,5
evangelische Freikirche	60 768	2,4	27 827	2,3	32 941	2,5
römisch-katholische Kirche	150 057	6,0	75 063	6,3	74 994	5,7
andere christliche Kirchen						
oder Gemeinschaften	18 771	0,8	8 707	0,7	10 064	0,8
jüdische Religionsgemeinschaft	262	0,0	142	0,0	120	0,0
sonstige Religionsgemeinschaften	20 346	0,8	11 521	1,0	8 825	0,7
gemeinschaftslos und ohne Angabe	148 273	5,9	85 681	7,2	62 592	4,8

11. Privathaushalte in Schleswig-Holstein

	27. 5. 1970		April 1975	
	in 1 000	%	in 1 000	%
Haushalte mit 1 Person	227	25	261	27
" " 2 Personen	253	28	303	31
" " 3 "	174	19	179	18
" " 4 "	145	16	153	16
" " 5 und mehr Personen	114	13	93	10
Haushalte insgesamt	913	100	989	100
Personen insgesamt (wohnberechtigte Bevölkerung)	2 484	100	2 550	100
darunter in Haushalten mit 5 und mehr Personen	650	26	520	21

12. Ausländer am 30. 9. 1975

nach dem Ausländerzentralregister

Ausgewählte Staatsangehörigkeit	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
	in 1 000	%	in 1 000	%
Insgesamt	77,3	100	4 089,6^a	100
Europa	68,0	88,0	3 711,3	91,2
Dänemark	4,1	5,3	10,0	0,2
Italien	3,4	4,4	601,4	14,8
Großbritannien und Nordirland	2,1	2,7	55,5	1,4
Niederlande	1,5	1,9	110,5	2,7
Frankreich	0,8	1,1	60,4	1,5
Belgien	0,2	0,2	15,3	0,4
Irland	0,1	0,1	2,5	0,1
Luxemburg	0,0	0,0	4,2	0,1
EG-Staaten	12,2	15,8	859,8	21,1
Türkei	28,4	36,7	1 077,1	26,5
Jugoslawien	6,9	8,9	677,9	16,7
Spanien	4,7	5,1	247,4	6,1
Griechenland	3,8	4,9	390,5	9,6
Portugal	2,9	3,7	118,5	2,9
Ostblockstaaten ¹	2,8	3,6	108,1	2,7
Österreich	2,6	3,3	174,0	4,3
Afrika	1,9	2,5	70,9	1,7
Amerika	2,9	3,7	104,0	2,6
Asien	2,5	3,2	121,3	3,0
Staatenlos	1,5	1,9	30,7	0,8

1) Albanien, Bulgarien, Polen, Rumänien, Sowjetunion, Tschechoslowakei und Ungarn

a) einschließlich 20 095 Personen, die nicht nach der Staatsangehörigkeit aufgeteilt werden konnten; die Verhältniszahlen beziehen sich auf 4 069 499 Ausländer

13. Bevölkerungsentwicklung Schleswig-Holsteins 1961 bis 1975

Zeitraum	Bevölkerung am Anfang	Lebendgeborene	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Überschuß der Geborenen (+) oder Gestorbenen (-)	Wanderungsgewinn	Bevölkerungszu- oder -abnahme (-)
6.6.61 - 26. 5.70	2 317 441	387 877	268 854	+ 119 023	57 640 ^a	176 663
27.5.70 - 31.12.70	2 494 104	20 153	18 694	+ 1 459	15 045	16 504
1.1. - 31.12.1971	2 510 608	33 523	31 951	+ 1 572	31 056	32 628
1.1. - 31.12.1972	2 543 236	29 354	32 847	- 3 493	24 032	20 539
1.1. - 31.12.1973	2 563 775	26 398	32 319	- 5 921	21 744	15 823
1.1. - 31.12.1974	2 579 598	25 545	32 084	- 6 539	11 284	4 745
1.1. - 31.12.1975	2 584 343	24 282	32 993	- 8 711	6 780	- 1 931
1.1. - 31.12.1976	2 582 412	.	.	.	.	.

a) Früher veröffentlichte Zahlen enthalten mangels ausreichender Beachtung der Meldevorschriften einen gewissen systematischen Fehler

14. Eheschließungen, Ehescheidungen, Geborene und Gestorbene in Schleswig-Holstein

	1970	1971	1972	1973	1974	1975
Eheschließungen	18 591	17 678	16 481	15 194	14 979	14 970
je 1 000 Einwohner	7,5	7,0	6,4	5,9	5,8	5,8
Ehescheidungen	3 513	4 231	4 303	4 570	4 609	...
je 10 000 Einwohner	14,1	16,7	16,8	17,8	17,8	...
Lebendgeborene	35 171	33 523	29 354	26 398	25 545	24 282
je 1 000 Einwohner	14,1	13,3	11,5	10,3	9,9	9,4
und zwar nichtehelich	1 806	1 842	1 740	1 689	1 670	1 604
je 1 000 Lebendgeborene	51,3	54,9	59,3	64,0	65,4	66,1
Ausländer	881 ^a	1 233 ^a	1 472 ^a	1 735 ^a	1 886 ^a	1 902 ^b
je 1 000 Ausländer ¹	19,2	21,4	23,2	23,7	24,8	24,6
Gestorbene (ohne Totgeborene)	32 990	31 951	32 847	32 319	32 084	32 993
je 1 000 Einwohner	13,2	12,6	12,8	12,6	12,4	12,8
und zwar unter 1 Jahr	781	687	583	573	461	460
je 1 000 Lebendgeborene	22,2	20,5	19,9	21,7	18,0	18,9
Ausländer	184	163	175	185	192	166
je 1 000 Ausländer ¹	4,0	2,8	2,8	2,5	2,5	2,1
Überschuß der Geborenen (+) oder Gestorbenen (-)	+ 2 181	+ 1 572	- 3 493	- 5 921	- 6 539	- 8 711
je 1 000 Einwohner	+ 0,9	+ 0,6	- 1,4	- 2,3	- 2,5	- 3,4
darunter Ausländer	+ 697	+ 1 070	+ 1 297	+ 1 550	+ 1 694	+ 1 736
je 1 000 Ausländer ¹	+ 15,2	+ 18,5	+ 20,5	+ 21,2	+ 22,3	+ 22,5

1) Stand vom 30. 9. nach dem Ausländerzentralregister

a) beide Elternteile Ausländer oder nichteheliche Mutter Ausländerin oder Vater Ausländer/Mutter deutsch

b) beide Elternteile Ausländer oder nichteheliche Mutter Ausländerin

15. Zu- und fortgezogene Erwerbspersonen
innerhalb Schleswig-Holsteins und über die LandesgrenzenMangels ausreichender Beachtung der Meldevorschriften sind die Zahlen,
insbesondere der Fortzüge, tendenziell zu niedrig nachgewiesen

		1970	1971	1972	1973	1974	1975
Zuzüge	männlich	.	.	.	.	44 183	41 471
	weiblich	.	.	.	.	23 569	23 159
	insgesamt	.	.	.	.	67 752	64 630
über die Landesgrenzen	männlich	45 315	47 936	44 623	42 850	34 019	29 496
	weiblich	19 050	20 849	19 246	18 838	15 602	14 233
	insgesamt	64 365	68 785	63 869	61 688	49 621	43 729
Fortzüge	männlich	.	.	.	.	44 183	41 471
	weiblich	.	.	.	.	23 569	23 159
	insgesamt	.	.	.	.	67 752	64 630
über die Landesgrenzen	männlich	33 709	34 836	35 008	34 539	31 456	27 888
	weiblich	15 845	15 413	15 386	14 982	14 674	13 215
	insgesamt	49 554	50 249	50 394	49 521	46 130	41 103
Wanderungsgewinn	männlich	11 606	13 100	9 615	8 311	2 563	1 608
	weiblich	3 205	5 436	3 860	3 856	928	1 018
	insgesamt	14 811	18 536	13 475	12 167	3 491	2 626

1) über die Gemeindegrenzen

16. Zu- und Fortgezogene nach und von Schleswig-Holstein

Mangels ausreichender Beachtung der Meldevorschriften sind die Zahlen, insbesondere der Fortgezogenen, tendenziell zu niedrig nachgewiesen

Herkunftsland Zielland	1970	1971	1972	1973	1974	1975
	in 1 000					
	Zugezogene					
Insgesamt	100,6	108,2	102,6	99,4	85,7	75,9
darunter Ausländer	19,5	23,8	24,4	25,2	17,6	12,2
Hamburg	28,7	32,0	30,9	30,4	27,6	25,1
Niedersachsen	14,0	14,5	13,5	12,6	12,4	11,5
Bremen	2,4	2,5	2,6	2,2	2,0	1,9
Nordrhein-Westfalen	13,0	13,8	13,6	13,0	11,5	10,4
Hessen	3,4	3,6	3,6	3,4	3,0	3,0
Rheinland-Pfalz	2,4	2,0	1,8	1,7	1,6	1,4
Baden-Württemberg	4,9	5,3	4,9	4,6	4,0	3,9
Bayern	4,1	4,1	4,4	4,1	3,6	3,4
Saarland	0,4	0,4	0,4	0,4	0,5	0,4
Berlin (West)	6,2	7,7	5,1	4,3	3,6	3,1
Bundesgebiet	79,7	85,8	80,7	76,8	69,7	64,2
Übrige Gebiete zusammen	20,9	22,3	22,0	22,6	r 16,0	11,8
darunter						
Deutsche Demokrat. Republik	0,6	0,7	0,6	r 0,6	r 0,5	0,6
Ausland	18,8	r 20,7	20,8	21,5	15,0	10,9
	Fortgezogene					
Insgesamt	76,6	77,1	78,6	77,6	74,5	69,2
darunter Ausländer	12,1	14,9	17,4	18,4	16,9	15,0
Hamburg	19,5	19,7	20,4	20,0	20,5	20,5
Niedersachsen	13,3	13,7	13,7	14,0	12,8	11,4
Bremen	1,9	2,2	2,0	1,7	1,8	1,4
Nordrhein-Westfalen	11,9	11,5	11,0	10,6	9,6	8,5
Hessen	3,8	3,6	3,7	3,8	3,2	2,9
Rheinland-Pfalz	1,8	1,7	1,9	1,7	1,6	1,3
Baden-Württemberg	5,3	5,1	5,2	5,0	4,1	3,6
Bayern	4,8	4,8	4,8	4,6	4,0	3,5
Saarland	0,3	0,4	0,3	0,3	0,4	0,3
Berlin (West)	4,3	3,9	3,5	2,8	2,4	1,9
Bundesgebiet	66,9	66,6	66,3	64,5	60,3	55,3
Übrige Gebiete zusammen	9,6	10,5	12,2	13,1	14,2	13,8
darunter						
Deutsche Demokrat. Republik	0,1	0,0	0,0	r 0,1	0,0	0,0
Ausland	9,6	10,5	12,2	13,0	14,1	13,8

17. Wanderungen über die Landesgrenze 1975 nach Alter und Geschlecht

Mangels ausreichender Beachtung der Meldevorschriften sind die Zahlen, insbesondere der Fortzüge, tendenziell zu niedrig nachgewiesen

		insgesamt	Alter in Jahren					
			unter 6	6 bis 17	18 bis 24	25 bis 39	40 bis 64	65 u. mehr
Zuzüge	männlich	42 435	2 912	4 947	12 843	14 951	5 048	1 734
	weiblich	33 514	2 643	4 439	9 292	9 633	4 685	2 822
	insgesamt	75 949	5 555	9 386	22 135	24 584	9 733	4 556
Fortzüge	männlich	39 808	2 733	4 153	11 061	16 261	4 699	901
	weiblich	29 361	2 359	3 939	8 906	9 166	3 312	1 679
	insgesamt	69 169	5 092	8 092	19 967	25 427	8 011	2 580
Wanderungs- gewinn oder -verlust (-)	männlich	2 627	179	794	1 782	- 1 310	349	833
	weiblich	4 153	284	500	386	467	1 373	1 143
	insgesamt	6 780	463	1 294	2 168	- 843	1 722	1 976

18. Mittlere Lebenserwartung im Deutschen Reich/Bundesgebiet

Vollendetes Alter in Jahren	1871/81		1932/34		1949/51 ¹⁾		1970/72	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	Jahre							
0	35,58	38,45	59,86	62,81	64,56	68,48	67,41	73,83
1	46,52	48,06	64,43	66,41	67,80	71,01	68,20	74,32
10	46,51	48,18	57,28	59,09	59,76	62,84	59,68	65,70
20	38,45	40,19	48,16	49,84	50,34	53,24	50,21	55,97
30	31,41	33,07	39,47	41,05	41,32	43,89	41,00	46,30
40	24,46	26,32	30,83	32,33	32,32	34,67	31,77	36,77
50	17,98	19,29	22,54	23,85	23,75	25,75	23,05	27,65
65	9,55	9,96	11,87	12,60	12,84	13,72	12,06	15,18
75	5,51	5,66	6,68	7,09	7,28	7,68	7,17	8,59

1) ohne Berlin

19. Krankenhäuser in Schleswig-Holstein 1974

Art	Kranken- häuser	Planmäßige Betten	Stationär behandelte Kranke	Pflegetage für stationär behandelte Kranke
	31. 12. 1974		Jahr 1974	
Krankenhaus für Akutkranke	90	14 969	304 849	4 458 736
Krankenhaus für Psychiatrie und Neurologie	10	8 327	17 615	2 757 223
Tuberkulosekrankenhaus	5	778	5 601	246 289
Sonstiges Krankenhaus	15	2 367	24 583	751 810
Insgesamt	120	26 441	352 648	8 214 058

20. Ärzte in Schleswig-Holstein am 31. 12. 1974 nach der Fachgruppe
ohne Bundesgrenzschutz und Landespolizei

Fachgruppe	Männlich	Weiblich	Insgesamt	dagegen 31. 12. 1973
Als Facharzt tätig zusammen	2 189	359	2 548	2 404
davon als				
Allgemeinarzt	605	79	684	668
Anästhesist	26	22	48	42
Augenarzt	94	20	114	108
Chirurg	228	15	243	233
Frauenarzt	187	31	218	177
Hals-, Nasen-, Ohrenarzt	116	2	118	115
Hautarzt	59	12	71	76
Internist	416	61	477	458
Kinderarzt	97	67	164	162
Kinder- und Jugendpsychiater	3	2	5	7
Laborarzt	9	1	10	10
Lungenarzt	36	10	46	45
Mund- und Kieferchirurg	6	1	7	9
Nervenarzt	102	32	134	110
Neurochirurg	7	-	7	5
Orthopäde	77	2	79	73
Pathologe	11	-	11	10
Pharmakologe	4	-	4	7
Radiologe	67	2	69	58
Urologe	39	-	39	31
Ärzte ohne eine der vorgenannten Facharztstätigkeiten	1 457	457	1 914	1 878
Ärzte insgesamt	3 646	816	4 462	4 282
Einwohner je Arzt	.	.	579	602
Ärzte je 10 000 Einwohner	.	.	17,3	16,6

21. Erkrankungen an anzeigepflichtigen übertragbaren Krankheiten in Schleswig-Holstein

Die Zahlen beziehen sich jeweils auf 52 Wochen, die Tuberkulosefälle auf die Zeit vom 1.1. bis 31.12.

Krankheit (Auswahl)	Anzahl				Je 100 000 Einwohner			
	1972	1973	1974	1975	1972	1973	1974	1975
Tuberkulose		1 216 ^a	1 275	1 312	.	47 ^a	49	51
Scharlach	1 669	2 208	1 988	1 887	65	86	77	73
Hepatitis infectiosa	592	866	727	590	23	34	28	23
Übertragbare Hirnhautentzündung	349	399	540	398	14	16	21	15
Enteritis infectiosa	419	294	382	889	16	11	15	34
Typhus abdominalis	18	19	16	2	1	1	1	0
Paratyphus A und B	10	7	14	11	0	0	1	0
Ruhr	18	21	10	13	1	1	0	1
Kinderlähmung	1	1	-	-	0	0	-	-

a) ohne die Ergebnisse eines Kreises

22. Gestorbene in Schleswig-Holstein nach der Todesursache

Todesursache	1973		1974	
	Anzahl	je 10 000 Einwohner	Anzahl	je 10 000 Einwohner
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	282	1,1	176	0,7
darunter Tuberkulose der Atmungsorgane	103	0,4	89	0,3
Bösartige Neubildungen	5 976	23,2	6 002	23,2
darunter des Magens	976	3,8	965	3,7
der Atmungsorgane	1 040	4,0	1 115	4,3
Neubildungen der lymphatischen u. blutbildenden Organe	360	1,4	378	1,5
Gutartige Neubildungen				
und Neubildungen unbekannten Charakters	325	1,3	203	0,8
Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion,				
Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	811	3,2	612	2,4
darunter Diabetes mellitus	718	2,8	504	2,0
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	56	0,2	71	0,3
Seelische Störungen, Krankheiten des Nervensystems				
und der Sinnesorgane	571	2,2	612	2,4
Krankheiten des Kreislaufsystems	15 948	62,0	16 519	64,0
darunter akuter Herzmuskelinfarkt	3 591	14,0	3 679	14,2
Krankheiten der Atmungsorgane	1 760	6,8	1 577	6,1
darunter Grippe	35	0,1	42	0,2
Pneumonie	655	2,5	576	2,2
Bronchitis	563	2,2	550	2,1
Krankheiten der Verdauungsorgane	1 349	5,2	1 265	4,9
darunter Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür				
ausschl. Ulcus Pepticum o. n. A.	186	0,7	193	0,7
Leberzirrhose	465	1,8	459	1,8
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	686	2,7	598	2,3
darunter Nephritis und Nephrose	87	0,3	74	0,3
Prostatahypertrophie	173	.	139	.
Komplikationen in der Schwangerschaft,				
bei Entbindung und im Wochenbett	10	.	8	.
Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes,				
des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	112	0,4	100	0,4
Angeborene Mißbildungen	159	0,6	127	0,5
Bestimmte Ursachen der perinatalen Sterblichkeit	324	12,3 ^a	256	10,0 ^a
Symptome und mangelhaft bezeichnete Todesursachen	1 242	4,8	1 375	5,3
darunter Altersschwäche ohne Angabe von Psychose	561	2,2	742	2,9
Unfälle und Vergiftungen	1 596	6,2	1 401	5,4
darunter Kraftfahrzeugunfälle				
innerhalb und außerhalb des Verkehrs	727	2,8	582	2,3
Vergiftungen	37	0,1	27	0,1
Unfälle durch Sturz	524	2,0	536	2,1
Selbstmord und Selbstbeschädigung	696	2,7	772	3,0
Mord und Totschlag	26	0,1	23	0,1
Sonstige Gewalteinwirkungen	30	0,1	9	0,0
Sterbefälle insgesamt	32 319	125,6	32 084	124,2

a) je 1 000 Lebendgeborene

23. Allgemeinbildende Schulen a) in Schleswig-Holstein

Schulart	Schüler		Lehrer			
			vollbeschäftigte		sonstige	
	1974	1975	1974	1975	Zahl	wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden
	1974	1975	1974	1975	1975	
Öffentliche Schule						
Vorklasse	6 917	6 922	157	151	62	822
Schulkindergarten	990	1 011	58	57	1	25
Grund- und Hauptschule	248 668	250 288	7 117	7 228	1 647	19 735
dar. 1. bis 4. Schuljahrgang	179 609	175 816	.	.	.	.
5. bis 9. Schuljahrgang	68 689	74 060	.	.	.	.
ohne Zuordnung	370	412	.	.	.	.
Realschule und Realschulzug	71 900	77 032	2 711	2 928	514	6 025
Gymnasium	69 454	72 679	3 108	3 269	1 219	12 905
Sonderschule und -klasse	19 467	20 525	1 250	1 350	227	2 614
Integrierte Gesamtschule	1 605	2 025	107	121	2	29
Abendrealschule	708	696	15	15	10	426
Abendgymnasium	373	430	5	6	9	548
Private Schule						
Vorklasse	665	649	53	62	1	.
Grund- und Hauptschule	4 732	4 846	295	303	48	903
davon 1. bis 4. Schuljahrgang	2 926	2 862	.	.	.	.
5. bis 10. Schuljahrgang	1 806	1 984	.	.	.	.
Realschule und Realschulzug	743	850	40	43	12	168
Gymnasium	956	961	63	57	29	398
Sonderschule und -klasse	395	456	54	51	19	279
Integrierte Gesamtschule	650	821	35	42	4	65
Kolleg	60	65	4	4	6	92

b) in den Bundesländern im September 1974 vorläufiges Ergebnis

Land	Schüler je 10 000 Einwohner					Schüler je hauptamtlichen Lehrer				
	Grund- u. Hauptschulen	Sonderschulen	Realschulen	Gymnasien	integrierte Gesamtschulen	Grund- u. Hauptschulen	Sonderschulen	Realschulen	Gymnasien	
Schleswig-Holstein	980	77	281	272	9	31	14	24	19	
Hamburg	808	60	165	333	74	29	11	21	17	
Niedersachsen	1 067	63	216	256	16	28	12	22	18	
Bremen	931	61	161	334	67	25	9	24	17	
Nordrhein-Westfalen	1 024	70	172	303	14	30	13	25	20	
Sachsen	798	52	160	274	131	29	12	24	18	
Rheinland-Pfalz	1 110	48	151	304	2	25	14	24	20	
Baden-Württemberg	1 023	70	211	306	12	27	11	23	19	
Bayern	1 147	50	167	261	4	29	14	21	19	
Saarland	1 076	60	159	327	9	27	13	23	21	
Berlin (West)	836	62	109	195	65	23	10	19	15	
Bundesgebiet	1 021	62	181	285	26	28	12	23	19	

24. Neuzugänge zur Orientierungsstufe in Schleswig-Holstein

Verbleib der Schüler der 4. Grundschulklasse der öffentlichen Schulen

Schuljahr	Schüler der 4. Grundschul- klasse am Ende des Schuljahres	davon					waren sonst: Über- und Abgänge
		gingen über auf öffentliche und private				integrierte Gesamtschulen	
		Haupt- schulen	Real- schulen	Gymnasien			
% von Spalte 1							
1972/73	40 578	35,3	31,6	27,9	2,0	3,1	
1973/74	42 376	33,1	33,0	28,6	1,6	3,7	
1974/75	43 016	33,5	33,5	27,9	1,7	3,5	
1975/76	42 486	33,6	34,8	26,7	1,4	3,5	

25. Berufliche Schulen in Schleswig-Holstein im November 1974 und 1975

Schulart	Schüler			Lehrer 1975		
	1974	1975		vollbe- schäftigte	sonstige	
	insgesamt	darunter privat		insgesamt		wöchentlich erteilte Unter- richts- stunden
Berufsschule	63 038	63 594	—	991	592	5 216
Vollschuljahr	269	271	—	11	8	118
Berufsgrundbildungsjahr	985	1 137	—	54	29	329
Berufsaufbauschule	767	700	—	13	10	151
Berufsfachschule	7 047	7 334	1 005	294	277	2 446
darunter						
Schule für technische Assistenten	591	695	172	31	104	256
Fachgymnasien	5 037	4 906	80	341	105	1 608
davon						
technischer Zweig	1 732	1 705	—	.	.	.
wirtschaftlicher Zweig	1 764	1 816	80	.	.	.
sozialwirtschaftlicher Zweig	1 541	1 385	—	.	.	.
Fachschule	4 992	5 531	1 919	315	451	3 452
darunter						
landwirtschaftliche Schule	992	921	—	108	31	178
Technikerschule	958	1 295	547	53	125	1 237
Berufsakademie	17	37	—	—	2	38
Schule des Gesundheitswesens	2 318	2 461	552	.	.	.

26. Berufsschüler in Schleswig-Holstein 1975 nach der Stellung im Beruf

Stellung im Beruf	Schüler ins- gesamt	davon im ... Schuljahrgang			
		1.	2.	3.	4.
Auszubildende	55 372	18 466	18 278	15 334	3 294
Jungangestellte in kaufmännischen Berufen	55	18	18	19	-
Mithelfende Familienangehörige	197	87	74	36	-
Jungarbeiter in fremden Betrieben	3 950	1 331	1 554	1 065	-
Ohne Beruf und Arbeitslose	4 020	2 462	1 046	512	-
Insgesamt	63 594	22 364	20 970	16 966	3 294

27. Lehrernachwuchs in Schleswig-Holstein

ohne Neben Hörer

Wintersemester ▶		1972/73	1973/74	1974/75	1975/76
Deutsche Studenten, die ein Lehramt anstreben oder Diplom-Pädagoge werden wollen					
an der Universität Kiel		2 595	2 661	2 894	3 057
darunter Diplom-Pädagogen		185	197	195	175
an den Pädagogischen Hochschulen Kiel und Flensburg		3 402	3 784	3 911	3 982
darunter Diplom-Pädagogen		118	204	255	262
an der Musikhochschule Lübeck		.	19	30	42
Teilnehmer an Seminaren für das Lehramt 31. Januar ▶					
an Gymnasien		1973	1974	1975	1976
davon Studienreferendare		239	257	318	352
Gymnasiallehreranwärter		213	.	268	307
		26	.	50	45
Realschulen		245	300	315	358
Grund- und Hauptschulen		1 070	1 135	1 194	1 251
Sonderschulen		21	53	63	66
beruflichen Schulen		206	224	212	157
davon höheres Lehramt		144	170	145	112
Berufs- und Fachschuloberlehrer		11	10	12	6
Berufs- und Fachschullehrer		36	26	22	9
technische Lehrer		15	18	33	30

28. Studenten in Schleswig-Holstein

a) nach der Studienfachgruppe im Wintersemester 1975/76
einschließlich Neben Hörer

Studienfachgruppe	Ins- gesamt	Uni- versi- tät Kiel	Medizi- nische Hoch- schule Lübeck	Pädagogische Hochschulen		Musik- hoch- schule Lübeck	Fach- hoch- schulen
				Kiel	Flens- burg		
Theologie	198	198	-	-	-	-	-
Rechtswissenschaften	1 588	1 588	-	-	-	-	-
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1 828	841	-	-	-	-	987
Philosophie	2 864	2 864	-	-	-	-	-
Mathematik, Naturwissenschaften	3 433	3 433	-	-	-	-	-
Medizin	2 002	1 689	313	-	-	-	-
Agrarwissenschaften	1 234	1 137	-	-	-	-	97
Erziehungswissenschaften	4 197	-	-	3 163	1 034	-	-
Kunst und kunstwissenschaftliche Fächer	552	-	-	-	-	231	321
Ingenieurwissenschaften	2 500	-	-	-	-	-	2 500
Insgesamt	20 396	11 750	313	3 163	1 034	231	3 905

Schluß: 28. Studenten in Schleswig-Holstein
b) nach der Hochschulart
einschließlich Nebenhörer

Hochschulart	Sommersemester 1975			Wintersemester 1975/76		
	insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer
Christian-Albrechts-Universität Kiel	10 308	9 639	669	11 750	11 053	697
Medizinische Hochschule Lübeck	290	235	55	313	260	53
Pädagogische Hochschule Kiel	3 097	3 061	36	3 163	3 126	37
Pädagogische Hochschule Flensburg	1 063	1 040	23	1 034	1 009	25
Musikhochschule Lübeck	227	200	27	231	201	30
Fachhochschulen	4 003	3 714	289	3 905	3 618	287
Insgesamt	18 988	17 889	1 099	20 396	19 267	1 129

c) deutsche Studenten nach Wohnsitz und Studienland
ohne Fachhochschulen

Land — Wintersemester ▶	Studenten in Schleswig-Holstein nach dem ständigen Wohnsitz			Schleswig-holsteinische Studenten nach dem Studienland	
	1960/61	1971/72	1975/76	1960/61	1971/72
Schleswig-Holstein	3 927	7 795	10 658	3 927	7 795
Hamburg	97	174	343	2 351	4 662
Niedersachsen	659	1 401	1 848	242	1 310
Bremen	143	340	493	.	.
Nordrhein-Westfalen	418	964	1 091	161	474
Hessen	72	186	265	188	382
Rheinland-Pfalz	42	87	126	54	81
Baden-Württemberg	113	262	334	616	776
Bayern	47	122	155	307	349
Saarland	10	22	51	69	53
Berlin (West)	67	83	112	143	876
Sonstige Angaben	24	59	31	—	—
Insgesamt	5 619	11 495	15 507	8 058^a	16 758^a

a) ohne Bremen

29. Kirchen 1974

	Angehörige der Kirchen	Äußerungen des kirchlichen Lebens				Aus- tritte
		Trau- ungen	Taufen	Konfir- mationen	Bestat- tungen	
in 1 000						
Evangelisch-lutherische Kirchen ¹	2 756	7,8	21,4	40,0	32,4	28,1
Römisch-katholische Kirche	165	0,6	1,1	.	1,3	1,4

¹⁾ einschließlich dazugehörige Gebietsteile des Bundeslandes Hamburg, Kirche in Lübeck, Landeskirche Eutin, Kirchengemeinde Geesthacht der Landeskirche Hamburg, Kirchengemeinden Ratzeburg und Zienhen der Mecklenburgischen Landeskirche

30. Strafverfolgung in Schleswig-Holstein 1974

Ausgewählte Straftat	(§§ des StGB)	Verurteilte insgesamt	davon		
			Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
Straßenverkehrsdelikte		11 636	367	1 391	9 878
Sonstige Delikte		16 400	1 689	2 486	12 225
Straftaten insgesamt		28 036	2 056	3 877	22 103
darunter					
Flucht nach Verkehrsunfall	(142)	1 372	25	170	1 177
Verletzung der Unterhaltspflicht	(170b)	556	—	6	550
sexueller Mißbrauch von Kindern	(176 I 3 u. 5)	118	5	4	109
Beleidigung	(185)	204	6	16	182
Mord	(211)	2	—	—	2
Totschlag	(212, 213)	8	—	1	7
fahrlässige Tötung im Straßenverkehr	(222)	112	—	21	91
sonstige fahrlässige Tötung	(222)	14	—	3	11
vorsätzliche Körperverletzung	(223)	941	97	140	704
gefährliche Körperverletzung	(223a)	444	71	87	286
fahrlässige Körperverletzung im Straßenverkehr	(230)	1 439	38	202	1 199
sonstige fahrlässige Körperverletzung	(230)	186	2	10	174
einfacher Diebstahl	(242)	4 032	577	522	2 933
schwerer Diebstahl	(243)	1 848	489	482	877
Unterschlagung	(246)	370	19	26	325
Hehlerei	(259 u. 260)	267	38	52	177
Betrug	(263)	994	18	36	940
Urkundenfälschung	(267)	405	15	42	348
Sachbeschädigung	(303 - 305)	469	100	119	250
Trunkenheit am Steuer	(315 c I 1 a)	1 430	26	172	1 232
Trunkenheit im Verkehr ohne Gefährdung von Personen oder Sachen	(316)	5 150	105	517	4 528
Vollrausch in Verbindung mit einem Verkehrsunfall	(330 a)	295	8	22	265

31. Strafvollzug in Schleswig-Holstein

(Es besteht Strafvollzugsgemeinschaft mit Hamburg und Bremen)	Gefangene und Verwahrte am 31. 3.				
	1971	1972	1973	1974	1975
Insgesamt	977	1 084	1 177	1 217	1 200
weiblich	71	46	51	51	52
davon in					
Freiheitsstrafe	854	983	1 025	1 038	1 032
Jugendstrafe	121	101	152	179	168
Sicherungsverwahrung	2	—	—	—	—

32. Wahlen in Schleswig-Holstein

Zeitpunkt der Wahl	Wahlberechtigte		Wahl- beteili- gung in %	Von den gültigen Stimmen entfallen in % auf						
	in 1 000	% der Bevöl- kerung		CDU	SPD	FDP	GPD	SSW	NPD	Son- stige
Landtagswahl										
20. 4. 1947	1 595	60,9	69,8	34,0	43,8	5,0	-	9,3	-	7,9
9. 7. 1950	1 716	64,2	78,2	19,8	27,5	7,1	33,0	5,5	-	7,3
12. 9. 1954	1 549	66,5	78,6	32,2	33,2	7,5	19,1	3,5	-	4,4
28. 9. 1958	1 567	69,1	78,7	44,4	35,9	5,4	9,7	2,8	-	1,8
23. 9. 1962	1 654	71,4	70,1	45,0	39,2	7,9	4,2	2,3	-	1,3
23. 4. 1967	1 682	68,4	74,1	46,0	39,4	5,9	-	1,9	5,8	0,9
25. 4. 1971	1 808	70,4	79,2	51,9	41,0	3,8	-	1,4	1,3	0,6
13. 4. 1975	1 841	71,3	82,3	50,4	40,1	7,1	-	1,4	0,5	0,5
Bundestagswahl¹										
14. 8. 1949	1 731	64,3	82,7	30,7	29,6	7,4	12,1	5,4	-	14,8
6. 9. 1953	1 573	65,7	88,5	47,1	26,5	4,5	15,6	3,3	-	3,0
15. 9. 1957	1 541	68,3	88,7	48,1	30,8	5,6	12,1	2,5	-	0,9
17. 9. 1961	1 626	70,2	88,0	41,8	36,4	13,8	3,9	1,9	-	2,3
19. 9. 1965	1 687	69,7	85,9	48,2	38,8	9,4	-	-	2,4	1,2
28. 9. 1969	1 712	67,2	86,0	46,2	43,5	5,2	0,1	-	4,3	0,6
19. 11. 1972	1 839	72,0	90,5	42,0	48,6	8,6	-	-	0,5	0,3
Kreiswahl²										
25. 10. 1959	1 562	68,5	76,1	39,9	36,9	8,9	9,6	2,9	-	1,9
11. 3. 1962	1 621	70,0	71,2	42,3	38,3	10,7	4,8	2,5	-	1,3
13. 3. 1966	1 676	69,2	68,7	45,1	39,8	9,8	0,8	2,2	-	2,2
26. 4. 1970	1 796	70,5	72,3	45,4	43,5	5,7	-	1,7	2,4	1,3
24. 3. 1974	1 827	71,2	79,2	53,1	35,6	9,0	-	1,6	-	0,8

1) ab 1953 Zweitstimmen 2) und Gemeindewahl in den kreisfreien Städten

33. Landtagswahl in Schleswig-Holstein am 13. 4. 1975

Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach dem Alter in %

	Zu- sammen	davon im Alter von ... Jahren				
		18 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 59	60 und mehr
Wahlbeteiligung	81,7	66,9	74,7	85,0	88,0	85,0
Von den gültigen Stimmen entfallen auf						
CDU	49,9	36,0	44,2	50,3	52,5	54,9
SPD	40,7	51,4	45,1	40,0	38,1	37,5
FDP	6,8	9,6	8,4	7,1	6,8	5,1

34. Wahlbeteiligung und Stimmenanteile bei den Landtagswahlen

Land	Landtagswahl		Wahlbeteiligung in %	Stimmenanteile in %		
				CDU	SPD	FDP
Schleswig-Holstein	13. April	1975	82,3	50,4	40,1	7,1
Hamburg	3. März	1974	80,4	40,6	44,9	10,9
Niedersachsen	9. Juni	1974	84,4	48,8	43,1	7,0
Bremen	28. September	1975	82,2	33,8	48,8	13,0
Nordrhein-Westfalen	4. Mai	1975	86,1	47,1	45,1	6,7
Hessen	27. Oktober	1974	84,8	47,3	43,2	7,4
Rheinland-Pfalz	9. März	1975	80,8	53,9	38,5	5,6
Baden-Württemberg	4. April	1976	75,5	56,7	33,3	7,8
Bayern	27. Oktober	1974	77,7	62,1	30,2	5,2
Saarland	4. Mai	1975	88,8	49,1	41,8	7,4
Berlin (West) ¹	2. März	1975	87,8	43,9	42,6	7,1

1) unter Berücksichtigung der Wiederholungswahl vom 25. Januar 1976 in den Wahlkreisen 2 und 3 des Wahlkreisverbandes Zehlendorf

35. Sitzverteilung in den Länderparlamenten – Stand: Juni 1976

Land	Landtagswahl		Abgeordnete		davon			
			insgesamt	darunter Frauen	CDU CSU	SPD	FDP	Sonstige
Schleswig-Holstein	13. April.	1975	73	4	37	30	5	1 ^a
Hamburg	3. März	1974	120	15	51	56	13	—
Niedersachsen	9. Juni	1974	155	7	76	68	11	—
Bremen	28. September	1975	100	15	35	52	13	—
Nordrhein-Westfalen	4. Mai	1975	200	11	95	91	14	—
Hessen	27. Oktober	1974	110	8	53	49	8	—
Rheinland-Pfalz	9. März	1975	100	8	55	40	5	—
Baden-Württemberg	4. April	1976	121	6	71	41	9 ^b	—
Bayern	27. Oktober	1974	204	14	132	64	8	—
Saarland	4. Mai	1975	50	3	25	22	3	—
Berlin (West) ¹	2. März	1975	147	10	69	67	11	—

1) unter Berücksichtigung der Wiederholungswahl vom 25. Januar 1976 in den Wahlkreisen 2 und 3 des Wahlkreisverbandes Zehlendorf

a) SSW Südschleswigscher Wählerverband

b) FDP/DVP

36. Sitzverteilung im Deutschen Bundestag - Stand: Juni 1976

Land	Abgeordnete		davon			
	Insgesamt	darunter Frauen	SPD	CDU/CSU	FDP	fraktionslos
Schleswig-Holstein	22 (9)	1	10 (7)	9 (2)	2 (-)	1 (-)
Hamburg	16 (6)	2	9 (6)	5 (-)	2 (-)	-
Niedersachsen	62 (28)	3	30 (21)	27 (7)	5 (-)	-
Bremen	4 (3)	-	3 (3)	1 (-)	-	-
Nordrhein-Westfalen	148 (72)	12	75 (51)	61 (21)	12 (-)	-
Hessen	47 (22)	4	23 (20)	19 (2)	5 (-)	-
Rheinland-Pfalz	31 (15)	2	14 (9)	15 (6)	2 (-)	-
Baden-Württemberg	72 (34)	4	28 (11)	36 (23)	8 (-)	-
Bayern	86 (44)	2	33 (13)	48 (31)	5 (-)	-
Saarland	8 (4)	1	4 (2)	4 (2)	-	-
Berlin (West) ¹	22 (-)	4	12 (-)	9 (-)	1 (-)	-
Bundesgebiet	518 (237)	35	241 (143)	234 (94)	42 (-)	1 (-)
darunter Frauen	35 (3)	-	15 (3)	17 (-)	3 (-)	-

() direkte Sitze

1) vom Berliner Abgeordnetenhaus gewählt

37. Regierungen in Bund und Ländern - Stand: Juni 1976

Land	Regierungsbildende Partei(en)	Minister (Senatoren)				Regierungschef	
		Anzahl	Parteizugehörigkeit			Name	Parteizugehörigkeit
Schleswig-Holstein	CDU	7	CDU 7	-	-	Dr. Stoltenberg	CDU
Hamburg	SPD/FDP	11	-	SPD 8	FDP 3	Klose	SPD
Niedersachsen	CDU	7	CDU 7	-	-	Dr. Albrecht	CDU
Bremen	SPD	12	-	SPD 12	-	Koschnick	SPD
Nordrhein-Westfalen	SPD/FDP	9	-	SPD 7	FDP 2	Kühn	SPD
Hessen	SPD/FDP	7	-	SPD 5	FDP 2	Osswald	SPD
Rheinland-Pfalz	CDU	7	CDU 7	-	-	Dr. Kohl	CDU
Baden-Württemberg	CDU	8	CDU 8 ^a	-	-	Dr. Filbinger	CDU
Bayern	CSU	9	CSU 9 ^b	-	-	Dr. Goppel	CSU
Saarland	CDU	7	CDU 7	-	-	Dr. Röder	CDU
Berlin (West)	SPD/FDP	11	-	SPD 8	FDP 3	Schütz	SPD
Bund	SPD/FDP	15	-	SPD 11	FDP 4	Schmidt	SPD

a) außerdem 1 Staatssekretär, CDU, als stimmberechtigtes Regierungsmitglied

b) außerdem 8 Staatssekretäre, alle CSU, als stimmberechtigte Regierungsmitglieder

38. Bevölkerung in Schleswig-Holstein nach dem Lebensunterhalt
 0,5 %-EG - Arbeitskräftestichprobe Mai 1975

Überwiegender Lebensunterhalt	Bevölkerung (einschließlich Soldaten)					
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
	in 1 000			in %		
Eigene Erwerbstätigkeit ¹	654	321	976	52,8	23,9	37,8
Eigene Rente ²	211	267	479	17,0	19,9	18,5
Unterhalt durch Angehörige	374	755	1 129	30,2	56,2	43,7
Insgesamt	1 239	1 344	2 583	100	100	100

¹⁾ einschließlich Arbeitslosengeld oder -hilfe

²⁾ Sozialrenten, Pensionen, Fürsorgeleistungen, Altenteil, Miet- und Pachteinnahmen, Kapitalerträge und dgl.

39. Erwerbstätige in Schleswig-Holstein nach dem Wirtschaftsbereich
 0,5 %-EG - Arbeitskräftestichprobe Mai 1975

Geschlecht	Erwerbstätige ¹ insgesamt	davon in den Wirtschaftsbereichen			
		Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	Produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige ¹ (Dienst- leistungen)
		in 1 000			
Männlich	656	40	275	119	222
Weiblich	387	26	80	100	181
Insgesamt	1 043	66	356	219	403

¹⁾ einschließlich Soldaten

40. Erwerbstätige in Schleswig-Holstein nach der Stellung im Beruf
 0,5 %-EG - Arbeitskräftestichprobe Mai 1975

Geschlecht	Erwerbs- tätige ¹ insgesamt	davon				
		Selbständige	mithelfende Familien- angehörige	Beamte ¹	Angestellte, kauf- männische und technische Lehrlinge	Arbeiter, gewerbliche Lehrlinge
		in 1 000				
Männlich	656	82	(7)	108	179	280
Weiblich	387	(17)	40	(16)	204	109
Insgesamt	1 043	99	47	124	383	390

¹⁾ einschließlich Soldaten

41. Erwerbstätige in den Bundesländern

0,5%-EG-Arbeitskräfteerhebung Mai 1975

Land	Erwerbstätige (einschließlich Soldaten)			davon gehörten zum Wirtschaftsbereich			
	ins- gesamt	männlich	Ab- hängige	Land- und Forstwirt- schaft, Tierhaltung und Fischerei	Produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige (Dienst- leistungen)
	in 1 000			in %			
Schleswig-Holstein	1 043,2	655,8	897,0	6,3	34,1	21,0	38,6
Hamburg	751,8	450,4	680,8	(0,7)	34,5	29,5	35,3
Niedersachsen	2 999,6	1 904,2	2 515,0	9,1	41,2	19,2	30,6
Bremen	291,2	188,4	266,4	(0,6)	36,7	29,5	33,1
Nordrhein-Westfalen	6 806,6	4 524,6	6 063,0	3,3	51,3	17,5	27,9
Hessen	2 329,2	1 499,6	2 017,6	4,9	45,6	18,8	30,7
Rheinland-Pfalz	1 520,0	981,2	1 284,8	7,6	44,8	18,6	29,0
Baden-Württemberg	4 077,8	2 482,2	3 485,2	7,0	53,5	13,9	25,7
Bayern	4 894,4	2 882,8	3 912,2	12,8	44,4	16,1	26,7
Saarland	399,8	277,8	361,4	(2,2)	49,1	22,5	26,3
Berlin (West)	846,6	474,4	780,4	(0,7)	38,4	19,6	41,3
Bundesgebiet	25 960,2	16 321,4	22 263,8	6,6	46,5	17,8	29,1

42. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in Schleswig-Holstein am 30. 6. 1975

Geschlecht	Beschäftigte insgesamt	davon im Wirtschaftsbereich			
		Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige (Dienstleistungen)
Männlich	412 854	15 984	232 730	72 507	91 585
Weiblich	263 523	3 662	68 407	64 953	126 479
Insgesamt	676 377	19 646	301 137	137 460	218 064
dar. Ausländer					
Männlich	21 691	964	16 375	1 854	2 496
Weiblich	10 535	245	6 032	787	3 201
Zusammen	32 226	1 209	22 677	2 641	5 697

1) In den Gesamtzahlen sind auch die Beschäftigten ohne Angabe eines bestimmten Wirtschaftsbereichs enthalten

43. Struktur der Arbeitslosigkeit in Schleswig-Holstein

a) nach dem Alter

	Arbeits- lose ins- gesamt	davon waren ... Jahre alt					
		unter 20	20 bis 29	30 bis 39	40 bis 49	50 bis 59	60 und mehr
September 1974	25 190	2 944	7 645	5 996	3 883	3 113	1 609
September 1975	39 803	4 340	12 873	9 448	6 241	4 839	2 062
Zunahme 1975 gegenüber 1974 in %	+ 58,0	+ 47,4	+ 68,4	+ 57,6	+ 60,7	+ 55,4	+ 28,2

b) nach Ausbildung und Dauer der Arbeitslosigkeit Ende September 1975

Personenkreis	Insgesamt		Männer		Frauen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Alle Arbeitslosen	39 803	100	21 533	100	18 270	100
und zwar Ausländer	1 879	4,7	1 056	4,9	823	4,5
ohne Berufsausbildung	20 261	50,9	10 221	47,5	10 040	55,0
mit abgeschlossener Fachhoch- oder Hochschulausbildung	1 070	2,7	858	4,0	212	1,2
davon waren ... Monate arbeitslos						
unter 3	17 827	44,8	9 364	43,5	8 463	46,3
3 - 6	7 964	20,0	4 096	19,0	3 868	21,2
6 - 12	10 015	25,2	5 391	25,0	4 624	25,3
12 - 24	3 294	8,3	2 123	9,9	1 171	6,4
24 und länger	703	1,8	559	2,6	144	0,8

44. Arbeitslose in Schleswig-Holstein nach der Berufsgruppe

Berufsgruppe	Mai 1975		Mai 1976	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Arbeitslose insgesamt	26 004	17 482	20 872	20 558
davon				
Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	2 179	226	2 097	185
Textil- und Bekleidungsberufe	38	662	65	1 125
Ernährungsberufe	429	862	485	919
Bauberufe	5 478	1	1 670	1
Maler, Lackierer und verwandte Berufe	694	8	430	7
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	3 588	1 545	3 064	1 311
Warenkaufleute	1 070	2 867	1 065	2 976
Verkehrsberufe	1 290	158	1 008	174
Lagerverwalter, Lager- und Transportarbeiter	1 743	110	1 786	175
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	1 276	4 325	1 404	5 600
Sozial- und Erziehungsberufe, Geistes- und naturwissenschaftliche Berufe a. n. g.	322	386	413	665
Reinigungsberufe	139	1 136	219	1 340
Arbeitskräfte mit noch nicht bestimmtem Beruf	918	415	802	482
übrige Arbeitslose	6 840	4 781	6 364	5 598

45. Arbeitslose nach Monaten

Monatsende	Schleswig-Holstein						Bundes- gebiet
	1968/69	1970/71	1971/72	1973/74	1974/75	1975/76	1975/76
	in 1 000						
April	17,6	6,8	7,9	12,7	26,4	47,9	1 087,1
Mai	13,5	5,6	6,3	10,5	22,5	43,5	1 017,7
Juni	10,4	4,8	5,7	9,5	21,2	41,7	1 002,1
Juli	9,1	4,8	6,3	10,3	22,9	42,2	1 035,2
August	8,4	4,8	6,5	10,7	24,1	40,9	1 031,1
September	8,3	5,0	6,9	10,9	25,2	39,8	1 005,5
Oktober	9,5	6,2	9,0	14,4	32,0	44,3	1 061,1
November	11,0	7,5	11,3	19,1	38,7	48,9	1 114,2
Dezember	15,1	9,7	14,4	27,0	45,1	53,4	1 223,4
Januar	19,5	14,1	19,5	33,5	54,2	58,9	1 351,0
Februar	18,8	12,6	19,1	33,7	55,5	59,8	1 346,7
März	16,3	9,9	14,7	29,8	50,0	53,3	1 190,2

46. Kurzarbeiter nach Monaten

Monatsmitte	Schleswig-Holstein						Bundes- gebiet
	1968/69	1970/71	1971/72	1973/74	1974/75	1975/76	1975/76
April	296	74	444	73	2 632	15 173	899 601
Mai	177	166	500	212	1 787	13 707	921 791
Juni	382	-	741	226	1 870	10 995	804 376
Juli	68	126	984	262	1 038	7 091	649 315
August	13	-	535	377	1 494	6 630	541 359
September	1	-	830	612	2 097	11 447	638 571
Oktober	157	79	907	1 199	3 146	11 261	716 622
November	-	46	959	850	5 591	11 949	689 446
Dezember	158	47	3 377	1 965	7 110	14 064	748 468
Januar	292	104	4 097	3 875	12 809	12 717	743 321
Februar	92	543	3 029	3 638	14 389	7 814	493 278
März	111	510	2 220	2 664	12 354	6 665	500 595

47. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben Schleswig-Holsteins
in Betrieben mit 2 und mehr ha LF (bis 1964/65: LN), Arbeitsbereich Betrieb und Haushalt

Arbeitskräfte	1960	1964/65	1970/71	1972/73	1974/75 ^a
Betriebsinhaber	49 123	46 019	38 036	34 817	33 463
davon ständig beschäftigt	39 100	36 397	28 368	25 842	24 477
nicht ständig und nicht beschäftigt	10 023	9 622	9 668	8 975	8 986
Familienangehörige	107 237	97 359	80 127	71 443	72 843
davon ständig beschäftigt	71 345	60 490	44 229	37 006	34 676
nicht ständig und nicht beschäftigt	35 892	36 869	35 898	34 437	38 167
Ständig beschäftigte familienfremde Arbeitskräfte	39 118	28 023	16 539	13 330	11 096

a) geschätzte Zahlen

48. Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein

Größenklasse nach der LF	Betriebe				Landw. genutzte Fläche	
	1970		1975		1970	1975
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 ha	
0,5 - 2 ha	6 828	14,7	6 302	16,0	7,3	6,6
2 - 5 ha	5 052	10,9	3 493	8,9	16,2	11,2
5 - 10 ha	3 935	8,5	2 914	7,4	28,6	21,2
10 - 20 ha	7 951	17,1	5 038	12,8	122,0	77,1
20 - 30 ha	9 109	19,6	6 499	16,6	226,2	162,8
30 - 50 ha	9 210	19,8	9 335	23,8	350,1	360,4
50 und mehr ha	4 346	9,4	5 684	14,5	371,8	473,2
Insgesamt	46 431	100	39 265	100	1 122,3	1 112,4

**49. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein 1974
nach dem Betriebssystem**

Betriebssystem	Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche von ... bis unter ... ha				
	0 - 2	2 - 20	20 - 50	50 und mehr	insgesamt
Landwirtschaftliche Betriebe	5 089	10 375	16 091	5 472	37 027
darunter					
Marktfruchtbetriebe	390	1 379	1 633	2 012	5 414
Futterbaubetriebe	1 815	7 600	13 256	2 918	25 589
davon					
Futterbau-Spezialbetriebe	1 471	4 777	6 398	1 159	13 805
Futterbau-Verbundbetriebe	344	2 823	6 858	1 759	11 784
Veredlungsbetriebe	2 697	790	223	49	3 759
Gemischtbetriebe	37	486	963	493	1 979
Gartenbaubetriebe	970	623	58	19	1 670
Forstbetriebe	1 686	169	18	5	1 878
Kombinationsbetriebe	202	147	76	23	448

50. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe in den Bundesländern 1975

a) landwirtschaftliche Betriebe mit 0,5 und mehr ha landwirtschaftlich genutzter Fläche

Land	Betriebe insgesamt in 1 000	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1 000 ha	Von der landwirtschaftlich genutzten Fläche entfielen auf Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von			
			0,5 – 5 ha	5 – 20 ha	20 – 100 ha	100 und mehr ha
			%			
Schleswig-Holstein	39,3	1 112,4	1,6	8,8	75,0	14,6
Hamburg	2,2	17,4	12,6	23,2	55,7	8,5
Niedersachsen	157,9	2 783,3	3,9	19,7	68,8	7,6
Bremen	0,7	11,7	4,8	12,1	80,8	.
Nordrhein-Westfalen	132,4	1 738,2	6,3	29,1	59,9	4,7
Hessen	87,2	841,4	10,9	39,0	45,5	4,6
Rheinland-Pfalz	86,6	786,9	11,4	41,2	45,6	1,8
Baden-Württemberg	199,0	1 591,2	13,0	47,1	37,3	2,6
Bayern	325,8	3 590,0	7,3	50,0	40,2	2,5
Saarland	9,8	84,6	12,1	24,8	58,1	5,0
Berlin (West)	0,3	1,8	14,9	30,4	.	-
Bundesgebiet	1 041,2	12 558,9	7,2	34,8	52,9	5,1

b) Forstbetriebe mit der Hauptproduktionsrichtung Forstwirtschaft

Land	Betriebe insgesamt in 1 000	Waldfläche 1 000 ha	Von der Waldfläche entfielen auf Betriebe mit einer Waldfläche von			
			unter 200 ha	200 – 500 ha	500 – 1 000 ha	1 000 und mehr ha
			%			
Schleswig-Holstein	2,2	90,3	14,0	6,9	10,7	68,4
Hamburg	0,1	5,6	16,4	-	.	73,2
Niedersachsen	10,0	622,5	22,1	7,5	3,1	67,3
Bremen	0,1	0,6	100,0	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	16,7	515,0	24,4	14,2	11,6	49,8
Hessen	5,3	773,8	16,0	15,9	11,3	56,8
Rheinland-Pfalz	9,7	669,7	21,8	21,3	16,8	40,1
Baden-Württemberg	19,7	1 061,4	19,7	18,6	14,1	47,7
Bayern	51,3	1 420,6	21,2	8,2	7,0	63,6
Saarland	1,1	76,7	8,3	6,8	12,7	72,2
Berlin (West)	0,0	7,0	2,9	-	-	97,1
Bundesgebiet	116,2	5 243,3	20,3	13,6	10,4	55,7

51. Nutzung des Bodens in den Bundesländern 1975

Land	Wirt- schafts- fläche 1 000 ha	darunter in %		Landw. genutzte Fläche 1 000 ha	darunter in %		
		landw. genutzte Fläche	Wald		Acker- land	Dauer- grünland	Dauer- kulturen ¹
Schleswig-Holstein	1 555	73,2	8,8	1 138	55,8	41,6	0,6
Hamburg	79	35,2	7,7	28	27,8	24,5	7,7
Niedersachsen	4 738	61,1	19,7	2 894	55,2	42,1	0,7
Bremen	41	36,3	2,0	15	15,6	62,4	0,4
Nordrhein-Westfalen	3 411	54,9	23,6	1 871	59,2	36,2	0,8
Hessen	2 101	43,8	39,6	919	61,2	35,3	0,4
Rheinland-Pfalz	1 984	43,9	37,9	871	58,8	29,8	1,3
Baden-Württemberg	3 547	48,9	36,7	1 735	53,1	42,0	1,6
Bayern	6 984	53,1	33,0	3 710	57,3	40,6	0,3
Saarland	257	45,1	31,4	116	55,7	35,7	1,1
Berlin (West)	48	7,8	15,9	4	39,5	4,0	3,9
Bundesgebiet	24 745	53,8	28,9	13 303	56,7	39,4	0,8

1) Baumschulen, Obstanlagen, Rebland, Korbweiden

52. Anbau auf dem Ackerland

Fruchtart	Schleswig-Holstein						Bundes- gebiet 1975 in 1 000 ha
	Durch- schnitt 1969 - 74	1975	davon				
			Marsch	Hohe Geest	Vor- geest	Hügel- land	
	1 000 ha		in %				
Getreide ¹ insgesamt	423	434	11,9	19,3	13,5	55,3	5 293
darunter Weizen	104	114	21,6	7,1	1,6	69,6	1 569
Roggen	84	76	1,6	30,5	32,4	35,5	624
Gerste	115	126	10,6	18,3	11,4	59,6	1 756
Hafer	103	111	11,0	24,1	13,9	51,0	920
Hackfrüchte ² insgesamt	61	55	8,1	29,7	19,4	42,7	1 100
darunter Kartoffeln	11	8	1,0	32,0	38,6	28,4	415
Zuckerrüben ³	16	21	14,6	22,0	5,7	57,8	426
Runkelrüben ³	26	23	5,0	35,9	22,7	36,5	239
Kohlrüben ³	8	4	4,8	31,5	36,9	26,8	16
Raps und Rübsen	53	44	8,1	4,4	0,5	87,0	90
Futterpflanzen ⁴	95	87	3,0	24,3	29,9	42,8	895

1) einschließlich Menggetreide und Körnermais

ohne Gemüse

2) ohne Rüben und Möhren zur Samengewinnung und

3) ohne Rüben zur Samengewinnung

4) einschließlich Grasanbau auf dem Acker

53. Erträge und Ernten ausgewählter Feldfrüchte

Ausgewählte Fruchtart	Erträge			Ernten		
	Schleswig-Holstein		Bundes- gebiet	Schleswig-Holstein		Bundes- gebiet
	D 1969 - 74	1975		D 1969 - 74	1975	
	dt/ha			t 000 t		
Getreide insgesamt	39,0	42,7	38,3	1 646	1 853	19 681
darunter Weizen	46,2	56,0	42,9	480	637	6 718
Roggen	31,7	31,2	34,0	266	237	2 773
Gerste	39,6	44,1	38,2	456	558	5 888
Hafer	38,1	36,4	35,8	391	402	2 985
Raps und Rübsen	24,0	23,2	23,2	127	102	224
Kartoffeln	267,4	207,9	284,2	300	159	15 112
Zuckerrüben	378,9	355,3	446,2	587	735	14 615
Runkelrüben	863,2	788,7	915,7	2 219	1 805	26 974
Kohlrüben	648,5	600,0	634,9	500	210	1 798

54. Anbau und Ernte von Gemüse

Gemüseart	Anbau						Ernte in Schleswig- Holstein 1975 in t
	D 1969 – 74			1975			
	Bundes- gebiet	darunter Schleswig- Holstein		Bundes- gebiet	darunter Schleswig- Holstein		
	ha		%	ha		%	
Gemüse insgesamt ¹	62 790	7 092	11	55 467	4 864	9	.
dar. Kopfkohl	12 262	3 305	27	10 204	2 698	26	174 881
dar. Weißkohl	6 787	2 036	30	5 966	1 793	30	125 440
Rotkohl	3 108	958	31	2 432	744	31	44 232
Wirsing	2 367	310	13	1 806	161	9	5 209
Speisemöhren ²	5 474	747	14	4 993	526	11	19 819
Frischerbsen	6 516	1 042	16	4 884	349	7	1 204
Buschbohnen	6 470	884	14	5 815	531	9	3 191

1) ohne noch nicht im Ertrag stehenden Spargel

2) einschließlich Karotten

55. Pflanzenbestände in den Baumschulen

	D 1969 - 74		1975		
	Bundesgebiet ¹	darunter Schleswig-Holstein	Bundesgebiet ¹	darunter Schleswig-Holstein	
	Mill. Stück	%	Mill. Stück	%	
Obstgehölze und Obstunterlagen ²	22,0	7,7	35	19,1	36
Ziergehölze für Straßen, Parks und Gärten ³	112,0	39,7	35	149,3	36
Rosen	40,5	18,2	45	36,2	41
Rosenunterlagen ⁴	99,4	91,6	92	77,9	93
Forstgehölze	1 452,0	728,7	50	1 602,1	49
darunter Nadelgehölze	1 219,1	585,8	48	1 345,3	48

1) ohne Berlin

2) einschließlich Beerensträucher ohne Frühjahrsreiserveredlungen

3) verkaufsfertig

4) ohne Caninastämme

56. Produktionsflächen und -mengen ausgewählter Zierpflanzen in Schleswig-Holstein

Ausgewählte Art		1969	1972	1975
Anbau auf dem Freiland				
Rosen zum Schnitt	Ar	2 842	2 140	1 510
Chrysanthemen zum Schnitt	Ar	4 714	3 943	3 373
Blumenzwiebeln zur Anzucht und Vermehrung	Ar	3 252	1 243	624
Blumenknollen zur Anzucht und Vermehrung	Ar	3 051	2 683	2 424
Anbau in Unterglasanlagen				
Rosen zum Schnitt	Ar	676	788	1 049
Nelken zum Schnitt	Ar	774	733	547
Tulpen zum Schnitt	Ar	788	802	1 273
Chrysanthemen zum Schnitt	Ar	1 563	1 786	1 529
Gruppenpflanzen unter Glas				
Begonia semperflores	1 000 St.	5 699	5 352	5 377
Sonstige Beet- und Balkonpflanzen	1 000 St.	7 319	6 274	8 438
Topfpflanzen-Fertigware unter Glas				
Cyclamen	1 000 St.	2 122	2 444	2 380
Lorraine- und Elatior Begonien	1 000 St.	462	910	1 092
Topfchrysanthemen	1 000 St.	628	872	979
Azaleen	1 000 St.	1 166	1 303	1 198
Pelargonien	1 000 St.	1 009	1 362	1 477
Saintpaulia jonantha ¹	1 000 St.	.	726	927
Poinsettien	1 000 St.	.	647	596

1) = Usambaraveilchen

2) = Weihnachtsstern

57. Viehbestände und Viehhalter

jeweils Dezember ►	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet 1975
	D 1969 – 74	1974	1975	
Viehbestand in 1 000				
Pferde	23	29	31	342
Rinder	1 438	1 507	1 525	14 511
darunter Milchkühe	493 ^a	495	503	5 402
Schweine	1 658	1 567	1 620	19 853
darunter Zuchtsauen	170	168	170	2 211
Schafe	102	113	121	1 094
Hühner	4 815	4 300	4 280	89 119
Viehhalter				
Pferde	6 718	7 544	8 059	115 906
Rinder	33 492	29 866	28 758	654 465
darunter Milchkühe	28 081 ^a	24 933	24 020	572 902
Schweine	35 424	24 508	22 344	682 151
darunter Zuchtsauen	.	14 519	13 341	272 575
Schafe	4 508	4 390	4 469	60 180
Hühner	51 838	22 095	20 542	633 606

a) D 1970 – 74

58. Produktionszahlen der Viehwirtschaft

		Schleswig-Holstein			Bundes- gebiet 1975
		1973	1974	1975	
Erzeugung von Kuhmilch	1 000 t	2 166	2 196	2 234	21 604
Milchertrag je Kuh und Jahr	kg	4 323	4 397	4 477	3 997
Milchanlieferung an Meiereien und Händler	1 000 t	2 021	2 054	2 086	19 367
Fettgehalt der angelieferten Vollmilch	%	3,87	3,87	3,86	3,82
Absatz von Konsummilch	1 000 t	220	207	209	2 845
davon Trinkvollmilch (3,5 %)	1 000 t	218	201	199	2 071
fettarme Trinkmilch (1,5 - 1,8 %)	1 000 t	2	6	10	774
darunter übergebietlicher Versand	1 000 t	64	59	56	.
Herstellung von Butter	1 000 t	64,1	64,0	66,5	518,5
Hart-, Schnitt- und Weichkäse	1 000 t	16,3	18,9	18,0	259,3
Milchdauerwaren	1 000 t	88,4	99,9	101,9	1080,9
Schlachtviehaufkommen aus eigener Erzeugung					
Rinder zusammen	1 000 St.	415	481	460	4 951
darunter übergebietlicher Versand	1 000 St.	48	56	45	.
Schweine zusammen	1 000 St.	2 661	2 807	2 763	31 527
darunter Hausschlachtungen	1 000 St.	81	89	73	2 634
übergebietlicher Versand	1 000 St.	266	257	226	.
Fettanfall					
aus inländischer Erzeugung	1 000 t Reinfett	84,4	86,9	...	874
Legeleistung (Eier je Henne und Jahr)	Stück	231	235	236	237
Eierproduktion	Mill. St.	725	693	620	15 003

59. Holzeinschlag in Schleswig-Holstein

	1970	1971	1972	1973	1974	1975
Erntefestmeter ohne Rinde in 1 000	497	492	443	366	401	409
Festmeter ohne Rinde je ha Holzbodenfläche	3,9	3,8	3,4	2,8	3,1	3,2

60. Hochwaldfläche in Schleswig-Holstein 1976

Schätzung des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
in %

Hauptbaumart	Gesamt- wald	davon			
		Bundes- forsten	Landes- forsten	Kommunal- wald	Privat- wald
Fichte (Tanne, Douglasie)	37	47	39	26	37
Kiefer (Lärche)	19	26	22	20	18
Nadelbaumarten zusammen	56	73	61	46	55
Eiche	11	5	11	15	10
Buche	23	9	20	33	24
Sonstige Laubbaumarten	10	13	8	6	11
Laubbaumarten zusammen	44	27	39	54	45
Insgesamt	100	100	100	100	100

61. Fischereiflotte Schleswig-Holsteins am 1. 1. 1976

Ostküste: 221 Motorfischkutter, 528 halbgedeckte und offene Boote

Westküste: 185 Motorfischkutter, 80 halbgedeckte und offene Boote

Fischereibetriebe: 406 Kutter- und Muschelbetriebe
608 Bootsbetriebe

62. Anlandungen der schleswig-holsteinischen See- und Küstenfischerei

		Kleine Hochsee- und Küstenfischerei der	
		Ostküste	Westküste
Fangmenge insgesamt in 1 000 t	1973	40,4	28,9
	1974	33,5	37,7
	1975	31,9	23,1
darunter (ohne den Anteil für Fischmehlfabriken)			
Hering (ohne Sekunda und Spitzen)		7,7	0,4
Kabeljau (Dorsch)		10,7	0,8
Muscheln		0,1	12,0
Fangerlös in Mill. DM	1973	33,4	19,2
	1974	30,2	20,8
	1975	24,7	23,3

63. Arbeitsstätten und Beschäftigte in Schleswig-Holstein am 27. 5. 1970

Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsunterabteilung	Arbeits- stätten	Beschäftigte			
		ins- gesamt	darunter		
			Beamte und Ange- stellte	Fach- arbeiter und sonstige Arbeiter	gewerb- liche und kauf- männliche Lehrlinge
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei¹ (Rest)	2 015	7 840	618	3 899	220
Landw. Tierhaltung, Dienstleistungen	594	1 640	166	643	14
Fischerei ² , gew. Gärtnereien, Tierhaltung	1 421	6 200	452	3 256	206
Energie, Wasserversorgung, Bergbau	250	8 167	3 093	4 841	222
Energiewirtschaft, Wasserversorgung	234	7 797	3 048	4 524	221
Bergbau	16	370	45	317	1
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	14 290	265 138	55 438	173 168	18 760
Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung	178	10 208	3 250	6 575	251
Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	151	7 860	1 971	5 641	114
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	573	13 006	1 871	10 377	187
Metallerzeugung und -bearbeitung	571	10 659	1 560	7 725	695
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, ADV	3 126	81 984	19 023	49 758	9 383
Elektrotechnik (ohne ADV), Feinmechanik, EBM-Waren usw.	1 074	32 289	8 911	26 673	2 561
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	2 141	35 769	5 317	25 860	1 917
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	2 668	20 240	2 469	13 479	1 185
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	3 808	46 123	11 066	27 080	2 467
Baugewerbe	6 368	88 254	8 201	65 492	6 465
Bauhauptgewerbe	2 710	65 461	6 032	53 760	2 349
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	3 658	22 793	2 169	11 732	4 116
Handel	28 079	138 641	62 314	28 256	14 335
Großhandel	3 996	39 791	18 047	13 889	3 337
Handelsvermittlung	2 775	5 659	970	753	384
Einzelhandel	21 308	93 191	43 297	13 614	10 614
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	5 145	49 991	23 162	21 104	1 727
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	2 741	20 483	15 423	1 331	2 315
Kreditinstitute u. ä.	1 548	15 070	11 809	1 143	1 924
Versicherungsgewerbe	1 193	5 413	3 614	188	391
Dienstleistungen v. Untern. u. freien Berufen	21 705	92 774	23 464	32 116	7 350
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	8 459	31 977	4 035	12 989	1 164
Reinigung, Körperpflege	4 024	20 097	1 536	11 828	2 213
Wissenschaft, Bildung, Kunst, Publizistik	1 208	4 862	1 998	1 354	91
Gesundheits- und Veterinärwesen	3 557	13 840	5 655	2 016	1 372
Rechts- und Wirtschaftsberatung usw.	3 481	17 158	8 889	1 791	2 373
Sonstige Dienstleistungen	976	4 840	1 351	2 138	137
Organisationen ohne Erwerbscharakter	1 778	17 260	11 145	5 450	665
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	4 051	124 836	85 527	36 775	2 534
Gebietskörperschaften	3 750	118 240	80 345	35 642	2 253
Sozialversicherung	301	6 596	5 182	1 133	281
Alle Wirtschaftsabteilungen	86 422	813 384	288 385	372 432	54 593

1) diese Betriebe waren nur dann einzubeziehen, wenn sie steuerlich als Gewerbebetrieb veranlagt wurden

2) ohne Binnenfischerei

64. Kapitalgesellschaften am 31. 12. 1975

a) nach Rechtsform und Wirtschaftsbereich

Rechtsform Wirtschaftsbereich	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet		
	Anzahl	Kapital		Anzahl	Kapital	
		Mill. DM	% 1		Mill. DM	% 1
Aktiengesellschaften	48	604	+ 8,7	2 189	76 348	+ 7,5
GmbH	3 939	1 341	+ 5,0	133 382	69 109	+ 6,9
Alle Kapitalgesellschaften	3 987	1 945	+ 6,1	135 571	145 457	+ 7,2
dar. mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in Land- und Forstwirtschaft	35	12	-	614	205	+ 2,0
produzierendes Gewerbe	1 159	1 213	+ 4,6	40 264	90 554	+ 5,5
Großhandel und Handelsvermittlung	651	124	+ 13,5	24 214	6 973	+ 8,8
Einzelhandel	214	48	+ 55,2	7 105	3 210	+ 6,5
Dienstleistungen	1 586	379	+ 5,6	55 934	28 549	+ 11,0

1) Veränderungen gegenüber 1974

b) Die größten Kapitalgesellschaften in Schleswig-Holstein und im Bundesgebiet

Name des Unternehmens	Kapital in Mill. DM	
	am 31. 12. 1975	dagegen am 31. 12. 1970
1. Howaldtswerke - Deutsche Werft AG, Hamburg und Kiel, Kiel	140,0	60,0
2. Stadtwerke Kiel AG, Kiel	110,0	77,0
3. Schleswig-Holsteinische Stromversorgungs-AG, Rendsburg	100,0	70,0
4. General Foods GmbH, Elmshorn	70,5	70,5
5. Versorgung und Verkehr Kiel GmbH, Kiel	61,1	42,3
6. L. Possehl & Co. GmbH, Lübeck	50,0	40,0
7. Drägerwerk AG, Lübeck	45,0	45,0
8. MaK Maschinenbau GmbH, Kiel	40,0	20,0
9. CONDEA Petrochemie GmbH, Brunsbüttel	40,0	40,0
10. Groce GmbH, Norderstedt	35,0	
dagegen im Bundesgebiet		
1. Bayer AG, Leverkusen	1 910	1 835
2. Farbwerke Hoechst AG, Frankfurt-Höchst	1 779	1 482
3. Badische Anilin- und Soda-Fabrik AG, Ludwigshafen	1 723	1 500
4. Siemens AG, Berlin/München	1 576	1 007

65. Die Industrie in Schleswig-Holstein nach der Betriebsgröße

einschließlich Betriebe mit weniger als 10 Beschäftigten

	Ins- gesamt	Betriebsgrößenklasse (Zahl der Beschäftigten)						
		1 bis 9	10 bis 19	20 bis 49	50 bis 99	100 bis 499	500 bis 999	1 000 und mehr
30. 9. 1973								
Betriebe	2 573	1 006	409	491	259	345	39	24
Beschäftigte	194 133	4 315	5 799	15 607	18 043	72 822	26 294	51 253
30. 9. 1974								
Betriebe	2 553	1 016	403	472	259	337	42	24
Beschäftigte	192 256	4 354	5 691	14 804	18 092	69 077	28 037	52 201
30. 9. 1975								
Betriebe	2 504	990	420	458	247	336	30	23
Beschäftigte	180 963	4 088	5 766	14 311	17 242	69 797	20 811	48 948

66. Die Industriezweige in Schleswig-Holstein 1975

Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

Industriezweig		Betriebe	Beschäftigte	Umsatz ¹⁾		Löhne und Gehälter	
				insgesamt	Auslands-umsatz		
				Jahres-D	Mill. DM	in % des Umsatzes	
Insgesamt	1970	1 560	191 332	12 840	1 725	2 685	20,9
	1972	1 574	187 565	15 275	2 399	3 251	21,3
	1973	1 581	187 382	17 234	2 904	3 673	21,3
	1974	1 596	186 698	20 285	3 811	4 097	20,2
	1975	1 549	176 863	20 608	4 243	4 168	20,2
Bergbau		6	292	11		8	70,1
Grundstoffe und Produktionsgüter		323	26 455	4 203	759	665	15,8
dav. Mineralölverarbeitung		6	1 262	1 434		43	3,0
Steine und Erden		166	6 392	711	14	168	23,7
eisenschaffende, NE-Metall-, Gießerei-Industrie sowie Ziehereien und Kaltwalzwerke		20	4 259	374	152	99	26,5
Chemie		80	8 670	1 095	229	221	20,2
Sägewerke und Holzbearbeitung		30	849	87	3	16	18,6
Papier- und Pappeerzeugung		6	2 070	288		51	17,5
Gummi- und Asbestverarbeitung		15	2 953	214	40	67	31,2
Investitionsgüter		487	92 133	7 368	2 954	2 231	30,3
dav. Stahlverformung		14	866	64	5	21	32,9
Stahl- und Leichtmetallbau		70	5 651	388	29	146	37,6
Maschinenbau							
(einschl. Büromaschinen)		182	28 361	2 276	901	717	31,5
Straßen- und Luftfahrzeugbau		15	2 110	194	56	47	24,2
Schiffbau		22	21 427	2 206	1 358	565	25,6
Elektrotechnik		86	18 266	1 034	346	390	37,7
Feinmechanik und Optik		31	7 315	491	163	168	34,2
Eisen-, Blech- und Metallwaren		68	8 136	714	95	177	24,8
Verbrauchsgüter		419	34 257	2 750	191	747	27,2
dav. Musikinstrumente, Spiel-, Schmuckwaren und Sportgeräte		7	211	16	2	3	19,1
Feinkeramik und Glasindustrie		14	3 145	207		64	31,0
Holzverarbeitung		59	3 889	343	21	90	26,2
Papier- und Pappeverarbeitung		41	3 325	374	22	71	18,9
Druckerei und Vervielfältigung		124	11 281	962	8	295	30,7
Kunststoffverarbeitung		66	3 646	326	52	79	24,2
Leder- und Schuhindustrie		10	488	38		8	20,1
Textilindustrie		40	4 085	314	45	77	24,5
Bekleidungsindustrie		59	4 187	172	12	62	35,9
Nahrungs- und Genußmittel		310	23 637	6 276	339	517	8,2
dar. Mühlenindustrie		10	745	265	91	18	6,9
Brotindustrie		15	2 815	218		67	30,8
Obst- und Gemüseverarbeitung		12	937	109	16	17	15,5
Süßwarenindustrie		17	2 837	349	18	48	13,8
Meiereien und Käsereien		81	2 521	1 147	78	61	5,3
Dauermilch- u. Schmelzkäsewerke		5	619	190	29	14	7,2
Fleischverarbeitung		39	4 928	1 384	15	107	7,7
Fischverarbeitung		35	1 943	216	19	32	14,9
Brauereien		6	905	116		23	20,0
Spirituosenindustrie		15	867	430	9	20	4,7
Futtermittelindustrie		35	918	404		21	5,2

1) ohne Umsatzsteuer

67. Beschäftigtenstruktur der Industrie Schleswig-Holsteins am 30. 9. 1974

Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

Industriezweig	Beschäftigte			darunter		
	insgesamt	weiblich	Ausländer	Angestellte	Arbeiter	Auszubildende
Bergbau	307	29	90	70	232	1
Grundstoffe und Produktionsgüter	28 654	6 253	3 843	7 215	20 681	553
dav. Mineralölverarbeitung	1 259	84	6	394	816	49
Steine und Erden	7 350	518	600	1 304	5 872	54
eisenschaffende, NE-Metall-, Gießerei-Industrie sowie Ziehereien und Kaltwalzwerke	5 121	701	870	934	3 954	218
Chemie	8 702	3 601	890	3 398	5 128	135
Sägewerke und Holzbearbeitung	924	106	130	137	747	19
Papier- und Pappeerzeugung	2 184	238	388	359	1 793	32
Gummi- und Asbestverarbeitung	3 114	1 005	959	689	2 371	46
Investitionsgüter	96 351	21 771	10 563	27 204	63 752	5 031
dav. Stahlverformung	922	263	191	237	651	20
Stahl- und Leichtmetallbau	6 319	483	836	1 185	4 736	349
Maschinenbau (einschl. Büromaschinen)	30 300	5 490	2 576	10 489	17 903	1 750
Straßen- und Luftfahrzeugbau	1 996	442	210	487	1 390	111
Schiffbau	21 606	1 463	2 937	4 871	15 670	1 057
Elektrotechnik	19 770	7 565	2 088	5 640	13 129	951
Feinmechanik und Optik	7 141	2 779	573	2 341	4 282	494
Eisen-, Blech- und Metallwaren	8 297	3 286	1 152	1 954	5 991	299
Verbrauchsgüter	37 362	15 693	3 620	6 830	28 896	1 245
dav. Musikinstrumente, Spiel-, Schmuckwaren und Sportgeräte	208	94	3	38	151	11
Feinkeramik und Glasindustrie	3 655	1 203	882	550	3 025	72
Holzverarbeitung	4 486	973	284	953	3 365	105
Papier- und Pappeverarbeitung	3 589	1 774	674	589	2 937	25
Druckerei und Vervielfältigung	11 737	3 086	215	2 060	9 126	420
Kunststoffverarbeitung	3 896	1 469	346	1 055	2 726	66
Leder- und Schuhindustrie	540	354	123	55	457	15
Textilindustrie	4 421	2 714	772	869	3 395	125
Bekleidungsindustrie	4 830	4 026	321	661	3 714	406
Nahrungs- und Genußmittel	25 228	9 769	2 847	6 835	17 880	335
dar. Mühlenindustrie	797	226	45	236	527	24
Brotindustrie	3 175	975	377	1 105	2 042	22
Obst- und Gemüseverarbeitung	1 074	497	173	159	886	20
Süßwarenindustrie	3 359	2 283	533	723	2 595	31
Meiereien und Käsereien	2 332	503	48	612	1 655	55
Dauermilch- u. Schmelzkäsewerke	663	169	20	122	528	12
Fleischverarbeitung	5 236	2 001	679	1 287	3 828	86
Fischverarbeitung	2 043	1 225	762	442	1 546	19
Brauereien	942	133	1	295	633	13
Spirituosenindustrie	868	361	9	469	365	24
Futtermittelindustrie	875	159	31	240	596	11
Insgesamt	187 902	53 515	20 963	48 154	131 441	7 165

68. Energieverbrauch der Industrie Schleswig-Holsteins 1975

Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

Industriebranche		Jahresverbrauch an				
		Kohle in t SKE ¹	Heizöl in t		Gas ² in 1 000 m ³	Strom in 1 000 kWh
			ins- gesamt	darunter schwer		
Insgesamt	1970	399 550	1 129 989	905 508	145 085	1 871 284
	1972	245 416	1 141 764	896 574	159 843	1 983 256
	1973	332 157	1 200 860	951 978	165 417	2 119 748
	1974	380 157	1 151 692	931 648	159 674	2 139 968
	1975	249 359	977 934	768 468	190 350	2 004 340
Bergbau		—	—	—	—	—
Grundstoffe und Produktionsgüter		230 014	699 247	639 834	64 455	1 031 126
dav. Mineralölverarbeitung		—	241 706	241 433	—	226 120
Steine und Erden		—	280 906	244 641	—	239 856
eisenschaffende, NE-Metall-, Gießerei-Industrie sowie Ziehereien und Kaltwalzwerke		—	12 618	5 206	—	154 219
Chemie		—	71 008	60 902	690	172 593
Sägewerke und Holzbearbeitung		—	564	—	—	5 906
Papier- und Pappeherzeugung		—	86 197	—	—	197 858
Gummi- und Asbestverarbeitung		—	6 248	—	—	34 574
Investitionsgüter		2 135	63 097	7 107	33 312	404 835
dav. Stahlverformung		—	3 427	—	—	9 275
Stahl- und Leichtmetallbau		—	1 296	—	233	7 952
Maschinenbau (einschl. Büromaschinen)		1 903	18 977	—	8 912	109 097
Straßen- und Luftfahrzeugbau		—	1 238	—	—	5 795
Schiffbau		—	14 753	—	9 647	149 438
Elektrotechnik		—	12 121	4 717	1 730	61 405
Feinmechanik und Optik		—	3 936	—	1 057	20 338
Eisen-, Blech- und Metallwaren		—	7 349	—	9 453	41 535
Verbrauchsgüter		483	52 506	23 953	71 301	261 692
dav. Musikinstrumente, Spiel-, Schmuckwaren und Sportgeräte		—	183	—	—	443
Feinkeramik und Glasindustrie		—	2 007	—	66 604	59 381
Holzverarbeitung		—	2 174	—	—	19 558
Papier- und Pappeherzeugung		—	10 408	—	—	29 981
Druckerei und Vervielfältigung		—	15 393	—	243	80 016
Kunststoffverarbeitung		—	4 498	—	—	38 145
Leder- und Schuhindustrie		—	410	—	—	671
Textilindustrie		—	13 863	9 039	—	27 221
Bekleidungsindustrie		—	3 570	521	—	6 276
Nahrungs- und Genussmittel		16 740	163 075	97 574	19 270	290 252
dav. Mühlenindustrie		—	3 869	2 763	—	29 027
Brotdindustrie		—	13 497	—	—	12 444
Obst- und Gemüseverarbeitung		—	13 999	11 287	—	13 116
Süßwarenindustrie		—	3 396	2 337	667	17 375
Meiereien und Käsereien		—	39 344	25 945	904	50 711
Dauermilch- u. Schmelzkäsewerke		—	12 322	—	—	11 499
Fleischverarbeitung		—	15 217	7 098	999	45 242
Fischverarbeitung		—	3 979	—	1 094	7 530
Brauereien		—	4 138	3 262	—	9 449
Spirituosensindustrie		—	3 186	2 116	—	2 077
Futtermittelindustrie		—	10 054	2 577	—	35 516

1) Umrechnungsfaktor für Steinkohle-Einheit (SKE): Steinkohle und Steinkohlenbriketts = 1,0;
Steinkohlenkoks = 0,97; Braunkohlenbriketts = 0,69

2) $H_o = 8\,400 \text{ kcal/m}^3$

69. Entwicklung des Energieverbrauchs der Industrie Schleswig-Holsteins in Steinkohle-Einheiten (SKE)

Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

Jahr	Jahres- verbrauch ins- gesamt	darunter								
		Kohle		Heizöl			Gas ¹		Strom ²	
				insgesamt		darunter schwer				
		1000 t SKE	1000 t SKE	%	1000 t SKE	%	1000 t SKE	1000 t SKE	%	1000 t SKE
1961	1 838	816	44	843	46	763	82	4	97	5
1962	1 843	733	40	938	51	830	72	4	100	5
1963	1 929	659	34	1 105	57	973	66	3	99	5
1964	2 032	679	33	1 176	58	1 026	68	3	109	5
1965	2 118	644	30	1 288	61	1 109	65	3	121	6
1966	2 096	585	28	1 312	63	1 102	72	3	127	6
1967	2 059	516	25	1 333	65	1 108	80	4	130	6
1968	2 056	482	23	1 355	66	1 092	78	4	141	7
1969	2 270	490	22	1 481	65	1 178	141	6	158	7
1970	2 334	400	17	1 582	68	1 268	176	8	176	8
1971	2 259	312	14	1 574	70	1 253	187	8	186	8
1972	2 231	245	11	1 598	72	1 255	195	9	193	9
1973	2 422	332	14	1 681	69	1 333	202	8	207	9
1974	2 393	380	16	1 612	67	1 304	192	8	209	9
1975	2 046	249	12	1 369	67	1 076	228	11	199	10

1) bis 1968 ohne, ab 1969 einschließlich Naturgas 2) ohne in betriebseigenen Anlagen erzeugte elektrische Energie, deren Einsatzstoffe als Primärenergie (Kohle, Heizöl) nachgewiesen sind

70. Investitionen für Umweltschutz in Schleswig-Holstein 1974

Wirtschaftsgliederung	Investitionen ¹ für Umweltschutz						Alle Inver- stitionen dieser Betriebe/ Unternehmen
	Zahl der Betriebe/ Unter- nehmen	ins- gesamt	Ab- wasser- klärung	Luft- reini- gung	Lärm- verrin- gerung	Abfall- beseiti- gung	
Industrie insgesamt²	99	25 894	10 853	13 138	899	1 005	363 880
darunter							
chemische Industrie	10	8 600	3 936	4 338	316	11	50 369
Industrie der Steine u. Erden	7	5 001	—	4 981	20	—	30 153
Maschinenbau	9	571	138	48	330	56	42 650
elektrotechnische Industrie	3	33	—	19	14	—	1 125
Eisen-, Blech-, Metallwaren	4	831	256	532	43	—	9 353
Druckerei u. Vervielfältigung	5	86	62	19	5	—	3 487
Ernährungsindustrie	39	3 878	1 366	1 621	92	799	66 424
darunter							
Meierei und Käseerei	11	422	340	79	3	—	13 255
fleischverarbeitende Industr.	6	653	113	221	20	299	20 433
Futtermittelindustrie	5	1 087	111	490	—	486	3 690
Bauhauptgewerbe insgesamt³	8	318	33	212	20	53	3 266
darunter Hoch- und Tiefbau	7	317	33	212	20	52	3 263

1) einschließlich Investitionsteuer

2) Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

3) Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

71. Investitionen der Industrie Schleswig-Holsteins

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Industriegruppe oder -zweig	Bruttozugänge an Sachanlagen ¹					DM je Beschäftigten
	1973	1974				
		insgesamt	Gebäude	Grundstücke ²	Maschinen ³	
Mill. DM						
Bergbau	9,1	9,5	4,1	—	5,4	30 616
Grundstoffe und Produktionsgüter	266,6	237,0	48,8	6,4	181,9	8 039
darunter						
Chemie	59,2	96,0	20,0	4,9	71,1	10 832
Mineralölverarbeitung	42,3	36,7	2,8	0,0	33,9	26 563
Gummi- und Asbestverarbeitung	8,9	11,2	2,3	0,0	8,9	3 578
Steine und Erden	137,2	74,4	20,5	1,3	52,6	9 516
eisenschaffende Industrie	9,3	9,5	1,3	0,2	8,0	1 846
Investitionsgüter	295,4	389,4	148,8	2,2	238,4	4 005
darunter						
Stahl- und Leichtmetallbau	9,9	10,0	4,2	0,1	5,6	1 592
Maschinenbau	112,6	125,9	44,7	0,5	80,7	4 123
Schiffbau	53,4	156,2	77,6	0,1	78,5	7 106
Elektrotechnik	40,4	40,5	7,0	0,6	32,9	2 016
Feinmechanik und Optik	17,6	18,3	2,4	0,1	15,7	2 528
Eisen-, Blech- und Metallwaren	44,9	28,9	10,2	0,1	18,6	3 560
Verbrauchsgüter	156,5	113,5	21,5	1,6	90,4	2 966
darunter						
Kunststoffverarbeitung	18,5	13,7	3,1	0,1	10,6	3 427
Holzverarbeitung	32,2	9,2	2,2	0,0	6,9	2 056
Papier- und Pappeverarbeitung	15,5	11,9	1,8	—	10,0	3 215
Druckerei und Vervielfältigung	40,0	32,2	6,4	0,2	25,6	2 607
Textilindustrie	11,7	14,6	2,4	0,4	11,8	3 282
Bekleidungsindustrie	4,5	2,2	0,5	—	1,7	448
Feinkeramik und Glasindustrie	33,6	29,0	4,7	0,8	23,5	7 918
Nahrungs- und Genußmittel	154,8	164,9	50,7	1,8	112,4	6 286
darunter						
Möhlenindustrie	5,9	5,2	1,3	—	3,9	5 361
Brotindustrie	8,6	9,7	2,0	1,3	6,4	3 208
Süßwarenindustrie	8,6	6,1	0,5	0,0	5,7	1 875
Meiereien und Käsereien	34,6	30,3	5,8	0,2	24,3	12 262
Fleischverarbeitung	20,9	44,8	24,0	0,0	20,8	8 901
Fischverarbeitung	4,9	5,5	1,2	0,1	4,2	2 654
Brauereien	11,0	7,5	1,8	0,0	5,7	8 298
Mineralwasser- u. Limonadenindustrie	10,0	8,6	1,7	—	6,9	7 522
Futtermittelindustrie	18,4	7,5	1,2	0,0	6,2	6 913
Insgesamt	882,3	914,3	273,8	11,9	628,6	4 774

1) einschließlich Investitionsteuer

2) unbebaute

3) einschließlich Fahrzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung

72. Index der industriellen Produktion in Schleswig-Holstein - 1970 = 100

Warengruppe (nicht vollzählig aufgeführt)	Gewicht	1971	1972	1973	1974	1975	Bund 1975
Bergbauliche Erzeugnisse	0,51	104	100	92	78	74	85
Verarbeitende Industrie	88,87	103	109	116	119	113	103
Grundstoffe und Produktionsgüter	21,36	103	108	120	120	106	102
Mineralölverarbeitung	5,32	100	104	129	131	115	96
Steine und Erden	4,75	113	120	111	102	92	93
Eisen-, Stahl- und Temperguß	0,99	87	90	105	97	68	82
chemische Erzeugnisse	5,25	113	122	138	143	134	115
bearbeitetes Holz	0,61	92	91	90	62	41	106
Papiere und Pappen	1,50	92	93	96	100	79	99
Gummi- und Asbestwaren	1,35	96	106	127	137	135	93
Investitionsgüter	30,21	99	106	114	126	124	102
Stahlbauerzeugnisse	2,36	108	107	116	117	103	106
Maschinenbauerzeugnisse	10,74	93	102	104	114	106	96
Wasserfahrzeuge	6,30	104	110	113	133	131	125
elektrotechnische Erzeugnisse	5,22	93	96	107	114	112	114
feinmechanische u. optische Erzeugnisse	1,62	122	118	130	159	176	87
Eisen-, Blech- und Metallwaren	3,05	94	97	117	125	135	95
Verbrauchsgüter	16,29	108	117	123	115	107	102
Holzwaren	1,53	110	143	150	120	107	116
Papier- und Pappwaren	1,41	102	103	104	107	99	100
Druckereierzeugnisse	6,65	113	124	131	119	114	98
Kunststofferzeugnisse	1,55	105	116	141	136	133	133
Textilien	1,52	108	110	119	116	116	99
Bekleidung	1,43	88	86	79	67	58	94
Nahrungs- und Genußmittel	21,02	106	106	109	111	107	114
Ernährungsgüter	12,14	107	107	108	110	108	115
Mühlenerzeugnisse	0,66	103	94	90	87	90	97
Brot und andere Backwaren	1,16	101	101	93	90	91	.
verarbeitetes Obst und Gemüse	0,40	104	91	84	82	83	121
Süßwaren	0,90	116	135	138	136	138	120
Milch und Milcherzeugnisse	1,79	95	106	110	116	121	113
Fleisch und Fleischerzeugnisse	1,66	105	117	124	143	132	121
Fisch und Fischerzeugnisse	1,05	99	87	85	70	66	91
Bier	0,86	104	107	101	99	99	108
Spiritiosen	0,70	144	120	130	148	160	111
Futtermittel	0,80	97	94	99	100	98	.
Verarbeitende Industrie und Bergbau	89,38	103	108	116	119	112	103
Energie	4,92	123	122	131	133	129	156
davon Strom	4,48	124	122	132	137	135	147
Gas	0,44	108	127	119	88	71	198
Verarbeitende Industrie, Bergbau u. Energie	94,30	104	109	117	120	113	105
Bauindustrie	5,70	.	.	.	.	.	94
Verarbeitende Industrie, Bergbau, Energie und Bauindustrie	100	.	.	.	.	.	105

73. Produktion ausgewählter Industrieerzeugnisse in Schleswig-Holstein

Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

Erzeugnis		1970	1973	1974	1975	Anteil am Bund 1974 in %
Naßmörtel	1 000 m ³	78	118	88	40	9,5
Trockenmörtel	1 000 t	228	176	107	58	13,5
Transportbeton	1 000 m ³	1 039	1 204	1 110	1 074	3,7
Kalksandsteine (ohne Hohlblocksteine)	"	1 485	1 540	1 144	1 048	10,7
Betonerzeugnisse für Hochbau	1 000 DM	79 887	156 439	126 180	104 849	5,3
Betonerzeugnisse für Tief- und Straßenbau	1 000 Tonnen	1 191	1 339	1 455	1 328	7,1
Flüssigkeitspumpen (ohne Jauchepumpen)	Tonnen	6 866	8 074	8 067	7 289	6,0
Milchwirtschaftliche Maschinen	"	861	986	1 071	1 104	7,7
Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie	"	9 502	10 572	12 546	11 057	5,5
Serienhebezeuge, handbetriebene Krane,	"	7 719	7 294	6 309	4 420	3,6
Flurförderzeuge	"	7 213	6 510	8 016	8 263	2,5
Armaturen	"	7 213	6 510	8 016	8 263	2,5
See- und Küstenfahrge- st- und -frachtschiffe	BRT	512 229	749 773	859 003	777 140	41,0
Augenlinsen aller Art	1 000 Stück	1 663	1 919	2 450	1 628	6,5
Feinblechpackungen	Tonnen	72 938	82 030	88 335	90 222	16,3
Lacke, Anstrichmittel und Verdünnungen	"	24 956	38 684	33 171	32 144	2,7
Zündhölzer	10 000 Schachteln	45 326	32 527	31 963	25 322	16,6
*Papier (unveredelt)	Tonnen	260 725	249 308	261 626	206 178	4,8
Papiertüten und -beutel	"	6 622	5 347	5 795	5 296	3,6
Zeitung und Zeitschriften	1 000 DM	360 064	571 704	538 234	617 109	12,9
*Mehl	Tonnen	184 324	164 979	160 205	164 799	5,2
Brot, Pumpernickel und Knäckebrot	"	100 133	116 643	114 018	117 382	11,7
Schokoladenerzeugnisse und Zuckerwaren	"	18 421	25 450	26 995	26 914	4,2
Rohmassen für Zuckerwaren	"	5 184	6 908	7 250	7 719	23,8
Butter	"	61 790	64 105	63 975	66 395	12,6
Käse	"	19 776	16 230	18 901	17 968	7,5
*Milchpulver	"	37 588	51 082	62 391	73 608	11,9
Margarine	"	28 066	29 782	27 254	19 116	5,2
*Fleischwaren	"	20 878	21 711	27 726	29 268	5,8
Wurst-, Fleisch- und Mischkonserven	"	47 089	69 389	73 796	61 108	28,9
Geräucherte Fische, Marinaden und Ölpräserven, Anchosen	"			10 353	10 773	11,0
Fischkonserven	"	30 107	26 274	29 198	25 912	54,6
Spiritiosen	1 000 Liter	33 259	43 170	49 046	52 960	12,9
darunter Rum und Arrak	"	13 570	18 919	19 898	19 529	61,5
*Mineralbrunnen, -wasser und Limonaden	"	100 740	148 636	140 045	157 977	2,8
Mischfutter und sonstige Futtermittel	Tonnen	746 460	874 343	867 462	888 076	10,2

* einschließlich der zur Weiterverarbeitung im gleichen Unternehmen bestimmten Produktion

1) ohne Schokoladenpulver

2) Produktion in Betrieben jeder Betriebsgröße

74. Beschäftigte im Schiffbau in den Bundesländern

Land	Beschäftigte in 1 000 (Jahresdurchschnitt)					
	1970	1971	1972	1973	1974	1975
Bundesgebiet	69,2	67,4	65,7	62,5	65,3	67,6
darunter						
Schleswig-Holstein	20,3	20,6	20,7	18,8	19,3	19,3
Hamburg	17,1	14,4	12,6	12,5	13,6	13,4
Niedersachsen	11,2	11,5	11,1	10,8	11,3	12,1
Bremen	15,8	15,9	16,0	15,5	16,3	18,4

75. Fertiggestellte See- und Küstenschiffe in den Bundesländern

Land		1970	1971	1972	1973	1974	1975
Bundesgebiet	Stück	195	178	161	140	138	173
	1 000 BRT	1 423	1 854	1 369	1 913	2 165	2 340
darunter							
Schleswig-Holstein	Stück	64	63	53	47	41	49
	1 000 BRT	513	670	393	751	860	778
Hamburg	Stück	33	28	19	19	17	26
	1 000 BRT	186	223	183	330	108	250
Niedersachsen	Stück	46	39	40	37	40	48
	1 000 BRT	163	182	180	166	295	261
Bremen	Stück	42	45	35	35	24	33
	1 000 BRT	561	777	601	664	885	1 038

76. Die Industrie in den Bundesländern 1975

Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

Land	Beschäftigte (Jahres- durchschnitt)		Beschäftigte am 30.9.1975 (alle Betriebe) je 1 000 Einw.	Umsatz (netto)			Löhne und Gehälter Mrd. DM
	in 1 000	%		insgesamt		Auslands- umsatz Mrd. DM	
				Mrd.DM	%		
Schleswig-Holstein	177	2,3	70	20,6	2,8	4,2	4,2
Hamburg	176	2,3	104	26,4	3,6	4,9	5,0
Niedersachsen	691	9,1	96	71,9	9,8	15,7	16,6
Bremen	97	1,3	135	12,6	1,7	3,2	2,5
Nordrhein-Westfalen	2 356	30,9	140	240,6	32,8	57,5	59,6
Hessen	660	8,7	120	56,0	7,6	14,0	16,1
Rheinland-Pfalz	374	4,9	104	42,7	5,8	12,2	8,9
Baden-Württemberg	1 439	18,9	159	123,0	16,8	29,5	34,0
Bayern	1 284	16,9	121	109,2	14,9	25,0	27,3
Saarland	156	2,1	143	13,4	1,8	4,5	3,9
Berlin (West)	204	2,7	103	17,6	2,4	2,2	4,9
Bundesgebiet	7 616	100	125	733,9	100	172,9	182,8

**77. Arbeiter, geleistete Arbeiterstunden und Löhne
in ausgewählten Industriegruppen Schleswig-Holsteins**
Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

Industriegruppe	Arbeiter im Jahres- durchschnitt in 1 000		Arbeiterstunden in 1 000		Löhne in 1 000 DM	
	1974	1975	1974	1975	1974	1975
Insgesamt	135,9	126,6	256 181	231 526	2 738 329	2 704 242
darunter						
Steine und Erden	6,0	5,1	12 532	10 566	144 924	130 192
Maschinenbau (einschl. Büromaschinen)	18,7	17,6	36 316	31 789	411 813	394 328
Schiffbau	16,4	16,3	31 428	29 960	381 028	410 247
Elektrotechnik	13,7	12,4	24 184	20 552	232 123	220 491
Feinmechanik und Optik	4,6	4,7	8 800	9 252	81 101	93 164
Eisen-, Blech- und Metallwaren	6,2	6,1	11 751	11 221	112 887	119 445
Chemie	5,1	5,0	9 418	8 966	99 544	102 871
Druckerei und Vervielfältigung	9,5	9,1	16 763	16 292	221 055	225 166
Kunststoffverarbeitung	2,8	2,5	4 845	4 340	47 414	45 541
Textilindustrie	3,5	3,1	6 266	5 492	56 275	53 980
Bekleidungsindustrie	4,1	3,5	6 816	5 591	51 028	47 614
Nahrungs- und Genußmittel	17,8	16,8	35 911	33 367	320 591	329 592

78. Handwerk in Schleswig-Holstein

repräsentative vierteljährliche Handwerksberichterstattung (ohne Nebenbetriebe)

Meßziffer 1970 = 100

a) Beschäftigte

Wirtschaftsgliederung	Jahresdurchschnitt		1975			
	1974	1975	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.
Verarbeitendes Gewerbe	95	95	92	94	99	95
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	106	107	105	106	110	108
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	100	102	99	98	106	104
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	99	92	90	91	94	91
Leder-, Textil- u. Bekleidungsgewerbe	59	55	58	55	56	52
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe (ohne Tabakverarbeitung)	88	91	86	93	96	89
Baugewerbe	87	82	78	82	87	82
Bauhauptgewerbe	82	76	72	77	81	76
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	97	94	91	92	99	94
Handel	99	85	86	84	88	81
Einzelhandel	93	83	84	82	86	80
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	105	103	105	102	105	100
Handwerk insgesamt	92	90	87	89	94	89

Schluß: 78. Handwerk in Schleswig-Holstein
repräsentative vierteljährliche Handwerksberichterstattung (ohne Nebenbetriebe)
Meßziffer 1970 = 100

b) Umsatz
einschließlich Mehrwertsteuer

Wirtschaftsgliederung	Jahresdurchschnitt		1975			
	1974	1975	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.
Verarbeitendes Gewerbe	128	145	120	144	148	169
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	160	181	143	178	177	228
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	133	164	133	168	163	192
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	144	146	119	129	143	193
Leder-, Textil- u. Bekleidungsgewerbe	95	95	80	101	95	106
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe (ohne Tabakverarbeitung)	112	120	104	118	129	127
Baugewerbe	139	138	97	123	135	196
Bauhauptgewerbe	141	137	96	121	132	199
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	136	140	100	129	140	191
Handel	133	129	101	123	137	157
Einzelhandel	127	130	102	121	130	166
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	130	143	126	145	148	154
Handwerk insgesamt	132	141	110	135	142	177

79. Öffentliche Strom-, Gas- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein

		1971	1972	1973	1974	1975
Strom						
Nettoerzeugung im Lande ¹	Mill. kWh	2 996	2 933	3 201	3 317	3 254
Zulieferung ²	Mill. kWh	2 856	3 605	3 779	3 900	4 148
Verbrauch	Mill. kWh	5 853	6 539	6 980	7 218	7 402
	kWh je Einwohner und Monat	193	213	226	233	239
Gas						
	(H ₀ = 8 400 kcal/m ³)					
Nettoerzeugung im Lande ¹	Mill. Nm ³	89	105	119	81	65
Zulieferung	Mill. Nm ³	238	290	337	434	571
Verbrauch	Mill. Nm ³	327	394	456	515	636
	Nm ³ je Einwohner und Monat	10,8	12,9	14,8	16,6	20,5
Wasserförderung						
von schl.-holst. Wasserwerken	Mill. m ³	124	130	138	136	...
von Hamburger Wasserwerken	Mill. m ³	30	30	32	32	...

1) schleswig-holsteinischer öffentlicher Werke

2) über die Landesgrenze (Austauschsaldo) und von der Industrie

80. Investitionen für die öffentliche Elektrizitäts- und Gasversorgung in Schleswig-Holstein

Geschäftsjahr	Investitionen (ohne Investitionssteuer)					
	insgesamt	davon für				
		Erzeugung und Speicherung	Leitungs- und Rohrnetz	Zähler und Meßgeräte	sonstige Anlagen ¹	andere Anlagen
	Mill. DM					
1970	160,6	13,6	95,2	10,5	30,1	11,2
1971	191,5	15,0	108,7	11,0	42,7	14,1
1972	212,5	11,5	127,2	12,4	50,5	10,8
1973	252,4	24,4	147,0	12,0	51,4	17,6
1974	226,8	25,0	128,0	11,2	49,3	13,4
davon						
Elektrizitätsversorgung	184,4	22,7	95,0	9,5	45,9	11,4
Gasversorgung	42,4	2,3	33,0	1,7	3,4	2,0

1) zur Fortleitung und Verteilung

81. Das Bauhauptgewerbe in Schleswig-Holstein

a) nach der Größe

Betriebe mit ... Beschäftigten	Betriebe	Beschäftigte	darunter		Löhne im Juni 1975	Gehälter
			kaufm. und technische Angestellte ¹	Meister, Facharbeiter, Fachwerker, Werker ²		
Totalerhebung am 30. 6. 1975					in 1 000 DM	
1970	2 436	63 778	4 781	56 146	84 965	6 803
1972	2 379	62 777	5 143	54 797	97 686	9 509
1973	2 526	62 792	5 648	54 136	104 660	11 993
1974	2 473	56 886	5 596	48 369	94 097	12 398
1975	2 450	51 972	5 184	43 902	90 182	12 496
davon						
1 bis 9	1 211	5 183	457	3 290	6 044	417
10 " 19	548	7 459	584	6 206	12 291	779
20 " 49	445	13 219	1 290	11 427	22 826	2 935
50 " 99	162	11 057	1 060	9 808	20 345	2 799
100 " 199	61	8 361	794	7 500	15 529	2 505
200 und mehr	23	6 693	999	5 671	13 147	3 061

1) einschließlich kaufmännische und technische Auszubildende

2) einschließlich gewerblich Auszubildende, Umschüler, Anlernlinge, Praktikanten

noch: 81. Das Bauhauptgewerbe in Schleswig-Holstein

b) nach der Wirtschaftsklasse

Wirtschaftsklasse	Betriebe	Beschäftigte	darunter			Baugewerblicher Umsatz (netto) in Mill. DM
			kaufm. u. technische Angestellte	Meister, Facharbeiter, Fachwerker, Werker	gewerblich Auszubildende	
Totalerhebung 30. 6. 1975						1974
Hoch- und Ingenieurhochbau	1 274	24 297	2 239	19 363	1 179	1 556
Tief- und Ingenieurtiefbau	193	6 279	512	5 539	14	378
Straßenbau	142	8 019	854	6 969	28	586
Hoch-, Tief- und Ingenieurbau	134	7 022	933	5 827	121	493
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	8	78	8	56	—	6
Dämmung und Abdichtung (Isolierbau)	90	788	104	568	16	54
Brunnenbau und nicht-bergbauliche Tiefbohrung	29	583	80	459	7	31
Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsgewerbe	21	132	8	99	—	5
Stukkateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	31	259	33	188	1	19
Zimmerei und Ingenieurholzbau	305	2 455	214	1 553	331	141
Dachdeckerei	223	2 060	199	1 481	103	120
Insgesamt	2 450	51 972	5 184	42 102	1 800	3 389
darunter Handwerk	2 032	37 618	3 416	30 030	1 708	2 160

1) einschließlich kaufmännische und technische Auszubildende

c) Arbeitsstunden und Umsatz

vom monatlichen Berichtskreis hochgerechnet

Bauart	Geleistete Arbeitsstunden in 1 000			Baugewerblicher Umsatz (netto) in Mill. DM		
	1973	1974	1975	1973	1974	1975
Wohnungsbau	42 907	36 221	31 973	1 408	1 290	1 188
Landwirtschaftlicher Bau	2 379	2 617	2 843	78	98	132
Gewerblicher und industrieller Bau	16 105	14 232	13 447	585	558	582
Öffentlicher und Verkehrsbau	33 480	34 144	30 415	1 313	1 341	1 319
davon Hochbau	6 310	7 601	6 794	409	345	320
Straßenbau	13 039	12 428	11 574	507	509	551
sonstiger Tiefbau	14 131	14 115	12 047	397	486	449
Insgesamt	94 871	87 214	78 678	3 384	3 287	3 221

Schluß: 81. Das Bauhauptgewerbe in Schleswig-Holstein

d) Geräteausstattung (Auswahl)

Totalerhebung Ende Juni ▶	1970	1971	1972 ^a	1973 ^a	1974 ^a	1975 ^a
	Anzahl					
Betonmischer	6 222	6 111	6 407	6 625	6 351	6 057
darunter mit 250 l und mehr Trommelinhalt	893	828	888	839	767	717
Turmdrehkrane	615	712	868	900	906	830
Mobil- und Autokrane	69	94	105	120	168	153
Förderbänder	1 475	1 470	1 528	1 517	1 584	1 453
Stahlrohrgerüste (in Tonnen)	5 325	5 606	7 718	7 958	8 175	8 339
Universalbagger	2 060	2 077	2 082	2 128	2 092	2 048
Last(Nutz)kraftwagen	4 377	4 540	4 922	5 149	5 059 ^b	4 655 ^b
Straßenhobel (Grader)	137	144	138	154	122	131
Planierraupen	798	797	770	772	649	602
Lader und Schütter	863	916	1 035	1 105	1 264	1 252
Straßenbaumaschinen für Schwarzdecken, und zwar:						
Fertiger	232	216	209	208	188	187
Mischanlagen	36	43	38	32	35	31
Kompressoren	849	951	1 072	1 207	1 295	1 331

a) verfügbare Geräte (= im Eigentum befindliche Geräte minus vermietete plus gemietete Geräte)

b) ab 1974 einschließlich Zugmaschinen mit Ladefläche

82. Das Bauhauptgewerbe in den Bundesländern 1975

Land	Betriebe am 30. 6. 1975	Vom monatlichen Berichtskreis hochgerechnet			
		Beschäftigte (Jahres-D)	geleistete Arbeits- stunden	Löhne und Gehälter	bau- gewerblicher Umsatz
		in 1 000		Mill. DM	
Schleswig-Holstein	2 450	51	78 678	1 153	3 221
Hamburg	1 027	32	49 279	960	2 237
Niedersachsen	7 013	146	221 491	3 224	8 191
Bremen	547	16	23 888	399	1 302
Nordrhein-Westfalen	16 446	308	470 346	7 499	18 976
Hessen	4 445	108	159 187	2 426	6 430
Rheinland-Pfalz	4 052	71	117 348	1 565	4 340
Baden-Württemberg	10 431	193	291 435	4 189	11 420
Bayern	10 300	233	340 602	4 834	12 698
Saarland	830	18	27 897	408	1 126
Berlin (West)	927	35	50 197	973	2 307
Bundesgebiet	58 468	1 211	1 830 348	27 629	72 248

83. Auftragsbestand und -eingang im Bauhauptgewerbe in Schleswig-Holstein

Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

a) Auftragsbestand

Bauart und Auftraggeber	31.12.1974	31.3.1975	30.6.1975	30.9.1975	31.12.1975	31.3.1976
	Millionen DM					
Hochbau zusammen	585	617	618	672	683	764
darunter						
Wohnungsbau	284	322	337	374	370	414
gewerblicher, industrieller und landwirtschaftlicher Bau	109	125	123	134	134	147
Gebietskörperschaften, Organisationen ohne Erwerbscharakter	171	148	139	144	159	181
Tiefbau zusammen	377	395	428	352	314	363
darunter						
Straßenbau (private u. öffentl. Straßen)	165	166	184	151	133	149
gewerblicher, industrieller und landwirtschaftlicher Bau	92	97	101	70	55	59
Gebietskörperschaften, Organisationen ohne Erwerbscharakter	109	120	132	119	118	142
Bauhauptgewerbe insgesamt	962	1 013	1 046	1 024	997	1 127

b) Auftragseingang

Zeit	Bau- haupt- gewerbe ins- gesamt	Hochbau				Tiefbau			
		zu- sammen	darunter			zu- sammen	darunter		
			Woh- nungs- bau	gewerbli., industr., landw. Bau	Gebiets- körper- schaf- ten ¹		Straßen- bau	gewerbli., industr., landw. Bau	Gebiets- körper- schaf- ten ¹
Millionen DM									
1971	1 798	1 127	621	268	219	671	215	94	322
1971 = 100									
1973	122	125	125	113	134	117	154	125	88
1974	115	101	97	80	140	139	177	188	105
1975	117	111	105	128	114	126	184	136	90
Januar	96	91	89	88	100	104	182	109	54
Februar	82	76	83	71	46	92	115	99	71
März	111	111	102	110	141	113	181	78	82
April	110	102	99	120	93	124	176	177	81
Mai	116	89	81	97	107	162	293	134	95
Juni	148	120	114	137	121	195	283	260	133
Juli	112	107	76	214	70	121	149	96	117
August	114	110	106	152	73	122	215	116	69
September	145	143	149	180	93	146	214	151	107
Oktober	126	141	143	157	122	102	122	166	71
November	107	108	83	101	191	106	133	105	93
Dezember	134	140	131	115	210	124	144	143	114

¹⁾ und Organisationen ohne Erwerbscharakter

84. Investitionen im Baugewerbe in Schleswig-Holstein

Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten (nur Volljahresmelder)

Wirtschaftszweig	Bruttozugänge an Sachanlagen ¹ (Investitionen)						
	1973	1974					DM je Beschäftigten
		insgesamt	Gebäude	Grundstücke ²	Maschinen ³		
	Mill. DM						
Bauhauptgewerbe zusammen	134,0	97,0	14,4	1,7	80,9	2 331	
dar. Hoch-, Tief- und Ingenieurbau	31,3	13,4	1,0	0,3	12,0	2 055	
Hoch- und Ingenieurhochbau	44,7	33,0	10,0	1,0	22,0	1 773	
Tief- und Ingenieurtiefbau	22,5	23,9	1,5	0,1	22,3	4 132	
Straßenbau	29,4	23,3	1,0	0,3	22,0	2 774	
Spezialbau	1,2	1,4	—	—	1,4	1 869	
Zimmerei	2,9	1,1	0,5	0	0,6	1 377	
Ausbaugewerbe zusammen	11,6	5,1	2,0	0,2	3,0	1 050	
dar. Elektroinstallation	6,6	3,0	1,6	0,2	1,3	1 454	
Glaser- und Malergewerbe, Tapetenkleberei	2,6	0,9	0,1	0	0,8	651	
Baugewerbe insgesamt	145,6	102,1	16,4	1,8	83,9	2 197	

1) einschließlich Investitionsteuer; enthält auch die von Arbeitsgemeinschaften getätigten Investitionen

2) unbebaut 3) maschinelle Anlagen einschließlich Betriebs- und Geschäftsausstattung, Werkzeuge, geringwertige Wirtschaftsgüter, Fahrzeuge

85. Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen in Schleswig-Holstein

Stichtag	Wohngebäude ¹	Wohnungen in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden ¹	
	Anzahl	je 100 Einwohner	
13. 9. 1950	253 302	454 199	18
31. 12. 1955	296 087	564 248	25
31. 12. 1958	323 241	623 388	27
6. 6. 1961	345 752	674 783	29
31. 12. 1965	400 063	793 696	33
25. 10. 1968	423 757	836 027	33
31. 12. 1970	443 836	889 189	35
31. 12. 1971	453 979	916 185	36
31. 12. 1972	464 975	946 212	37
31. 12. 1973	476 507	980 098	38
31. 12. 1974	486 266	1 006 473	39
31. 12. 1975	494 414	1 024 921	40

1) einschließlich Wochenend- und Ferienhäuser mit 50 und mehr m²

86. Bestand an Wohnungen in den Bundesländern

Land	25.10.1968	31.12.1974	31.12.1975	25.10.1968	31.12.1975
	in 1 000			je 100 Einwohner	
Schleswig-Holstein	836	1 006	1 025	33,1	39,7
Hamburg	670	750	757	36,8	44,1
Niedersachsen	2 211	2 627	2 676	31,4	37,0
Bremen	271	303	307	36,0	42,8
Nordrhein-Westfalen	5 411	6 313	6 414	31,9	37,4
Hessen	1 751	2 103	2 142	32,8	38,6
Rheinland-Pfalz	1 159	1 349	1 375	31,8	37,5
Baden-Württemberg	2 729	3 306	3 377	31,3	36,9
Bayern	3 291	3 983	4 060	31,6	37,6
Saarland	366	407	413	32,4	37,7
Berlin (West)	962	1 065	1 075	44,9	54,2
Bundesgebiet	19 657	23 212	23 621	32,5	38,3

87. Baugenehmigungen, Baufertigstellungen und Bauüberhang in den Bundesländern

Land	Baugenehmigungen			Baufertigstellungen			Bau- überhang 1975
	1973	1974	1975	1973	1974	1975	
	1 000 Wohnungen						
Schleswig-Holstein	28	20	16	35	28	20	23
Hamburg	14	10	12	15	13	9	16
Niedersachsen	73	46	43	80	62	50	59
Bremen	5	5	4	5	5	4	6
Nordrhein-Westfalen	170	104	88	183	160	110	158
Hessen	64	40	34	73	55	41	60
Rheinland-Pfalz	39	26	21	38	33	27	49
Baden-Württemberg	114	68	63	119	105	74	122
Bayern	125	79	65	139	114	81	155
Saarland	10	7	5	8	8	6	11
Berlin (West)	17	13	17	17	20	15	20
Bundesgebiet	658	417	368	714	604	436	679

88. Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau in Schleswig-Holstein

1. Förderungsweg

Jahr	Gebäude	Wohnungen		Finanzierung		
		insgesamt	durch Errichtung neuer Gebäude	öffentliche Mittel	Kapitalmarktmittel	sonstige Mittel
1970	1 506	4 242	4 218	90	144	80
1971	2 233	6 587	6 557	199	277	158
1972	1 588	4 023	4 006	127	243	99
1973	1 519	5 067	5 046	146	312	113
1974	1 807	5 006	4 986	148	323	139
1975	933	2 342	2 322	80	184	73

89. Wohngeld in Schleswig-Holstein

a) Empfänger am 31. 12. 1975

Laut Wohngeldgesetz angerechnetes Familieneinkommen im Monat	Empfänger von Wohngeld insgesamt	davon					
		Erwerbstätige				Nichterwerbstätige	
		Selbstständige	Beamte	Ange-stellte	Arbeiter	ins-gesamt	darunter Rentner, Pensionäre
unter 200 DM	4 589	36	2	406	95	4 050	3 081
200 - 400 "	32 215	189	16	1 616	528	29 866	25 668
400 - 600 "	27 016	374	34	1 133	852	24 623	20 925
600 - 800 "	13 067	564	61	724	927	10 791	8 990
800 - 1 000 "	6 300	605	184	670	1 464	3 377	2 558
1 000 - 1 400 "	10 241	814	1 572	1 572	5 357	926	378
1 400 - 1 800 "	2 433	193	402	419	1 310	109	43
1 800 und mehr "	222	17	27	30	129	19	6
Insgesamt	96 083	2 792	2 298	6 570	10 662	73 761	61 649
davon Empfänger von Mietzuschuß	86 946	2 470	1 683	5 676	7 109	70 008	58 550
Lastenzuschuß	9 137	322	615	894	3 553	3 753	3 099

b) Wohngeldzahlungen

		1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975
Mietzuschuß	Mill. DM	26,4	30,2	31,9	46,9	58,3	58,6	76,4	83,2
Lastenzuschuß	"	7,5	7,6	6,6	7,3	8,3	7,5	10,7	11,7

90. Auftragsvergaben im Tiefbau in Schleswig-Holstein

Jahr — Bauherr	Auftrags- vergaben ins- gesamt	davon für				
		Straßen- bauten	Straßen- brücken- bauten	Bundes- wasser- straßen und Häfen	andere wasserwirt- schaftliche Tiefbauten	sonstige Tiefbauten
1 000 DM						
1970	684 866	312 887	54 351	85 480	133 805	98 344
1971	523 014	202 668	33 913	81 129	125 513	79 790
1972	519 590	202 979	53 205	15 493	119 578	128 336
1973	535 410	218 280	21 553	68 429	130 358	96 790
1974	672 271	320 384	36 782	47 927	141 003	126 174
1975	665 121	304 434	43 410	91 441	138 000	87 836
davon entfielen auf						
Bund	251 818	122 916	35 976	23 015	1 245	68 667
Land	96 221	30 936	1 506	59 368	—	4 411
Gemeinden	226 805	110 430	2 578	9 058	94 343	10 396
Gemeindeverbände	70 569	29 496	3 350	—	36 699	1 024
sonstige Bauherren	19 708	10 657	—	—	5 713	3 338

91. Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe in Schleswig-Holstein

Wirtschaftsgruppe	1973	1974	1975 ^a	Veränderung 1974 | 1975 ^a gegenüber 1973 | 1974 in %	
	1970 = 100				
Einzelhandel mit					
Waren verschiedener Art	175,2	189,1	221,6	+ 7,9	+ 16,9
Nahrungs- und Genußmitteln	125,2	134,9	146,0	+ 7,8	+ 8,3
Bekleidung und Wäsche	128,0	134,9	146,7	+ 5,4	+ 8,7
Hausrat und Wohnbedarf	149,7	161,1	175,5	+ 7,7	+ 8,7
technischen Erzeugnissen	142,9	160,0	166,9	+ 12,0	+ 4,8
Papierwaren und Druckerzeugnissen	139,7	152,4	166,7	+ 9,1	+ 9,9
pharmazeutischen und kosmetischen Artikeln	129,4	148,3	160,6	+ 14,6	+ 8,6
Kohle und Öl	128,3	130,3	127,9	+ 1,6	- 2,4
Maschinen	114,8	107,5	136,3	- 6,4	+ 27,2
sonstigen Waren	132,8	145,1	159,2	+ 9,3	+ 9,9
Insgesamt	133,6	141,9	157,9	+ 6,2	+ 11,3
Gastgewerbe					
Beherbergungsgewerbe	125,3	150,9	170,3	+ 20,4	+ 12,9
Gaststättengewerbe	116,2	130,3	142,8	+ 12,1	+ 9,6
Insgesamt	119,2	137,1	151,8	+ 15,0	+ 10,7

^a) vorläufige Zahlen

92. Einfuhr nach Warengruppen und Herstellungsländern

Warengruppe Herstellungsland	Schleswig-Holstein				Bundesgebiet ¹	
	1973	1974	1975		1975	
	Mill. DM			%	Mill. DM	%
Ernährungswirtschaft insgesamt	816	798	948	20	31 050	17
dar. lebende Tiere	96	69	73	2	604	0
Nahrungsmittel						
tierischen Ursprungs	253	257	317	7	7 295	4
pflanzlichen Ursprungs	370	398	479	10	19 723	11
Genußmittel	96	75	78	2	3 427	2
Gewerbliche Wirtschaft insgesamt	2 581	3 500	3 679	80	150 956	82
dar. Rohstoffe	563	1 372	1 239	27	30 230	16
Halbwaren	403	423	575	12	27 666	15
Fertigwaren	1 615	1 705	1 864	40	93 060	50
Ausgewählte Warengruppen						
Erdöl, roh und getoppt	315	998	864	19	19 805	11
Maschinen aller Art	282	323	395	9	11 605	6
Elektrotechnische Erzeugnisse ²	284	350	328	7	10 264	6
Kraftstoffe und Schmieröle	87	118	232	5	11 332	6
Steinkohlen einschließlich Preßkohlen	83	137	190	4	715	0
Papier und Pappe	140	131	113	2	2 792	2
Holzmasse, Zellstoff	58	76	103	2	1 589	1
Ölkuchen	51	66	102	2	910	0
Wichtige Herstellungsländer						
Europa	2 573	2 692	3 015	65	122 796	67
dar. EG-Länder	1 774	1 788	2 000	43	91 343	50
EFTA-Länder	398	452	566	12	15 981	9
Dänemark	707	733	852	18	2 788	2
Niederlande	411	439	452	10	25 733	14
Schweden	268	303	369	8	4 252	2
Großbritannien und Nordirland	147	147	201	4	6 943	4
Frankreich	189	187	175	4	22 148	12
Belgien, Luxemburg	140	153	171	4	15 831	9
Italien	129	114	122	3	17 229	9
Norwegen	52	52	99	2	1 870	1
Sowjetunion	86	115	123	3	3 241	2
Finnland	144	134	118	3	1 175	1
Polen	65	100	92	2	1 436	1
Afrika	118	167	187	4	14 342	8
dar. Republik Südafrika	19	27	41	1	2 179	1
Nigeria	3	2	41	1	2 376	1
Amerika	320	413	455	10	22 637	12
dar. Vereinigte Staaten (USA)	169	236	271	6	14 229	8
Asien	373	1 012	947	20	22 613	12
dar. Saudi-Arabien	183	659	615	13	3 975	2
Dubai	65	178	124	3	596	0
Japan	66	73	76	2	4 292	2
Australien und Ozeanien	12	15	23	0	1 824	1
Einfuhr insgesamt	3 396	4 298	4 627	100	184 448^a	100
Anteil an der Einfuhr des Bundesgebietes in %	2,3	2,4	2,5	.	.	.

1) vorläufige Zahlen 2) auch elektrische Maschinen a) einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen

93. Ausfuhr nach Warengruppen und Verbrauchsländern

Warengruppe — Verbrauchsland	Schleswig-Holstein				Bundesgebiet ¹	
	1973	1974	1975		1975	
	Mill. DM			%	Mill. DM	%
Ernährungswirtschaft insgesamt	390	564	629	13	10 397	5
dar. lebende Tiere	9	8	11	0	700	0
Nahrungsmittel						
tierischen Ursprungs	145	261	276	6	3 821	2
pflanzlichen Ursprungs	166	230	281	6	4 666	2
Genußmittel	69	65	61	1	1 210	1
Gewerbliche Wirtschaft	2 968	3 846	4 312	87	209 795	95
dar. Rohstoffe	71	99	102	2	5 339	2
Halbwaren	236	569	406	8	16 096	7
Fertigwaren	2 661	3 178	3 803	77	188 360	85
Ausgewählte Warengruppen						
Maschinen aller Art	821	1 065	1 077	22	46 380	21
Wasserfahrzeuge	587	589	932	19	3 862	2
Elektrotechnische Erzeugnisse ²	269	339	303	6	21 043	9
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	147	172	185	4	4 186	2
Eisenwaren	126	145	149	3	11 315	5
Kraftstoffe und Schmieröle	48	221	137	3	2 109	1
Müllereierzeugnisse	67	111	129	3	393	0
Wichtige Verbrauchsländer						
Europa	2 624	3 198	3 563	72	160 443	72
dar. EG-Länder	1 468	2 033	2 000	40	96 553	44
EFTA-Länder	785	698	823	17	32 094	14
Dänemark	265	407	486	10	4 635	2
Niederlande	307	556	441	9	22 192	10
Schweden	227	312	359	7	8 099	4
Großbritannien	220	303	354	7	10 099	5
Frankreich	258	317	343	7	25 968	12
Italien	275	276	222	4	16 191	7
Türkei	26	24	208	4	2 437	1
Afrika	154	258	448	9	12 475	6
dar. Liberia	2	100	278	6	459	0
Amerika	335	576	523	11	24 001	11
dar. Kolumbien	3	4	147	3	449	0
Vereinigte Staaten (USA)	167	215	135	3	13 148	6
Asien	231	353	386	8	22 218	10
Australien und Ozeanien	13	25	20	0	1 772	1
Ausfuhr insgesamt	3 358	4 410	4 941	100	221 600^a	100
Anteil an der Ausfuhr des Bundesgebietes in %	1,9	1,9	2,2	.	.	.

1) vorläufige Zahlen

2) auch elektrische Maschinen

a) einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen

94. Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein
a) Betriebe, Betten, Übernachtungen in 134 Berichtsgemeinden

Beherbergungsgruppe	Betriebe	Betten	Übernachtungen in 1 000			
			Sommerhalbjahr (April bis September)			
	1. 4. 1975		1972	1973	1974	1975
Beherbergungsbetriebe	3 510	116 427	8 196	9 179	9 827	10 420
Privatquartiere	.	110 230	8 266	8 671	8 547	9 065
Außerdem Jugendherbergen	42	5 927	582	578	604	640
Kinderheime	90	8 622	1 258	1 315	1 243	1 149
Zeltplätze	195	.	5 505	6 674	6 857	7 463

b) in den Berichtsgemeinden April bis September 1975

Berichtsgemeinde	Fremden- mel- dungen		Berichtsgemeinde	Fremden- mel- dungen	
	über- nach- tungen	über- nach- tungen			
	in 1 000			in 1 000	
2 Großstädte	200	328	25 Ostseebäder	751	8 063
Kiel	95	177	darunter		
Lübeck	104	151	Grömitz	120	1 590
4 Heilbäder	84	777	Timmendorfer Strand		
darunter			mit Niendorf	87	938
Malente	43	388	Scharbeutz	51	700
Bad Bramstedt	21	226	Heiligenhafen	57	620
			Travemünde	125	604
			Dahme	36	560
10 Luftkurorte	133	1 129	Burg auf Fehmarn	45	547
darunter			Kellenhusen (Ostsee)	27	444
Sylt-Ost	25	393	Schönberg (Holstein)	32	351
Plön	40	244	Hohwacht (Ostsee)	17	246
Eutin	17	112	Großenbrode	16	232
Tönning	9	102	Glücksburg (Ostsee)	24	191
16 Nordseebäder	476	7 094	Neustadt in Holstein		
Westerland	105	1 321	mit Pelzerhaken u. Rettin	16	170
Sankt Peter-Ording	66	1 086	Sierksdorf	23	169
Büsum	55	852	Laboe	13	122
Wyk auf Föhr	48	811	Brodersby	8	101
Wenningstedt (Sylt)	36	586	(Kreis Rendsburg-Eckernförde)		
Norddorf	20	348	41 Erholungsorte	153	1 476
Helgoland	31	297	darunter Wangels	32	264
Nebel	15	277	36 Sonst. Berichtsgemeinden	292	617
List	16	263	darunter Kappeln	11	108
Kampen (Sylt)	20	262	134 Berichtsgemeinden insges.	2 088	19 485
Rantum (Sylt)	14	226	darunter Ausländer	158	315
Hörnum (Sylt)	12	209	Ferner Jugendherbergen	152	640
Wittdün	9	152	Kinderheime	47	1 149
Nieblum	8	145	Zeltplätze	1 285	7 463
Pellworm	13	143			
Utersum	6	115	Außerdem 37 zusätzliche		
			Berichtsgemeinden	151	1 269
			darunter Damp	44	425

95. Leistungen der Deutschen Bundespost in Schleswig-Holstein 1975

Brief- und Paketdienst

Eingelieferte Briefsendungen je Einwohner	273 Mill. 106
Eingelieferte Pakete je 100 Einwohner	6 Mill. 232

Zahlungsdienst

Protestaufträge mit einem Betrag von	4 753 St. 1 Mill. DM
Einzahlungen auf Zahlkarten und Postanweisungen	12 Mill. St. 2 927 Mill. DM
Postsparkassen- Einzahlungen	342 Mill. DM
Rückzahlungen	407 Mill. DM

Nachrichtendienst

Aufgegebene Telegramme je 1 000 Einwohner	279 400 108
Fernsprechstellen (Hauptanschlüsse) am 31. 12. 1975	569 800
je 1 000 Einwohner	221
Gebührenpflichtige Tonrundfunkteilnehmer am 1. 12. 1975	817 000
je 1 000 Einwohner	316
je 100 Haushaltungen	86
Fernsehrundfunkteilnehmer am 1. 12. 1975	755 100
je 1 000 Einwohner	292
je 100 Haushaltungen	80

96. Länge der klassifizierten Straßen in den Bundesländern am 1. 1. 1975

Land	Bundes- autobahnen	Bundes- straßen	Landes- straßen	Kreis- straßen	Insgesamt
	km				
Schleswig-Holstein	222	1 984	3 614	3 552	9 372
Hamburg	36	157	—	—	193
Niedersachsen	835	5 293	8 668	12 546	27 342
Bremen	45	73	7	5	130
Nordrhein-Westfalen	1 318	5 624	12 199	9 734	28 875
Hessen	758	3 476	7 104	4 906	16 244
Rheinland-Pfalz	474	3 326	6 884	7 820	18 504
Baden-Württemberg	717	4 739	12 682	9 146	27 284
Bayern	1 220	7 331	13 531	15 935	38 017
Saarland	98	498	733	748	2 077
Berlin (West)	25	93	—	—	118
Bundesgebiet	5 748	32 594	65 422	64 392	168 156

97. Länge der Gemeindestraßen in Schleswig-Holstein am 1. 1. 1971

Straßen in der Baulast der Gemeinden; ohne Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen

Straßenart	Insgesamt	davon				
		leichte Decken	Oberflächen- behandlung	bituminöse Beläge	Pflaster- decken	sonstige Decken
	km					
Innerortsstraßen	6 480	752	637	4 480	501	109
Außerortsstraßen	10 350	3 151	1 031	5 694	50	424
Insgesamt	16 830	3 903	1 668	10 175	551	533

98. Kraftfahrzeugbestand in den Bundesländern

Land	I. Juli ▼	Kraftfahrzeuge insgesamt		darunter				
		in 1 000	je 1 000 Einw.	Kraft- räder	Pkw ¹		Lkw	
				in 1 000	in ¹ 1 000	je 1 000 Einw.	in 1 000	je 1 000 Einw.
Schleswig-Holstein	1970	698	280	7	573	229	42	17
	1973	837	325	6	704	274	45	18
	1974	851	329	7	718	278	45	17
	1975	875	339	8	742	287	44	17
Hamburg	1975	534	309	4	486	281	33	19
Niedersachsen	"	2 499	345	23	2 098	289	118	16
Bremen	"	221	307	2	200	277	15	20
Nordrhein-Westfalen	"	5 429	316	59	4 844	282	271	16
Hessen	"	1 990	358	25	1 714	308	98	18
Rheinland-Pfalz	"	1 309	356	17	1 080	294	63	17
Baden-Württemberg	"	3 276	356	46	2 768	301	153	17
Bayern	"	3 909	361	54	3 133	289	178	16
Saarland	"	349	317	6	311	283	17	15
Berlin (West)	"	534	266	6	484	241	33	17
Deutsche Bundesbahn	"	10	.	0	3	.	3	.
Deutsche Bundespost	"	75	.	0	36	.	35	.
Bundesgebiet	"	21 011	340	250	17 898	289	1 061	17

¹⁾ einschließlich Kombinationskraftwagen

99. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in den Bundesländern

Land		Unfälle	Getötete	Verletzte	je 1 000 Unfälle	
					Getötete	Verletzte
Schleswig-Holstein	1970	16 851	882	23 200	52	1 377
	1973	17 139	727	22 689	42	1 324
	1974	15 513	656	20 375	42	1 313
	1975	16 376	684	21 690	42	1 324
Hamburg	1975	10 449	260	13 614	25	1 303
Niedersachsen	"	40 752	2 322	54 540	57	1 338
Bremen	"	4 346	82	5 060	19	1 164
Nordrhein-Westfalen	"	86 575	3 241	114 105	37	1 318
Hessen	"	30 797	1 120	42 034	36	1 365
Rheinland-Pfalz	"	20 709	946	28 894	46	1 395
Baden-Württemberg	"	47 781	2 251	66 857	47	1 399
Bayern	"	60 399	3 306	85 937	55	1 423
Saarland	"	6 336	266	8 713	42	1 375
Berlin (West)	"	12 658	313	16 250	25	1 284
Bundesgebiet	"	337 178	14 791	457 694	44	1 357

100. Grenzüberschreitender Reise- und Kraftfahrzeugverkehr

	1970	1971	1972	1973	1974	1975
Millionen Personen						
Einreisen						
über Land aus Dänemark	12,7	12,8	13,7	14,8	13,9	16,0
darunter Kupfermühle	7,1	7,0	7,4	8,2	8,2	9,4
Böglum	1,9	2,1	2,5	2,2	1,4	1,7
über See	6,2	5,9	6,2	7,4	7,2	7,7
darunter Puttgarden	1,3	1,2	1,3	1,4	1,6	2,0
Lübeck-Travemünde	0,6	0,6	0,7	0,9	0,9	1,1
aus Berlin (West) und der Deutschen Demokrat. Republik	0,8	0,8	1,3	1,8	1,7	2,0
1 000 Kraftfahrzeuge						
über Land aus Dänemark	3 386	3 395	3 481	3 842	3 535	4 087
über See	461	506	541	590	594	659
darunter Puttgarden	234	245	251	262	252	284
aus Berlin (West) und der Deutschen Demokrat. Republik	167	164	286	371	382	475

101. Güterverkehr Schleswig-Holsteins 1974 nach dem Verkehrsträger

Verkehrsträger	Beförderte Gütermenge	davon Verkehr			
		innerhalb Schl.-Holst. (V = E)	mit dem übrigen Bundesgebiet	darunter mit Hamburg	außerhalb des Bundesgebietes
		Millionen t (V = Versand, E = Empfang)			
Eisenbahn ¹	8,3	0,8	V 2,0 E 4,2	0,3 0,2	0,6 0,7
Schifffahrt ²	26,3	0,5	V 3,7 E 3,2	3,0 2,5	5,6 13,4
Lastkraftwagen ³	9,7	1,8	V 2,9 E 3,8	0,3 0,8	0,4 0,8
Insgesamt	44,3	3,1	V 8,6 E 11,1	3,5 3,5	6,6 14,9

1) ohne Dienstgutverkehr und ohne Stückgut

2) ab 1972 ohne Eigengewichte der als Verkehrsmittel im Fährverkehr transportierten Eisenbahn- und Straßenfahrzeuge

3) gewerblicher Güterfernverkehr und Werklernverkehr

102. Güterverkehr auf den Eisenbahnen in Schleswig-Holstein 1974

ohne Dienstgutverkehr

Güterhauptgruppe (nach dem Güterverzeichnis für die Verkehrsstistik, Ausgabe 1969)	Beför- derte Güter- menge	davon Verkehr				
		innerhalb Schlesw.- Holst.	mit dem übrigen Bundesgebiet		außerhalb des Bundesgebietes	
			Versand	Empfang	Versand	Empfang
1 000 t						
Holz und Kork	274	11	18	42	130	75
Steinkohle, -briketts	1 041	20	0	1 021	0	—
Braunkohle u. a., Torf	301	2	9	146	5	140
Koks	364	20	0	341	3	0
Kraftstoffe, Heizöl	364	72	213	78	0	2
Stahlblech, Bandstahl	320	33	10	250	1	26
Sand, Kies, Bims, Ton	183	1	0	128	22	33
Salz, Schwefel, -kies	231	1	5	223	2	—
Andere Steine und Erden	326	34	54	206	5	26
Chemische Düngemittel	1 272	234	337	594	31	75
Chemische Grundstoffe u. a.	270	3	22	168	17	60
Zellstoff, Altpapier	249	1	187	3	26	32
Fahrzeuge	261	15	30	179	8	28
Sonstige Waren a. n. g.	299	4	163	28	93	11
Besondere Transportgüter	398	58	130	141	37	32
Übrige Güterhauptgruppen	2 136	255	813	642	257	169
Insgesamt	8 290	763	1 990	4 189	637	709

103. Güterverkehr Schleswig-Holsteins auf dem Wasserwege 1974

See- und Binnenschifffahrt

Güterhauptgruppe (nach dem Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969)	Beför- derte Güter- menge	davon Verkehr				
		innerhalb Schlesw.- Holst.	mit dem übrigen Bundesgebiet		außerhalb des Bundesgebietes	
			Versand	Empfang	Versand	Empfang
Getreide	732	59	163	262	109	139
Früchte, Gemüse	452	1	—	1	442	8
Holz und Kork	532	6	1	6	55	464
Futtermittel	723	7	6	449	147	115
Steinkohle, -briketts	2 010	0	—	133	17	1 859
Rohes Erdöl	5 076	—	—	265	0	4 811
Kraftstoffe, Heizöl	4 493	170	1 520	1 465	975	363
Mineralölzeugnisse a. n. g.	466	1	334	40	56	36
Sand, Kies, Bims, Ton	1 252	83	950	51	44	124
Andere Steine und Erden	1 703	78	431	14	28	1 151
Zellstoff, Altpapier	526	0	3	57	1	464
Andere chemische Erzeugnisse	363	0	—	0	302	60
Fahrzeuge	322	0	0	0	274	48
Sonstige Waren a. n. g.	905	1	0	1	193	709
Besondere Transportgüter	1 490	5	2	4	728	751
Übrige Güterhauptgruppen	5 284	66	261	405	2 237	2 315
Insgesamt ¹⁾	26 329	479	3 671	3 155	5 608	13 417

1) außerdem 7,4 Mill. t Elbgewichte der als Verkehrsmittel im Fährverkehr transportierten Eisenbahn- und Straßenfahrzeuge

104. Güterfernverkehr Schleswig-Holsteins mit Lastkraftwagen 1974

Güterhauptgruppe (nach dem Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969)	Beför- derte Güter- menge	davon Verkehr				
		innerhalb Schlesw.- Holst.	mit dem übrigen Bundesgebiet		außerhalb des Bundesgebietes	
			Versand	Empfang	Versand	Empfang
1 000 t						
Holz und Kork	306	45	80	117	45	21
Getränke	516	102	82	306	3	25
Andere Genußmittel u. a.	337	50	149	118	8	13
Fleisch, Eier, Milch	751	132	391	132	45	50
Getreide- u. ä. Erzeugnisse	463	116	184	132	4	28
Futtermittel	264	58	65	118	5	19
Sand, Kies, Bims, Ton	310	31	11	47	0	221
Andere Steine und Erden	285	57	88	89	2	50
Zement, Kalk	300	221	52	18	8	1
Andere mineralische Baustoffe	796	208	202	304	21	62
Andere chemische Erzeugnisse	360	22	61	215	23	39
EBM-Waren u. a.	337	34	127	163	5	9
Glas- u. a. mineralische Waren	313	17	48	237	2	10
Sonstige Waren a. n. g.	1 369	107	591	561	60	51
Besondere Transportgüter	746	162	265	297	9	12
Übrige Güterhauptgruppen	2 218	468	512	927	146	165
Insgesamt	9 674	1 829	2 904	3 781	385	775

105. Güterumschlag der schleswig-holsteinischen Häfen 1974

See- und Binnenschifffahrt

	Alle Häfen	darunter				
		Brunsbüttel	Lübeck	Kiel	Rendsburg	Flensburg
		1 000 t				
Empfang	17 050	5 728	4 302	1 422	983	593
Versand	9 768	3 526	2 620	650	29	40

106. Schiffs- und Güterverkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal

		1970	1971	1972	1973	1974	1975
Schiffsverkehr							
Schiffe insgesamt	in 1 000	75	73	69	68	68	60
und zwar deutsche Schiffe ¹	in %	67	66	62	60	59	59
Handelsschiffe	in %	92	93	93	93	92	91
Raumgehalt insgesamt	in Mill. NRT	45	43	43	45	50	44
und zwar von deutschen Schiffen ¹	in %	32	33	29	28	24	23
von Handelsschiffen	in %	98	98	98	98	98	98
Güterverkehr							
Gesamtverkehr	in Mill. t	58	53	54	57	63	51
davon auf deutschen Schiffen ¹	in %	38	39	36	35	31	32
davon Richtung West-Ost	in Mill. t	24	22	22	25	27	23
Richtung Ost-West	in Mill. t	34	31	31	32	36	28

1) Schiffe der Bundesrepublik Deutschland

107. Forderungen und Verbindlichkeiten der Kreditinstitute

nur Geldverkehr mit Nichtbanken (das sind Kunden, die nicht Geldinstitute sind)

Jahres- ende	Forderungen	davon ¹ an				Sicht- und Termin- einlagen	Spareinlagen (ohne Postspareinlagen)	
		Unternehmen und Private		öffentliche Haushalte				
		kurz- fristig	mittel- und lang- fristig	kurz- fristig	mittel- und lang- fristig			
Mill. DM							DM je Einw.	
Schleswig-Holstein								
1972	20 540	4 544	13 839	39	2 119	8 817	7 332	2 860
1973	23 133	5 136	15 371	21	2 604	10 614	7 832	3 036
1974	24 984	5 372	16 696	28	2 887	11 529	8 654	3 349
1975	28 066	5 109	18 870	130	3 957	11 428	10 719	4 151
Bundesgebiet								
1972	698 933	155 941	413 388	3 187	99 674	261 883	250 431	4 052
1973	768 873	166 951	464 325	2 744	111 104	305 764	267 782	4 312
1974	831 912	179 767	492 455	6 465	125 923	319 800	296 144	4 777
1975	918 024	171 204	531 951	13 957	166 468	334 986	358 777	5 820

¹) Bundesgebiet: nur Forderungen gegen Inländer

108. Das Bauspargeschäft

private und öffentliche Bausparkassen

	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet		
	1973	1974	1975	1973	1974	1975
in 1 000						
Neu abgeschlossene Bausparverträge	89	81	91	2 274	2 141	2 174
Mill. DM						
Neu abgeschlossene Vertragssummen	2 329	2 149	2 551	63 253	59 566	63 252
Spargeldeingänge	659	669	727	18 988	19 038	20 227
Prämieingänge	95	106	106	2 929	3 127	3 201
Zins- und Tilgungseingänge	279	332	390	7 186	8 606	10 270
Auszahlungen	1 111	1 022	1 061	30 064	27 960	28 931
Jahresbestand an (jeweils 31. 12.)						
Bauspareinlagen	2 149	2 364	2 657	61 640	67 791	75 567
Bauspardarlehen u. Zwischenkrediten	2 120	2 322	2 569	54 514	60 470	66 430
sonstigen Baudarlehen	19	21	14	1 392	1 363	1 210

109. Konkurse und Vergleichsverfahren in Schleswig-Holstein

Jahr	Ins- gesamt	davon			darunter (Sp. 1) von Erwerbsunternehmen			
		Konkurse ¹		Ver- gleichs- verfahren	zu- sammen	produ- zierendes Gewerbe	darunter Bau- gewerbe	Groß- und Einzel- handel
		zu- sammen	mangels Masse abgelehnt					
1967	141	117	31	24	113	67	34	26
1972	165	154	70	11	113	58	15	33
1973	210	195	89	15	169	77	40	53
1974	274	251	111	23	217	115	64	52
1975	335	315	220	20	268	120	65	57
dagegen Bundesgebiet								
1967	4 460	3 930	1 531	530	3 272	1 686	718	940
1975	9 297	8 942	5 886	355	7 045	3 508	1 610	1 484

1) einschließlich Anschlußkonkurse

110. Öffentliche Renten-, Versorgungs- und Sozialleistungen in Schleswig-Holstein

Sozialleistung (soweit für Schl.-Holst. darstellbar)	Aufwand in Mill. DM					
	1970	1971	1972	1973	1974	1975
Arbeiter-Rentenversicherung	954	1 014	1 086	1 304	1 524	1 729
Kriegsopferversorgung	273	289	300	318	355	389
Beamtenversorgung ¹	549	623	663	737	816	875
Sozialhilfe	148	176	216	255	337	421
Kriegsopferfürsorge	13	17	23	27	31	37
Jugendhilfe	46	58	68	82	96	122
Lastenausgleich	121	123	122	119	120	125

1) ohne Bundesbeamte, einschließlich Bezüge nach Artikel 131 GG

111. Ausgaben für Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge und Jugendhilfe
in den Bundesländern 1974

Land	Sozialhilfe		Kriegsopferfürsorge		Jugendhilfe	
	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.
Schleswig-Holstein	337,5	130,68	31,2	12,07	96,5	37,37
Hamburg	300,1	172,18	26,9	15,46	208,1	119,39
Niedersachsen	853,7	117,53	105,7	14,55	251,4	34,61
Bremen	147,5	203,08	11,1	15,28	64,4	88,64
Nordrhein-Westfalen	2 252,2	130,72	298,4	17,32	927,0	53,80
Hessen	692,8	124,12	84,9	15,21	248,2	44,47
Rheinland-Pfalz	341,6	92,42	49,9	13,50	145,2	39,29
Baden-Württemberg	738,7	79,96	109,5	11,85	412,1	44,61
Bayern	817,7	75,36	119,3	11,00	230,5	21,24
Saarland	120,3	108,58	11,0	9,97	41,3	37,28
Berlin (West)	534,0	262,51	46,2	22,69	307,1	150,95
Bundesgebiet	7 136,2	115,00	894,0	14,41	2 931,7	47,24

112. Gesetzliche Krankenversicherung in Schleswig-Holstein 1975

	Insgesamt (Jahres- durch- schnitt)	davon		
		Orts-	Betriebs-	Innungs-
		Krankenkassen		
Pflichtmitglieder	427 316	376 765	14 342	36 209
darunter mit Entgeltfortzahlungsanspruch	396 564	348 040	14 134	34 390
Freiwillige Mitglieder	47 980	40 324	2 509	5 147
Rentner	279 900	261 706	9 610	8 584
Zusammen	755 196	678 795	26 461	49 940
Krankenstand der Pflichtmitglieder	5,25	5,33	5,75	4,15

113. Alten- und Pflegeheime in Schleswig-Holstein am 1. 4. 1975

347 Heime, 17 506 vorhandene Plätze

Belegung: 7 349 pflegebedürftige, 9 236 nichtpflegebedürftige Personen

114. Landeshaushalt - Haushaltsansatz

Einzelplan	1975			1976		
	Gesamt- ausgaben	darunter		Gesamt- ausgaben	darunter	
		Personal- ausgaben	Investi- tionen		Personal- ausgaben	Investi- tionen
Mill. DM						
01 - 03 zusammen	27	18	0	26	18	0
04 Innenminister	729	314	136	748	325	143
Polizei	257	219	7	274	234	6
05 Finanzminister	284	190	14	307	192	29
06 Minister für Wirtschaft und Verkehr	429	105	265	425	107	261
Landesamt für Straßenbau und Straßenverkehr, Straßenbauämter	148	82	39	151	82	38
07 Kultusminister	1 144	1 074	81	1 547	1 105	80
Allgemeinbildende Schulen	688	678	0	716	706	0
08 Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	451	91	223	412	101	187
09 Justizminister	194	152	0	214	161	0
10 Sozialminister	443	48	124	488	49	107
Sozialwesen und Amt für Wohlfahrt und Sozialhilfe	245	2	18	308	2	19
11 Allgemeine Finanzverwaltung	1 855	517	219	1 936	523	244
Finanzzuweisungen	669	-	110	570	-	75
12 Hochbaumaßnahmen des Landes	127	-	113	145	-	126
Insgesamt	5 984	2 510	1 176	6 249	2 582	1 177
DM je Einwohner (30. 6. 1975)	2 316	971	455	2 418	999	455

1) eigene Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

115. Ausgaben und Einnahmen des Landes
einschließlich Sonderhaushalte und ohne haushaltstechnische Verrechnungen

Ausgabe-/Einnahmeart	1973		1974	
	Mill. DM	Anteil in % ¹	Mill. DM	Anteil in % ¹
Personalausgaben	1 995	55	2 359	55
Laufender Sachaufwand	341	9	392	9
dar. sächliche Verwaltungsausgaben	223	65	278	71
Zinsausgaben	197	5	229	5
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	1 024	28	1 171	27
dar. laufende Zuweisungen und Erstattungen an öffentlichen Bereich	726	71	772	66
dar. allgemeine Finanzzuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	504	69	499	65
laufende Zuschüsse an andere Bereiche	298	29	399	34
dar. Renten, Unterstützungen u. ä.	207	70	258	65
Schuldendiensthilfen	94	3	115	3
Summe Ausgaben der laufenden Rechnung	3 652	75	4 266	76
Sachinvestitionen	223	22	266	23
dar. Baumaßnahmen	174	78	201	76
Vermögensübertragungen	647	64	739	63
dar. Zuweisungen für Investitionen an öffentl. Bereich	303	47	443	60
Zuschüsse für Investitionen an andere Bereiche	345	53	296	40
Darlehen	94	9	110	9
Erwerb von Beteiligungen	10	1	19	2
Tilgungsausgaben	44	4	43	4
Summe Ausgaben der Kapitalrechnung	1 017	21	1 177	21
Summe Ausgaben der laufenden und der Kapitalrechnung	4 669	.	5 443	.
Besondere Finanzierungsvorgänge ²	207 ^a	4	199	4
dar. Schuldentilgung	143	69	198	99
Summe der Ausgaben	4 876	100	5 643	100
Steuern	2 794	68	3 101	70
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	63	2	76	2
Zinseinnahmen	12	0	12	0
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	970	24	901	20
Schuldendiensthilfen	6	0	7	0
Sonstige laufende Einnahmen	249	6	304	7
Summe Einnahmen der laufenden Rechnung	4 121	84	4 425	79
Vermögensübertragungen	198	69	448	84
dar. Zuweisungen für Investitionen vom öffentl. Bereich	186	94	442	99
Darlehnsrückflüsse	42	15	37	7
Schuldenaufnahmen vom öffentlichen Bereich	37	13	35	7
Summe Einnahmen der Kapitalrechnung	285	6	535	10
Summe Einnahmen der laufenden und der Kapitalrechnung	4 406	.	4 960	.
Besondere Finanzierungsvorgänge ³	481 ^a	10	672	12
dar. Schuldenaufnahmen	434	90	637	95
Summe der Einnahmen	4 887	100	5 632	100

1) Anteil in % zur jeweilig höheren Ausgabe-/Einnahmegruppe
Darlehen, Zuführung an Rücklagen, Deckung von Fehlbeträgen
Darlehen, Entnahmen aus Rücklagen, Überschüsse aus Vorjahren

2) Schuldentilgung, Tilgung innerer

3) Schuldenaufnahme, Aufnahme innerer

a) einschl. 26 Mill. DM Stabilitätzuschlag

116. Kommunale Haushaltsrechnungen in Schleswig-Holstein 1973

ordentlicher und außerordentlicher Haushalt

Ausgabe-/Einnahmeart Verwaltungszweig	Ins- gesamt	Kreis- freie Städte	Gemeinden mit ... Einw.			Ämter	Kreis- ver- wal- tungen
			weniger als 3 000	3 000 – 10 000	10 000 und mehr		
			MILL. DM				
Bruttoausgaben	3 907	1 215	343	428	909	99	913
darunter Personalausgaben	972	383	19	63	211	42	255
Bauinvestitionen	793	160	119	138	250	22	105
Zuweisungen und Darlehen von Bund und Land	527	169	33	46	95	4	179
Eigenausgaben	3 234	1 040	291	362	778	82	682
Spezielle Deckungsmittel	1 844	600	131	216	479	18	401
darunter							
Gebühren, Entgelte, Strafen	651	208	31	62	172	3	176
Kreditmarktmittel, innere Darlehen	475	168	29	57	139	6	76
Zuschußbedarf	1 505	494	162	153	325	56	314
Allgemeine Deckungsmittel	1 535	510	164	158	333	58	313
darunter							
allgemeine Finanzzuweisungen	468	96	104	62	87	9	111
Steuern, steuerähnliche Einnahmen, Umlagen	1 019	388	57	90	233	49	201
Rücklagen für den Gesamthaushalt							
Entnahmen abzüglich Zuführungen	- 56	- 10	- 8	- 8	- 15	- 1	- 14
Abschluß des ordentl. Haushalts							
Mehreinnahmen (+), Mehrausgaben (-)	- 26	+ 6	- 7	- 3	- 7	+ 0	- 15
Eigenausgaben							
0 Allgemeine Verwaltung	243	55	12	27	51	41	58
1 Öffentliche Sicherheit u. Ordnung	58	17	0	4	12	8	17
2 Schulen	605	147	79	73	186	7	114
3 Kultur	62	42	2	2	11	0	6
4 Soziale Angelegenheiten	416	168	14	20	57	4	153
5 Gesundheitspflege	470	146	13	11	74	0	225
6 Bau- und Wohnungswesen	469	107	79	86	135	2	59
darunter Straßen, Wege, Brücken	317	59	64	65	100	1	29
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	526	204	57	76	161	3	24
aus 9 Finanz- und Steuerverwaltung	67	20	1	9	18	14	6
Sonstige Verwaltungszweige	318	135	33	54	74	2	20
Kämmereiverwaltungen zusammen	3 234	1 040	291	362	778	82	682

117. Finanzplanungen 1975 bis 1979 der Gemeinden und Gemeindeverbände Schleswig-Holsteins

Einnahme-/Ausgabeart	1975	1976	1977	1978	1979
	1 000 DM				
Einnahmen					
Einnahmen des Verwaltungshaushalts	3 694 796	3 709 686	3 937 887	4 207 161	4 471 583
darunter					
Steuern (brutto)	1 395 177	1 398 804	1 487 803	1 583 588	1 679 197
Gebühren und ähnliche Entgelte, zweckgebundene Abgaben	758 044	805 733	873 154	941 712	1 005 685
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Erstattungen	319 446	328 997	339 828	359 149	379 017
Einnahmen des Vermögenshaushalts	1 652 524	1 366 951	1 322 007	1 298 963	1 215 805
darunter					
Entnahmen aus Rücklagen	201 060	148 080	83 887	60 698	57 051
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	567 593	448 967	465 747	494 317	426 161
darunter vom Land	333 720	260 903	285 737	309 131	240 971
Einnahmen aus Krediten (ohne innere Darlehen)	355 745	345 213	376 909	345 555	343 176
darunter von sonstigem öffentlichen Bereich und Kreditmarkt	275 180	287 496	336 480	308 266	309 879
Gesamteinnahmen	5 347 320	5 076 637	5 259 894	5 506 124	5 687 388
Ausgaben					
Ausgaben des Verwaltungshaushalts	3 694 796	3 709 686	3 945 990	4 224 390	4 498 730
darunter					
Personalausgaben	1 311 735	1 361 898	1 449 380	1 543 125	1 637 462
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (ohne innere Verrechnungen)	741 086	755 167	804 286	855 598	909 639
Leistungen der Sozialhilfe	299 152	321 967	353 272	387 786	427 346
Zinsausgaben	160 731	165 353	178 828	194 333	207 539
Gewerbesteuerumlage	213 654	203 632	212 795	223 375	232 910
allgemeine Zuweisungen u. Umlagen	312 884	326 324	340 965	360 109	379 669
Zuführung zum Vermögenshaushalt	297 095	215 542	227 445	248 335	262 381
Ausgaben des Vermögenshaushalts	1 652 524	1 366 951	1 322 007	1 298 963	1 215 805
darunter					
Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zusammen	1 396 977	1 121 943	1 118 516	1 079 202	998 565
davon					
Gewährung von Darlehen, Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	243 884	184 163	157 687	152 431	150 123
Vermögenserwerb	226 634	168 929	150 082	142 737	132 537
Baumaßnahmen	926 459	768 851	810 747	784 034	715 905
Tilgung von Krediten (ohne Rückzahlung von inneren Darlehen)	178 390	178 463	172 221	188 932	184 370
Gesamtausgaben	5 347 320	5 076 637	5 267 997^{a)}	5 523 353^{a)}	5 714 535^{a)}
davon					
kreisfreie Städte	1 435 041	1 454 701	1 518 864	1 626 857	1 733 884
kreisangehörige Gemeinden u. Ämter	2 733 475	2 439 743	2 499 959	2 576 880	2 643 255
Kreisverwaltungen	1 178 804	1 182 193	1 249 174	1 319 616	1 337 396

a) Mehrausgabe wegen nicht ausgeglichener Finanzplanung

1977 = 8 103 000 DM, 1978 = 17 229 000 DM und 1979 = 27 147 000 DM

118. Unmittelbare Ausgaben der allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände
einschließlich Versorgungsleistungen, Schuldendienst und Zuführungen an Rücklagen

Schulart — Ausgabeart	1972		1973	
	1 000 DM	DM je Schüler	1 000 DM	DM je Schüler
Grund-, Haupt- und Sonderschulen				
Unmittelbare Ausgaben ¹	661 649	2 470	756 514	2 707
darunter Personalausgaben	411 239	1 535	465 872	1 667
Sachinvestitionen	97 968	366	114 250	409
Realschulen				
Unmittelbare Ausgaben ¹	153 608	2 854	196 024	3 330
darunter Personalausgaben	111 027	2 063	128 486	2 183
Sachinvestitionen	21 530	400	35 155	597
Gymnasien				
Unmittelbare Ausgaben ¹	237 188	3 947	280 966	4 303
darunter Personalausgaben	159 665	2 657	184 780	2 830
Sachinvestitionen	46 582	775	57 065	874

1) ohne Zuschüsse an Minderheits- und Privatschulen

119. Die öffentliche Verschuldung in Schleswig-Holstein

Gebietskörperschaft	Fundierte Schulden am 31.12.1975				Schuldenbewegung im Jahre 1975		
	insgesamt		aus Kredit- marktmitteln		bei Ver- waltungen	Auf- nahmen	Til- gungen
	Mill.DM	DM je Einw.	Mill.DM	In % von Sp.1	Mill. DM		
Kreisfreie Städte	870	1 288	714	82,1	156	103	39
Kreisangehörige Gemeinden							
zusammen	1 146	600	819	71,5	327	139	97
unter 10 000 Einw.	543	490	392	72,2	151	66	47
über 10 000 "	603	753	427	70,8	176	73	49
Ämter	84	105	72	85,8	12	13	7
Kreisverwaltungen	261	137	241	92,3	20	34	21
Gemeinden und Gemeinde- verbände zusammen	2 360	913	1 845	78,2	515	289	164
Eigenbetriebe	590	228	508	86,2	82	69	40
Zweckverbände	240	93	202	84,2	38	51	18
Insgesamt	3 191	1 235	2 556	80,1	635	408	222
Land	5 308 ^{a)}	2 054	4 012	75,6	1 082	1 248	235

a) darunter 214 Mill. DM (83 DM je Einwohner) Ausgleichsforderungen

120. Personal der Kommunalverwaltungen Schleswig-Holsteins am 30. 6. 1975

Gebietskörperschaft	Vollbeschäftigte						Teilzeitbeschäftigte mit	
	insgesamt	dagegen 1974		Beamte und Richter	Angestellte	Arbeiter	mehr	weniger
		insgesamt	dar. Frauen				als 20 Wochenarbeitsstunden	
Kreisfreie Städte	13 120	13 010	5 183	2 217	6 747	4 156	2 603	679
Kreisangehörige Gemeinden zus.	9 193	8 872	2 932	1 321	4 694	3 178	3 224	1 129
unter 10 000 Einw.	2 453	2 417	611	401	1 035	1 017	830	661
über 10 000 Einw.	6 740	6 455	2 321	920	3 659	2 161	2 394	468
Ämter	1 550	1 450	513	409	1 045	96	427	394
Kreisverwaltungen	8 825	7 836	4 044	1 179	5 993	1 653	2 017	438
Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen	32 688	31 168	12 672	5 126	18 479	9 083	8 271	2 640
Wirtschaftsunternehmen	6 031	5 873	984	50	2 241	3 740	390	102
Zweckverbände	741	991	408	29	388	324	407	278
Insgesamt	39 460	38 032	14 064	5 205	21 108	13 147	9 068	3 020
außerdem Sparkassen	3 627	3 582	1 771	36	3 574	17	434	334

121. Personal der Landesverwaltung Schleswig-Holsteins am 30. 6. 1975

Geschäftsbereich	Vollbeschäftigte						Teilzeitbeschäftigte mit	
	insgesamt	dagegen 1974		Beamte und Richter	Angestellte	Arbeiter	mehr	weniger
		insgesamt	dar. Frauen				als 20 Wochenarbeitsstunden	
Landtag	61	62	22	22	34	5	11	-
Landesrechnungshof	73	70	8	60	11	2	1	-
Ministerpräsident und Chef der Staatskanzlei	97	104	34	42	48	7	2	-
Innenministerium	9 602	9 408	1 117	7 034	2 000	568	343	152
Finanzministerium ¹	1 765	1 742	404	431	1 285	49	70	5
Min. für Wirtschaft und Verkehr	2 642	2 672	257	379	1 196	1 067	67	43
Kultusministerium	25 795	25 386	12 538	18 140	6 180	1 475	2 854	2 255
Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	2 144	2 220	314	387	903	854	98	27
Justizministerium	4 536	4 466	1 345	3 338	1 134	64	647	64
Sozialministerium	3 796	3 660	1 650	672	2 504	620	441	5
Oberfinanzdirektion u. Finanzämter	3 952	3 868	1 405	2 834	1 072	46	381	9
Landesverwaltung zusammen	54 463	53 658	19 094	33 339	16 367	4 757	4 915	2 560
außerdem Wirtschaftsunternehmen	420	379	12	93	37	290	8	10
Insgesamt	54 883	54 037	19 106	33 432	16 404	5 047	4 923	2 570

¹⁾ ohne Oberfinanzdirektion und Finanzämter

122. Personal der Bundesdienststellen in Schleswig-Holstein am 30. 6. 1975

Bundesdienststelle	Vollbeschäftigte				Teilzeitbeschäftigte mit 20 und mehr Wochenarbeitsstunden
	insgesamt	Beamte	Ange-stellte	Arbeiter	
Bundesbehörden ¹	32 166	6 203	10 104	15 859	945
Bundesbahn	11 777	6 605	219	4 953	91
Bundespost ²	16 437	10 895	1 378	4 164	1 300
Wirtschaftsunternehmen	50	-	12	38	1
Bundesbehörden und -betriebe zusammen	60 430	23 703	11 713	25 014	2 337
Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts	1 998	390	1 546	62	224
Insgesamt	62 428	24 093	13 259	25 076	2 561
dagegen 1974	62 088	23 785	13 081	25 222	2 757

1) ohne Vollzugsdienst des Bundesgrenzschutzes und militärisches Personal der Bundeswehr

2) ohne Posthaltereien

123. Steuereinnahmen in den Bundesländern 1974

Land	Insgesamt		Einnahmen					
			des Bundes		des Landes		der Gemeinden und Kreisverwaltungen	
	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.
Schleswig-Holstein	7 737	2 996	3 508	1 359	3 086	1 195	1 143	442
Hamburg	21 701	12 454	16 444	9 438	3 727	2 139	1 529	878
Niedersachsen	20 282	2 793	8 531	1 175	8 640	1 190	3 110	428
Bremen	5 344	7 357	3 628	4 995	1 160	1 598	555	764
Nordrhein-Westfalen	67 363	3 911	33 690	1 956	24 078	1 398	9 595	557
Hessen	21 677	3 885	10 436	1 870	8 035	1 440	3 206	575
Rheinland-Pfalz	11 169	3 022	5 035	1 362	4 400	1 191	1 734	469
Baden-Württemberg	35 408	3 833	17 319	1 875	13 027	1 410	5 062	548
Bayern	35 563	3 278	16 487	1 520	13 742	1 267	5 334	492
Saarland	3 184	2 873	1 457	1 315	1 314	1 185	414	373
Berlin (West)	8 751	4 305	5 637	2 773	2 137	1 055	977	481
Bundesgebiet	238 179	3 839	122 174	1 969	83 347	1 343	32 658	526

124. Aufkommen an ausgewählten staatlichen Steuern in den Bundesländern 1975

Land	Steuern vom Einkommen	darunter			Steuern vom Umsatz	Zölle und Verbrauchssteuern	Kraftfahrzeugsteuer
		Lohnsteuer	veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer			
DM je Einwohner							
Schleswig-Holstein	1 389	877	411	91	480	185	87
Hamburg	3 826	2 455	894	341	2 521	6 140	87
Niedersachsen	1 367	917	364	75	496	283	85
Bremen	2 451	1 674	546	187	1 486	2 576	92
Nordrhein-Westfalen	1 957	1 254	508	155	1 039	424	83
Hessen	2 007	1 322	388	211	977	261	88
Rheinland-Pfalz	1 360	834	372	128	696	286	88
Baden-Württemberg	2 087	1 256	507	297	897	331	91
Bayern	1 578	1 012	420	123	727	222	87
Saarland	1 348	1 000	201	122	824	135	81
Berlin (West)	1 037	627	342	29	476	1 990	68
Bundesgebiet	1 803	1 151	453	163	875	556	86

125. Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände in Schleswig-Holstein

Steuerart		Ins-gesamt	darunter					
			kreisangehörige Gemeinden mit ... Einw.					kreisfreie Städte
			unter 3 000	3 000 10 000	10 000 20 000	20 000 50 000	50 000 100 000	
Steuereinnahmen 1975	Mill. DM	1 175,7	178,5	163,3	156,5	181,1	36,4	426,2
Grundsteuer A	"	28,0	23,0	2,8	1,2	0,4	0,1	0,5
Grundsteuer B	"	125,6	18,1	20,4	16,2	20,4	3,1	47,3
Gewerbesteuern (brutto) ¹	"	611,1	65,4	80,2	84,7	101,4	24,6	254,8
Gewerbesteuerumlage	"	223,8	29,2	33,0	36,1	39,0	10,3	76,2
Gewerbesteuern (netto)	"	387,3	36,2	47,2	48,6	62,4	14,3	178,6
Anteil an der Einkommensteuer	"	564,8	95,1	91,1	88,2	94,8	18,8	176,8
	DM je Einw.	455	267	373	405	514	590	631
Grundsteuer A	"	11	34	6	3	1	1	1
Grundsteuer B	"	49	27	46	42	58	51	70
Gewerbesteuern (brutto) ¹	"	236	98	183	219	288	398	377
Gewerbesteuerumlage	"	87	44	75	93	111	167	113
Gewerbesteuern (netto)	"	150	54	108	126	177	231	264
Anteil an der Einkommensteuer	"	219	142	208	228	269	305	262
Schlüsselzuweisungen 1976 ²	Mill. DM	209,2	121,1	40,5	26,7	9,1	-	11,9
	DM je Einw.	81	181	93	69	26	-	18

¹) einschließlich Lohnsummensteuer²) allgemeine und Sonderschlüsselzuweisungen

126. Umsatzsteuerpflichtige in Schleswig-Holstein 1974

a) in wirtschaftlicher Gliederung

ohne Steuerpflichtige, deren Jahresumsatz 12 000 DM nicht übersteigt und ohne Jahreszahler

Wirtschaftliche Gliederung	Steuerpflichtige	Steuerbarer Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer ¹	Steuer für den Selbstverbrauch	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer (Vorauszahlung)
	Mill. DM					
Land- u. Forstwirtschaft, Tierhaltung usw. ²	1 532	437	33	0,1	22	10,5
Land- und Forstwirtschaft ²	644	230	17	0,1	15	2,5
Fischerei, Fischzucht, gew. Gärtnerei und gewerbliche Tierhaltung ²	888	207	16	0,0	8	8,0
Energie, Wasserversorgung, Bergbau	135	1 416	140	2,8	121	21,4
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	10 199	15 541	1 202	3,8	1 011	191,8
darunter						
Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	1 011	449	47	0,0	29	18,1
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	1 879	3 587	267	1,1	243	24,7
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	1 707	1 660	160	0,2	106	53,6
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	1 066	761	75	0,2	49	26,4
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	3 018	5 443	334	0,6	339	-4,4
Baugewerbe	6 207	4 274	463	0,1	248	215,1
Bauhauptgewerbe	2 750	3 218	348	0,0	190	158,3
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	3 457	1 056	115	0,0	58	56,8
Handel	20 331	24 246	2 128	1,2	1 866	248,6
Großhandel	3 879	15 019	1 266	1,0	1 190	63,9
Gh. mit Nahrungs- und Genußmitteln	873	3 872	298	0,6	272	23,6
Handelsvermittlung	2 813	585	57	0,0	40	17,3
Einzelhandel	13 639	8 642	805	0,2	636	167,4
Eh. mit Nahrungs- und Genußmitteln	5 447	3 179	236	0,1	210	24,8
Eh. mit Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln sowie mit Schuhen	1 699	1 261	136	0,0	100	35,4
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2 661	1 195	94	0,1	64	30,4
Straßenverkehr	2 268	769	69	0,0	43	26,8
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	228	61	6	0,0	4	2,2
Dienstleistungen (Untern., freie Berufe)	15 771	5 037	407	0,4	245	165,1
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	7 051	1 222	120	0,0	67	54,2
Organisationen ohne Erwerbscharakter	135	182	3	-	2	0,6
Gebietskörpersch., Sozialversicherung	17	73	2	0,1	5	-2,9
Alle Wirtschaftsbereiche	57 216	52 463	4 477	8,7	3 588	882,8

¹) ohne Umsatzsteuer der nach § 19 UStG Besteuernden mit niedrigem Gesamtumsatz²) ohne nichtsteuerbelastete land- und forstwirtschaftliche Betriebe im Sinne des § 24 UStG

Schluß: 126. Umsatzsteuerpflichtige in Schleswig-Holstein 1974

b) nach der Umsatzgröße

Umsatzgrößenklasse in DM	Steuerpflichtige		Steuerbarer Umsatz		Steuervorauszahlung	
	Anzahl	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
12 000 - 20 000	1 620	2,8	26	0,0	1	0,1
20 000 - 50 000	8 293	14,5	291	0,6	10	1,1
50 000 - 100 000	10 420	18,2	759	1,4	34	3,8
100 000 - 250 000	15 309	26,8	2 499	4,8	91	10,4
250 000 - 500 000	9 414	16,5	3 325	6,3	105	11,9
500 000 - 1 Mill.	5 749	10,0	4 024	7,7	121	13,7
1 Mill. - 2 Mill.	2 950	5,2	4 087	7,8	110	12,5
2 Mill. - 5 Mill.	2 004	3,5	6 191	11,8	143	16,2
5 Mill. - 10 Mill.	756	1,3	5 261	10,0	85	9,7
10 Mill. - 25 Mill.	448	0,8	6 733	12,8	98	11,1
25 Mill. - 50 Mill.	141	0,2	4 791	9,1	37	4,2
50 Mill. und mehr	112	0,2	14 475	27,6	47	5,3
Insgesamt	57 216	100	52 463	100	883	100

127. Vermögensteuerpflichtige in Schleswig-Holstein am 1. 1. 1972

Vermögensgrößenklasse ¹ in DM	Unbeschränkt steuerpflichtige					
	natürliche Personen			nichtnatürliche Personen ²		
	Steuer- pflich- tige	steuer- pflich- tiges Ver- mögen	Jahres- steuer- schuld	Steuer- pflich- tige	steuer- pflich- tiges Ver- mögen	Jahres- steuer- schuld
		1 000 DM			1 000 DM	
unter 30 000	518	1 501	10	558	11 956	116
30 000 - 40 000	765	7 584	68	145	4 918	47
40 000 - 50 000	1 169	13 920	124	106	4 663	44
50 000 - 70 000	2 591	52 272	474	142	8 282	83
70 000 - 100 000	3 700	139 554	1 361	135	11 316	114
100 000 - 250 000	7 993	841 537	8 301	260	40 836	402
250 000 - 500 000	2 741	807 360	7 984	196	68 423	677
500 000 - 1 Mill.	1 070	677 025	6 695	119	83 715	822
1 Mill. und mehr	640	1 747 812	17 355	238	2 082 943	20 707
Insgesamt	21 187	4 288 565	42 372	1 899	2 317 052	23 012
Veränderungen gegenüber 1969 in %	+ 18,3	+ 24,1	+ 24,6	+ 20,3	+ 31,7	+ 32,1

1) nach der Größe des Gesamtvermögens

2) ohne Mindestbesteuerungsfälle

128. Gewerbesteuerpflichtige in Schleswig-Holstein 1970

a) nach Gewerbeertrag und Kapital

	Alle Rechts- formen	davon			dagegen 1966
		natürliche Personen	nicht- natürliche Personen	Organ- schaften	alle Rechts- formen
Steuerpflichtige insgesamt	56 012	53 756	2 172	84	56 239
davon mit Gewerbeertrag	52 425	51 076	1 282	67	53 763
Gewerbekapital	44 064	41 982	2 001	81	46 105
Millionen DM					
Gewerbeertrag					
Gewinn aus Gewerbebetrieb	2 210	1 825	270	114	1 824
- Verlust aus Gewerbebetrieb	13	7	6	0	117
+ Hinzurechnungen	269	179	59	31	205
- Kürzungen	26	12	6	8	37
- Gewerbeverlust aus den Vorjahren	37	18	17	2	79
Gewerbeertrag (abgerundet)	2 457	2 002	299	157	1 835
Gewerbekapital					
Einheitswert des gewerblichen Betriebsvermögens	4 852	2 804	1 426	622	3 932
- Überschuldung des gewerblichen Betriebsvermögens	413	321	86	6	396
+ Hinzurechnungen	3 504	2 040	1 137	327	2 888
- Kürzungen	796	511	209	77	768
Gewerbekapital (abgerundet)	7 686	4 002	2 268	1 417	5 798
Steuermessbetrag					
nach dem Gewerbeertrag	92,7	71,2	14,2	7,3	70,0
nach dem Gewerbekapital	15,1	7,8	4,5	2,8	11,9
Einheitlicher Steuermessbetrag vor der Zerlegung	107,4	78,8	18,7	9,9	81,9

b) nach der Lohnsumme

Rechtsform	Steuer- fälle	Lohn- summe	Steuer- pflichtige Lohn- summe	Steuer- maß- betrag	Lohn- summen- steuer
Millionen DM					
Natürliche Personen ¹	7 531	1 210	1 192	2,4	21,1
Juristische Personen, nicht rechtsfähige Vereine und ähnliche Steuerpflichtige	1 157	1 348	1 347	2,7	23,5
Insgesamt	8 688	2 558	2 540	5,1	44,6

¹⁾ einschließlich Personengesellschaften

129. Einheitswerte der bebauten Grundstücke in Schleswig-Holstein

auf Grund der Hauptfeststellung zum 1. 1. 1935 und 1. 1. 1964

ohne Bodeneinheiten im Sinne der §§ 92 und 94 BewG; einschließlich der Betriebsgrundstücke

Grundstücksart —— Baualtergruppe	Anzahl	Einheitswert		Zunahme gegenüber 1935 in %
		1935 ¹	1964	
		Mill. DM		
Mietwohngrundstücke	45 019	1 112	2 338	110
Altbauten ²	21 968	267	529	98
Neubauten ³	7 100	169	299	77
Nachkriegsbauten ⁴	15 951	677	1 510	123
Geschäftsgrundstücke	16 973	772	2 427	214
Altbauten ²	7 736	330	1 008	206
Neubauten ³	2 208	108	312	189
Nachkriegsbauten ⁴	7 029	334	1 106	231
Gemischtgenutzte Grundstücke zusammen	33 620	650	1 704	162
Altbauten ²	22 403	351	901	157
Neubauten ³	3 851	67	172	155
Nachkriegsbauten ⁴	7 366	231	632	173
darunter				
mit überwiegend gewerblichem Anteil ⁵	18 841	378	1 020	170
Altbauten ²	12 858	219	580	165
Neubauten ³	2 105	40	105	164
Nachkriegsbauten ⁴	3 878	120	336	181
Einfamilienhäuser	175 580	1 249	3 499	180
Altbauten ²	41 138	173	438	153
Neubauten ³	37 927	235	526	124
Nachkriegsbauten ⁴	96 515	842	2 536	201
Zweifamilienhäuser	55 082	460	1 119	143
Altbauten ²	21 543	142	316	122
Neubauten ³	11 509	99	207	108
Nachkriegsbauten ⁴	22 030	219	596	173
Sonstige bebaute Grundstücke	5 318	21	74	244
Altbauten ²	265	4	12	222
Neubauten ³	945	4	16	256
Nachkriegsbauten ⁴	4 108	13	46	246
Bebaute Grundstücke insgesamt	331 592	4 265	11 161	162
Altbauten ²	115 053	1 266	3 204	153
Neubauten ³	63 540	682	1 531	124
Nachkriegsbauten ⁴	152 999	2 316	6 426	177

1) für den 1. 1. 1964 geltender Einheitswert nach der Hauptfeststellung 1935

2) bezugsfertig bis zum 31. 3. 1924

3) bezugsfertig vom 1. 4. 1924 bis 20. 6. 1948

4) bezugsfertig nach dem 20. 6. 1948

5) gemischtgenutzte Grundstücke mit gewerblichem Anteil an der Jahresrohmiete von mehr als 50 %

130. Vermögen und Schulden der gewerblichen Unternehmen in Schleswig-Holstein am 1. 1. 1972
ohne Banken, Versicherungen und Beteiligungsgesellschaften

Einheitswert- größenklasse in DM	Unter- nehmen mit Roh- vermögen	Rohvermögen			Unter- nehmen mit Schulden	Schulden und sonstige Abzüge	Einheits- wert (unab- gerundet)
		ins- gesamt	davon				
			Anlage- vermögen	Umlauf- vermögen			
Mill. DM					Mill. DM		
unter 6 000	3 190	143	59	84	2 847	132	11
6 000 - 10 000	4 616	141	55	86	3 838	105	36
10 000 - 20 000	8 355	388	145	243	7 455	267	121
20 000 - 30 000	5 330	390	122	268	4 825	260	130
30 000 - 50 000	6 041	633	201	433	5 739	399	234
50 000 - 100 000	6 009	1 167	347	820	5 813	745	422
100 000 - 250 000	3 990	1 914	523	1 391	3 931	1 308	606
250 000 - 500 000	1 297	1 549	403	1 145	1 290	1 101	446
500 000 - 1 Mill.	681	1 744	509	1 236	678	1 271	473
1 Mill. - 2,5 Mill.	413	2 051	720	1 331	412	1 403	639
2,5 Mill. - 5 Mill.	166	1 670	811	859	166	1 086	582
5 Mill. und mehr	123	6 363	3 123	3 240	122	4 228	2 121
Insgesamt	40 211	18 154	7 017	11 137	37 116	12 306	5 821

131. Preisindizes

1970 = 100

Indexbezeichnung	Jahresdurchschnitt				
	1971	1972	1973	1974	1975
Weltmarkt					
Internationale Grundstoffpreise					
Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv ^{1 2}	101	113	170	285	260
Binnenmarkt (Bundesgebiet)					
Einfuhrpreise ¹	100,4	99,8	112,6	144,8	142,3
Ausfuhrpreise	103,4	105,5	112,3	131,4	136,5
Grundstoffpreise ^{1 2}	100,9	104,4	115,3	137,4	137,7
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte ^{1 3}	103,9	114,4	121,6	117,6	133,2
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel ^{1 3}	105,0	109,9	122,2	131,1	138,7
Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte ^{1 2}	102,2	98,2	102,4	120,0	...
Erzeugerpreise industrieller Produkte ¹	104,3	107,0	114,1	129,4	135,5
Großhandelsverkaufspreise ^{1 2}	104,5	108,4	117,3	134,8	144,1
Einzelhandelspreise	104,9	110,0	117,0	125,9	133,9
Preise der Lebenshaltung					
Alle privaten Haushalte	105,3	111,1	118,8	127,1	134,7
Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen	105,1	110,7	118,2	126,3	134,0
Preise für Wohngebäude (Bauleistungen am Gebäude)	110,3	117,8	126,4	135,6	138,9

1) ohne Umsatz(Mehrwert)steuer 2) umbasiert von Originalbasis 1962 = 100

3) 1970/71 = 100, umbasiert von Originalbasis 1962/63 = 100

132. Ausgewählte Verbraucherpreise für Lebensmittel in Schleswig-Holstein

		Jahresdurchschnitt			
		1971	1973	1975	
		1970 = 100			DM
Rindfleisch zum Schmoren	1 kg	101,3	133,3	140,9	13,73
Schweinekotelett	1 kg	98,1	117,9	121,4	10,64
Jagdwurst, mittlere Qualität	1 kg	101,6	117,2	127,1	10,68
Brathähnchen, bratfertig	1 kg	95,7	107,3	108,3	4,28
Deutsche Eier, Gewichtsklasse 3	10 Stück	105,7	119,3	116,4	2,14
FrISChe Vollmilch in Plastikpackung	1 Liter	115,8	127,2	150,8	1,00
Edamer oder Gouda Käse, vollfett	1 kg	106,9	115,5	130,6	8,99
Deutsche Markenbutter	250 g	104,9	105,5	112,3	2,06
Roggenbrot, ortsüblich	1 kg	111,3	127,5	148,3	1,89
Brötchen (Semmel)	1 kg	109,5	128,6	153,5	3,83
Junge Erbsen, fein, EG-Norm	1/1 Dose	97,9	98,9	106,7	1,34
Pfirsiche	1/1 Dose	101,9	102,2	112,2	2,06
Bohnenkaffee, geröstet	250 g	98,3	98,9	98,9	4,26
Flaschenbier ohne Pfand	½ Liter	109,9	120,1	130,4	0,80
Kartoffeln, Handelsklasse I, abgepackt	2 ½ kg	79,2	133,8	120,8	1,45
Kopfsalat, Handelsklasse I	1 kg	100,6	104,8	128,9	3,36
Inländische Tafeläpfel, Handelsklasse I	1 kg	110,3	150,5	205,0	2,08
Apfelsinen ohne Kerne, Handelsklasse I	1 kg	109,2	109,6	132,0	1,99

133. Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet

1970 = 100

	Jahresdurchschnitt				
	1971	1972	1973	1974	1975
4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen	105,4	111,1	118,7	127,1	134,7
4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen	105,1	110,7	118,2	126,3	134,0
2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern	104,7	110,6	118,5	126,3	134,7
Alle privaten Haushalte	105,3	111,1	118,8	127,1	134,7
Nahrungs- und Genußmittel	103,8	109,7	118,0	123,6	130,1
Kleidung, Schuhe	105,9	112,3	120,7	129,7	136,3
Wohnungsmiete	106,1	112,5	119,2	125,1	133,2
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	105,4	110,1	128,2	149,8	165,5
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	105,3	109,7	114,3	123,1	131,0
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	106,7	114,0	122,6	134,9	143,4
für die Körper- und Gesundheitspflege	106,9	113,8	121,6	131,8	141,3
für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	104,5	108,1	113,7	123,4	130,8
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen	107,3	111,9	117,8	124,4	129,4

134. Kaufwerte von Bauland in Schleswig-Holstein

Landesdurchschnitt	Alle Baugebiete		darunter			
			Wohngebiet in offener Bauweise		Dorfgebiet	
	baureifes Land	Roh- bauland	baureifes Land	Roh- bauland	baureifes Land	Roh- bauland
1970 Preis in DM je m ²	24,34	14,18	30,44	15,28	16,16	12,38
Fläche in 1 000 m ²	6 309	5 526	3 074	3 427	2 998	2 093
Zahl der Fälle	4 718	1 232	2 336	532	2 210	698
1971 Preis in DM je m ²	27,88	13,74	36,54	15,76	18,31	11,17
Fläche in 1 000 m ²	6 893	6 428	3 096	3 596	3 557	2 832
Zahl der Fälle	5 284	1 384	2 334	437	2 734	947
1972 Preis in DM je m ²	30,37	13,93	39,97	14,90	22,52	12,95
Fläche in 1 000 m ²	6 590	7 565	2 531	3 821	3 855	3 743
Zahl der Fälle	4 962	1 258	2 049	370	2 763	888
1973 Preis in DM je m ²	37,19	13,54	46,38	16,88	26,51	12,03
Fläche in 1 000 m ²	4 701	4 147	2 036	1 635	2 425	2 073
Zahl der Fälle	3 934	896	1 758	225	2 034	666
1974 Preis in DM je m ²	39,08	13,75	50,14	16,18	27,77	13,79
Fläche in 1 000 m ²	3 670	3 839	1 562	1 912	2 002	1 318
Zahl der Fälle	3 490	625	1 573	186	1 839	437

135. Preisindizes für Bauwerke im Bundesgebiet

1970 = 100

Bauleistungen am Bauwerk	Jahresdurchschnitt ¹				
	1971	1972	1973	1974	1975
Wohngebäude	110,3	117,8	126,4	135,6	138,9
Rohbauarbeiten	109,7	116,5	123,6	129,3	130,2
Ausbauarbeiten	110,9	118,9	129,0	141,4	146,8
Einfamiliengebäude	110,3	117,7	126,5	135,8	139,2
Mehrfamiliengebäude	110,4	118,0	126,7	136,0	139,2
Gemischtgenutzte Gebäude	110,1	117,0	125,4	134,0	137,1
Nichtwohngebäude					
Bürogebäude	110,1	117,2	125,5	134,0	136,8
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	110,5	118,1	126,3	134,9	137,9
Gewerbliche Betriebsgebäude	110,8	116,2	123,2	130,5	134,1
Stahlbeton	109,9	116,5	124,0	130,9	132,3
Stahlbau	111,7	115,8	122,0	129,8	135,3
Sonstige Bauwerke					
Straßenbau	107,9	109,3	112,8	123,6	126,5
Wirtschaftswegebau	108,2	110,3	113,7	125,1	128,7
Brücken im Straßenbau	108,4	112,9	119,1	125,5	127,0
Stahlbeton	107,8	112,4	118,7	124,6	123,9
Stahlbau	110,6	114,8	120,8	129,0	140,2

1) einschließlich Umsatz(Mehrwert)steuer

136. Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke in Schleswig-Holstein

Veräußerungsart	Veräußerungs- fälle		Fläche der landw. Nutzung (FdLN) in ha		Kaufwert in DM je ha FdLN		Durch- schnittliche Ertrags- maßzahl ¹ je ha FdLN	
	1974	1975	1974	1975	1974	1975	1974	1975
Veräußerungsfälle insgesamt	1 416	1 841	8 540	9 464	13 202	13 452	4 422	4 455
davon								
mit Gebäuden und mit Inventar	29	19	1 128	1 010	20 699	19 642	4 441	4 440
mit Gebäuden und ohne Inventar	81	89	1 573	1 618	15 200	16 675	4 604	4 470
ohne Gebäude und ohne Inventar	1 306	1 733	5 839	6 837	11 215	11 775	4 370	4 453
davon								
nach der Ertragsmaßzahl ¹ (in 100) je ha								
unter 20	38	47	160	236	7 676	7 542	1 755	1 716
20 – 30	236	286	948	1 082	8 189	9 172	2 602	2 578
30 – 40	395	523	1 449	1 714	9 142	10 652	3 464	3 489
40 – 50	250	357	1 335	1 498	11 568	11 915	4 562	4 529
50 – 60	197	231	1 231	989	13 883	12 709	5 331	5 391
60 – 70	90	152	313	759	13 078	13 914	6 502	6 556
70 und mehr	100	137	403	558	16 423	17 121	7 597	7 479

1) Produkt aus der Fläche in Ar mit der Acker- bzw. Grünlandzahl der Bodenschätzung

137. Einkommenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe in Schleswig-Holstein 1971

	Betriebe ins- gesamt	davon mit landw. genutzter Fläche von ... ha			
		0 – 2	2 – 20	20 – 30	30 und mehr
Betriebe					
ohne außerbetriebliches Einkommen	20 630	558	4 378	5 781	9 913
mit außerbetrieblichem Einkommen	21 478	4 604	10 006	2 577	4 291
Betriebe, deren betriebliches Einkommen					
größer ist als das außerbetriebliche Einkommen	9 767	568	3 313	2 052	3 834
darunter mit Erwerbseinkommen	2 471	112	1 118	631	610
kleiner ist als das außerbetriebliche Einkommen	11 711	4 036	6 693	525	457
darunter mit Erwerbseinkommen	6 637	1 839	4 221	358	219

138. Verdienste in Schleswig-Holstein in Meßzahlen

1970 = 100

	1971	1972	1973	1974	1975
Industriearbeiter (einschließlich Hoch- und Tiefbau)	Oktober				
Bruttowochenlohn					
Facharbeiter (Leistungsgruppe I) männl.	110	118	129	137	142
Ungelehrte Arbeiter (Leistungsgruppe 3) weibl.	112	119	133	152	158
Handwerker (in 9 ausgewählten Handwerkszweigen)	November				
Bruttowochenlohn					
Vollgesellen männl.	109	121	135	148	156
Übrige Arbeiter männl.	105	124	136	148	157
Landarbeiter	September				
in Stundenlohn in Betrieben mit 50 und mehr ha LN					
Bruttomonatslohn					
Landarbeiter männl.	105	118	123	148	154
Arbeiter im öffentlichen Dienst	Dezember				
Bruttomonatslohn ²					
Lohngruppe VII	115	127	138	154	165
Lohngruppe II	115	129	140	159	171
Angestellte in Industrie und Handel	Oktober				
Bruttomonatsgehalt ¹					
Kaufmännische Angestellte					
Leistungsgruppe III männl.	109	122	134	147	156
Leistungsgruppe IV weibl.	112	116	130	148	158
Technische Angestellte					
Leistungsgruppe III männl.	107	120	137	151	158
Angestellte im öffentlichen Dienst	Dezember				
Bruttomonatsgehalt ²					
BAT II a (wissenschaftliche Kraft)	108	113	122	135	144
V b (Sachbearbeiter)	108	114	123	137	146
VIII (Bürokräft)	109	116	126	141	151
Beamte im öffentlichen Dienst	Dezember				
Bruttomonatsgehalt ²					
Rat (A 13)	108	113	122	135	144
Inspektor (A 9)	108	114	123	137	146
Assistent (A 5)	109	116	126	141	151

1) durchschnittliche Effektivverdienste

2) gemäß Besoldungsordnung und Tarifen; ohne Zulagen und Ausgleichszahlungen

139. Stundenverdienst und Wochenarbeitszeit der Industriearbeiter in Schleswig-Holstein

Zeit	Bruttostundenverdienst in DM		Mehrarbeitsstunden		Bezahlte Stunden	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Oktober 1971	7,73	4,95	4,8	1,5	45,5	41,6
1972	8,54	5,48	4,3	1,2	44,3	40,5
1973	9,30	6,12	4,6	1,3	44,4	40,5
1974	10,08	6,93	3,7	1,0	43,6	40,6
1975	10,70	7,46	3,1	0,9	42,7	39,5
dagegen Bundesgebiet 1975	10,53	7,62	2,5	0,6	41,5	38,6

140. Bruttowochenverdienst der Industriearbeiter in den Bundesländern

Land	Oktober ▼	Arbeiter ins- gesamt	Männer			Frauen		
			alle	Fach- arbeiter	unge- lernte Arbeiter	alle	Fach- arbeiter	unge- lernte Arbeiter
DM								
Schleswig-Holstein	1972	351	378	401	322	222	247	212
	1973	384	413	439	346	248	306	237
	1974	412	440	466	373	282	315	271
	1975	430	458	481	388	294	334	282
Hamburg	"	480	508	531	425	326	396	316
Niedersachsen	"	421	445	469	373	307	344	292
Bremen	"	437	461	486	393	301	374	299
Nordrhein-Westfalen	"	423	446	482	369	292	308	283
Hessen	"	411	435	459	365	303	361	290
Rheinland-Pfalz	"	402	430	455	355	283	306	272
Baden-Württemberg	"	400	432	462	372	304	343	297
Bayern	"	373	407	434	342	280	321	264
Saarland	"	403	421	449	352	278	302	273
Berlin (West)	"	405	450	482	360	296	315	288
Bundesgebiet	"	409	437	467	367	294	324	285

141. Brutto-Barverdienste der männlichen Landarbeiter in Schleswig-Holstein
in Betrieben mit 50 und mehr ha LN

September	Angelernte Arbeiter im Stundenlohn	Landarbeiter im		Facharbeiter im Stundenlohn
		Monatslohn ¹	Stundenlohn	
	DM je Monat			
1972	1 054	(819)	1 165	1 262
1973	1 176	(942)	1 215	1 364
1974 ^a	1 396	744	1 461	1 542
1975	1 309	842	1 517	1 704

1) ohne Wert der freien Kost und Wohnung

a) Vergleichbarkeit durch Änderung der Erhebungsmethode gestört

142. Arbeitszeiten und Verdienste der Arbeiter im Handwerk in Schleswig-Holstein

November	Bezahlte Wochenarbeitszeit		Bruttostundenverdienst		Bruttowochenverdienst	
	Arbeiter insgesamt	darunter Vollgesellen	Arbeiter insgesamt	darunter Vollgesellen	Arbeiter insgesamt	darunter Vollgesellen
	Stunden		DM			
1972	43,1	43,2	7,62	7,89	328	341
1973	42,2	42,2	8,69	9,00	367	380
1974	42,0	42,0	9,56	9,90	402	416
1975	42,2	42,0	10,12	10,49	426	441

143. Verdienste der Angestellten in Industrie und Handel in Schleswig-Holstein

Wirtschafts- hauptbereich	Oktober ▼	Männliche Angestellte				Weibliche kaufmännische Angestellte		
		kaufmännische			tech- nische zu- sammen			
		zu- sammen	Leistungsgruppe ¹			zu- sammen	Leistungsgruppe ¹	
			II	V			II	V
Bruttomonatsgehalt in DM								
Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau)	1972	1 839	2 399	1 190	1 963	1 219	1 538	956
	1973	2 066	2 661	1 380	2 258	1 387	2 025	1 015
	1974	2 285	2 928	1 548	2 489	1 552	2 261	1 174
	1975	2 434	3 158	1 519	2 623	1 650	2 502	1 252
Handel, Kreditinstitute, Versicherungen	1972	1 564	1 949	970	1 751	984	1 594	788
	1973	1 836	2 366	1 186	1 716	1 159	1 818	884
	1974	1 997	2 487	1 430	2 217	1 285	1 898	1 026
	1975	2 227	2 790	1 574	2 589	1 458	2 125	1 185

1) II: höchste Qualifikation nach den leitenden Angestellten; V: niedrigste Qualifikation

144. Durchschnittliche monatliche Ausgaben für den privaten Verbrauch
im Bundesgebiet 1974

Einnahmen Verwendungszweck	2-Personen- Haushalte von Renten- und Sozialhilfe- empfängern mit geringem Einkommen		4-Personen- Arbeitnehmer- haushalte mit mittlerem Einkommen des Haushalts- vorstandes		4-Personen- Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	
	Anzahl bzw. DM	%	Anzahl bzw. DM	%	Anzahl bzw. DM	%
Zahl der erfaßten Haushalte	153	.	385	.	408	.
Ausgabefähige Einnahmen ¹	859	.	1 934	.	3 376	.
Ausgaben						
für den privaten Verbrauch insgesamt	754	100	1 600	100	2 574	100
davon für						
Nahrungs- und Genußmittel ²	292	38,7	499	31,2	616	23,9
Kleidung, Schuhe	55	7,3	161	10,1	257	10,0
Wohnungsmieten ³	160	21,2	254	15,9	390	15,1
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	57	7,5	80	5,0	111	4,3
übrige Güter f. d. Haushaltsführung	73	9,7	164	10,3	288	11,2
Güter für						
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	36	4,8	193	12,1	366	14,2
Körper- und Gesundheitspflege	30	4,0	51	3,2	162	6,3
Bildung und Unterhaltung	33	4,4	134	8,4	248	9,6
persönliche Ausstattung; sonstige Güter ⁴	18	2,4	63	4,0	136	5,3

1) ohne Einnahmen aus Auflösung und Umwandlung von Vermögen und aus Kreditaufnahme

2) einschließlich Verzehr in Gaststätten

3) einschließlich Mietwert für Eigentümerwohnungen

4) Dienstleistungen der Kreditinstitute, der Versicherungsunternehmen, des Beherbergungsgewerbes u.ä.

145. Verbrauch von ausgewählten Nahrungsmitteln im Bundesgebiet

Wirtschaftsjahr (1. Juli bis 30. Juni) ▶	1970/71	1971/72	1972/73	1973/74	1974/75 ¹
Nahrungsmittel	kg je Einwohner und Jahr				
Getreideerzeugnisse in Mehlwert	66,0	65,2	66,5	r 66,3	66,8
darunter Brotgetreidemehl	61,8	61,0	62,1	r 61,1	61,7
Kartoffeln	102,0	101,0	93,8	92,2	92,4
Zucker (weiß)	34,3	34,2	33,6	36,9	35,9
Gemüse	63,8	63,4	66,6	69,7	66,3
Frischobst	93,0	96,1	84,9	93,2	81,0
Südfrüchte	21,5	22,1	25,4	23,5	22,0
Fleisch insgesamt ohne Fett	79,0	79,7	79,0	78,8	82,5
darunter Rindfleisch	22,1	21,6	20,5	20,9	21,0
Schweinefleisch	40,2	41,4	42,0	41,7	44,6
Trinkmilch	92,5	89,9	86,5	87,0	82,9
Sahne	3,5	3,6	3,7	3,8	3,9
Kondensmilch (in Vollmilchwert)	7,7	7,7	7,4	7,3	6,9
Käse	10,2	10,7	11,1	11,2	11,7
Nahrungsfette insgesamt					
in Reinfett	26,6	25,9	25,7	25,4	25,1
davon pflanzl. u. tierische Öle u. Fette	13,2	13,4	13,4	13,3	12,9
Schlachtfette	6,4	6,3	6,1	6,1	6,3
Butter	7,0	6,2	6,2	6,0	5,9
in Produktgewicht: Butter	8,3	7,3	7,3	7,1	7,0
Margarine	8,9	9,1	8,9	8,7	8,5
Eier (Stück, nicht kg)	280	286	293	281	290
Fische (Filetgewicht)	4,4	3,7	3,6	4,2	

146. Anteile der Wirtschaftsbereiche am Bruttoinlandsprodukt in den Bundesländern 1975

vorläufige Ergebnisse (Stand: März 1976), in jeweiligen Preisen

Land	Brutto- inlands- produkt insgesamt Mill. DM	davon				
		Land- und Forstw., Tierhaltung u. Fischerei	waren- produ- zierendes Gewerbe ¹	Handel und Verkehr ²	Dienst- leistungs- unter- nehmen ³	Staat, private Haushalte ⁴
		%				
Schleswig-Holstein	36 630	5,9	38,8	19,5	19,1	16,7
Hamburg	51 635	0,5	37,5	30,5	20,9	10,5
Niedersachsen	103 681	5,6	46,1	17,4	14,9	16,0
Bremen	15 972	1,0	41,7	27,8	16,4	13,0
Nordrhein-Westfalen	294 454	1,9	49,6	18,7	17,1	12,8
Hessen	96 507	2,0	40,8	21,2	22,2	13,8
Rheinland-Pfalz	57 809	3,7	52,8	16,8	12,9	13,8
Baden-Württemberg	157 889	2,7	53,5	15,2	16,1	12,6
Bayern	172 545	3,2	48,1	17,6	17,6	13,6
Saarland	16 540	1,5	49,2	18,5	15,2	15,6
Berlin (West)	38 497	0,2	47,8	15,0	17,4	19,5
Bundesgebiet	1 042 160	2,7	47,8	18,6	17,3	13,7

¹ Energiewirtschaft und Bergbau, verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe² einschließlich Nachrichtenübermittlung ³ Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Wohnungs-
vermittlung, sonstige Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht⁴ einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbscharakter

147. Das Bruttoinlandsprodukt 1974 nach 11 Wirtschaftsbereichen

vorläufige Ergebnisse (Stand: März 1976), in jeweiligen Preisen

Bereich	Schleswig-Holstein	Bund	Schleswig-Holstein	Bund
	Mrd. DM		%	
Bruttoinlandsprodukt	34 269^a	998 360^a	100^b	100^b
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	2 106	27 290	6,1	2,7
Energiewirtschaft und Bergbau	1 019	36 370	2,9	3,6
Verarbeitendes Gewerbe	10 172	396 730	29,4	39,3
Baugewerbe	2 888	73 140	8,3	7,2
Handel	4 663	121 600	13,5	12,0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 789	57 970	5,2	5,7
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	903	34 530	2,6	3,4
Wohnungsvermietung	1 905	38 470	5,5	3,8
Sonstige Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	3 511	91 950	10,1	9,1
Staat	5 006	113 300	14,4	11,2
Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter	694	18 610	2,0	1,8

a) um die Differenz aus Vorsteuerabzug auf Investitionen und Investitionsteuer bereinigt

b) Summe der Bereiche

148. Das Bruttoinlandsprodukt in den Bundesländern in Preisen von 1962

Land	1971	1972	1973 ¹	1974 ¹	1975 ¹	Veränderung 1974 | 1975 gegenüber 1973 | 1974	
	Mrd. DM					%	
Schleswig-Holstein	18,3	18,8	19,7	20,2	20,0	2,8	- 1,3
Hamburg	27,0	27,5	28,8	29,6	28,7	2,7	- 2,8
Niedersachsen	53,0	55,3	58,6	58,6	57,4	- 0,0	- 2,1
Bremen	8,2	8,6	9,0	9,0	8,7	- 0,0	- 3,8
Nordrhein-Westfalen	156,7	160,2	167,5	169,9	161,6	1,4	- 4,9
Hessen	49,9	52,0	54,4	54,2	52,0	- 0,3	- 3,9
Rheinland-Pfalz	31,1	32,6	34,3	34,5	33,2	0,7	- 3,6
Baden-Württemberg	82,9	86,5	91,8	91,2	87,7	- 0,6	- 3,9
Bayern	90,1	93,7	98,6	98,4	96,1	- 0,2	- 2,4
Saarland	8,5	8,3	8,8	8,9	8,8	1,4	- 1,7
Berlin (West)	20,1	20,5	21,5	22,1	21,7	1,5	- 2,0
Bundesgebiet	545,8	564,1	593,0	596,7	575,9	0,6	- 3,5

1) vorläufige Ergebnisse (Stand: März 1976)

149. Das Sozialprodukt in jeweiligen Preisen

vorläufige Ergebnisse (Stand: März 1976)

	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet			
	1973		1973		1975	
	Mill.DM	%	Mill.DM	%	Mill.DM	%
Entstehung						
Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt						
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	2 070	6,5	26 710	2,8	28 470	2,7
Warenproduzierendes Gewerbe	13 270	41,6	485 850	51,7	503 170	47,8
Handel und Verkehr	6 020	18,9	165 600	17,6	195 840	18,6
Dienstleistungsunternehmen	5 620	17,6	147 090	15,7	181 860	17,3
Staat, private Haushalte	4 960	15,5	113 830	12,1	144 020	13,7
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen insg.	31 560^a	100^b	927 580^a	100^b	1 042 160^a	100^b
- Abschreibungen	3 620	.	103 090	.	126 100	.
- Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	3 660	.	109 900	.	120 000	.
= Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	24 280	.	714 590	.	796 060	.
± Saldo der Erwerbs- u. Vermögenseinkommen	+2 640	.	- 680	.	-1 760	.
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	26 920	.	713 910	.	794 300	.
Verteilung und Umverteilung						
Volkseinkommen	26 920	100	713 910	100	794 300	100
davon						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	17 520	65,1	498 600	69,8	568 950	71,6
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	9 400	34,9	215 310	30,2	225 350	28,4
± Saldo der lfd. Übertragungen einschließlich indirekte Steuern abzüglich Subventionen	+3 280	.	+94 060	.	+102 850	.
= Verfügbares Einkommen	30 200	100	807 970	100	897 150	100
darunter private Haushalte	23 210	76,8	576 980	71,4	...	...
Verwendung						
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	34 200	100	926 900	100	1 040 400	100
darunter						
privater Verbrauch	20 570	60,1	495 710	53,5	577 700	55,5
Staatsverbrauch	7 640	22,3	168 290	18,2	221 420	21,3
Anlageinvestitionen	9 340	27,3	228 580	24,7	219 260	21,1

a) abzüglich Differenz zwischen Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen und Investitionsteuer

b) Summe der Bereiche

150. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in Schleswig-Holstein am 1. 1. 1975

a) im öffentlichen Bereich

Erfaßte Gemeinden	1 170
Gemeinden mit Wassergewinnungsanlagen	247
Wasserversorgungssystemen	725
Kläranlagen	304
Sammelkanalisation	470
Wassergewinnungsanlagen	308
Kläranlagen	402
davon mit Behandlungsart: mechanisch	61
teilbiologisch	47
vollbiologisch	294
Länge des Kanalnetzes	9 163 km
davon Mischkanalisation	1 065 km
Trennkanalisation für Schmutzwasser	4 341 km
Regenwasser	3 757 km

b) in der Wirtschaft

Zu dieser Erhebung wurden Betriebe der Wirtschaftsabteilung 2 mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten und aus den Wirtschaftsabteilungen 1, 3 bis 7 die Betriebe mit einem jährlichen Wasseraufkommen von 10 000 und mehr m³ erfaßt

Ausgewählter Wirtschaftszweig	Betriebe			Betriebselgene Kläranlagen		
	insgesamt	mit Eigengewinnung		zusammen	darunter mit Behandlungsart ¹	
		zusammen	ohne Fremdbezug		biologisch	chemisch ²
Gewinn. u. Verarb. v. Steinen u. Erden	196	119	85	143	41	2
Zieherei, Kaltwalzwerke,						
Stahlverformung usw.	33	4	2	10	2	3
Maschinenbau	216	25	15	51	17	2
Straßenfahrzeugbau	138	7	5	27	9	—
Schiffbau	32	9	3	52	7	—
Elektronik	99	9	5	21	1	5
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	64	12	4	12	5	1
Chemische Industrie	82	25	9	25	2	4
Holzverarbeitung	95	9	7	17	6	—
Druckerei, Vervielfältigung	130	8	5	13	4	5
Textilgewerbe	43	12	4	6	1	2
Ernährungsgewerbe	402	195	87	123	27	3
² Insgesamt	2 066	530	270	648	161	33

1) die Differenz zur Gesamtzahl der Kläranlagen sind Anlagen mit mechanischer Abwasserklärung

2) auch chemisch-physikalisch

152. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

152

KREISFREIE STADT Kreis	Zahl der Ge- meinden	Fläche in km ²	Bevölkerung			Ein- wohner je km ² am 31. 12. 1975	Privathaushalte am 27. 5. 1970		Erwerbstätige am 27. 5. 1970		
			am 27.5. 1970	am 31. 12. 1975	Verän- derung 1975 gegen- über 1970 in %		Ins- gesamt	Ein- personen- haushalte	ins- gesamt	davon	
										Selb- ständige und mit- helfende Familien- ange- hörige	Ab- hängige
(Gebietsstand: 31.12.1975)	am 31. 12. 1975		in 1 000								
FLENSBURG	1	56,4	97	93	- 4,1	1 654	s 38 523	s 11 910	s 40 029	s 9,4	s 90,6
KIEL	1	110,1	272	262	- 3,5	2.380	113 645	37 441	114 553	7,3	92,7
LÜBECK	1	214,0	239	232	- 3,0	1 086	97 401	29 146	99 641	9,3	90,7
NEUMÜNSTER	1	71,6	86	85	- 1,4	1 185	33 075	8 812	36 314	8,8	91,2
Dithmarschen	119	1 381,1	134	131	- 2,1	95	46 337	10 160	51 367	27,9	72,1
Hzgt. Lauenburg	133 ^a	1 264,8	142	151	+ 6,7	120	51 661	11 876	58 264	17,3	82,7
Nordfriesland	143	2 023,8	156	161	+ 3,0	80	52 174	11 111	63 575	28,0	72,0
Ostholstein	42	1 390,1	176	187	+ 5,8	134	63 151	15 475	71 169	17,9	82,1
Pinneberg	50	661,8	238	253	+ 6,4	382	88 263	20 955	105 774	14,0	86,0
Plön	86	1 081,2	107	114	+ 6,4	105	36 556	7 746	43 538	19,4	80,6
Rendsburg-Eckernförde	168	2 185,5	223	237	+ 6,0	108	77 038	16 652	89 507	20,6	79,4
Schleswig-Flensburg	140	2 071,2	170	177	+ 4,2	85	s 55 121	s 11 399	s 68 163	s 25,9	s 74,1
Segeberg	95 ^a	1 344,3	165	195	+ 18,2	145	55 555	10 510	70 297	18,5	81,5
Steinburg	116	1 056,4	132	130	- 1,2	123	47 426	11 098	53 195	21,7	78,3
Stormarn	72	766,2	157	175	+ 11,2	228	56 736	12 518	67 174	15,5	84,5
Schleswig-Holstein	1 168	15 678,4	2 494	2 582	+ 3,5	165	912 662	226 809	1 032 560	16,8	83,2

a) einschließlich der Forstgutsbezirke Buchholz und Sachsenwald (gemeindefreie Gebiete)

noch: 152. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand:31.12.1975)	Von 100 Erwerbstätigen gehörten am 27. 5. 1970 zum Wirtschaftsbereich				Landwirtschaftliche Betriebe 1975				Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft) am 27. 5. 1970		
	Land- und Forst- wirt- schaft	Pro- duzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienst- lei- stungen	Ins- gesamt	davon hatten eine landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha			Anzahl	Beschäftigte	
						0,5 – 20	20 – 50	50 und mehr		Ins- gesamt	weiblich
FLensburg	s 0,9	s 30,9	s 25,0	s 43,3	59	59	32	8	3 109*	45 017*	16 542*
KIEL	0,8	34,2	22,0	43,0	146	68	19	12	7 827	129 469	47 055
LÜBECK	1,4	42,0	25,3	31,3	289	64	19	17	7 775	106 688	36 918
NEUMÜNSTER	1,3	46,1	24,0	28,7	142	58	25	17	2 545	37 117	13 903
Dithmarschen	17,9	33,9	20,2	28,1	4 267	46	42	13	6 373	38 721	12 659
Hzgt. Lauenburg	10,1	43,0	19,7	27,2	2 319	43	39	18	4 478	35 914	13 062
Nordfriesland	17,7	24,1	18,9	39,3	5 891	44	43	13	7 092	45 980	16 487
Ostholstein	10,5	32,5	20,0	37,0	2 552	41	32	28	7 218	50 564	19 480
Pinneberg	7,4	43,8	22,2	26,6	2 385	62	32	5	7 800	73 619	26 963
Plön	14,0	35,7	17,6	32,8	2 234	45	40	15	3 299	22 106	8 001
Rendsburg-Eckernförde	14,5	35,4	18,6	31,5	5 160	42	42	15	7 596	60 713	19 937
Schleswig-Flensburg	s 20,2	s 28,9	s 16,7	s 34,2	5 797	43	43	14	5 973**	39 351**	13 624**
Segeberg	11,3	40,2	21,6	26,9	3 218	44	41	15	5 315	44 589	16 581
Steinburg	13,3	40,3	19,8	26,6	3 024	44	46	10	4 958	40 125	14 037
Stormarn	7,0	41,2	23,4	28,4	1 782	47	38	16	5 064	43 411	16 232
Schleswig-Holstein	9,4	37,0	21,1	32,5	39 265	45	40	14	86 422	813 384	291 481

*) ohne einen Teil der Gemeinde Adelby, der am 24. 3. 1974 in die Stadt Flensburg eingegliedert wurde

**) einschließlich eines Teils der Gemeinde Adelby, der am 24. 3. 1974 in die Stadt Flensburg eingegliedert wurde

noch: 152. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand: 31.12.1975)	Industrie am 30.9.1975 (Totalerhebung)			Bauhauptgewerbe am 30.6.1975 (Totalerhebung)			Wohn- gebäude ¹	Wohn- nungen ²	Bauüberhang am 31.12.1975	
	Betriebe	Beschäft- tigte	Beschäft- tigte je 1 000 Einw.	Betriebe	Beschäft- tigte	Beschäft- tigte je 1 000 Einw.			Wohnungen ²	
							am 31.12.1975	im Bau	noch nicht begonnen	
FLENSBURG	95	8 722	93	64	2 055	22	10 940	39 857	341	98
KIEL	205	28 810	110	159	5 442	21	26 718	111 285	998	752
LÜBECK	198	27 901	120	142	4 442	19	34 234	100 413	672	394
NEUMÜNSTER	99	9 838	116	64	1 986	23	13 968	34 972	416	173
Dithmarschen	119	6 296	48	192	3 023	23	35 069	50 823	632	374
Hzgt. Lauenburg	155	9 159	61	142	2 318	15	31 894	59 833	1 030	786
Nordfriesland	87	2 687	17	240	3 601	22	40 993	66 716	1 158	365
Ostholstein	128	5 998	32	149	4 076	22	38 717	78 602	1 314	728
Pinneberg	378	22 749	90	252	4 326	17	46 144	98 904	1 534	848
Plön	80	2 491	22	99	2 117	19	24 542	43 223	553	272
Rendsburg-Eckernförde	203	11 444	48	220	5 974	25	49 992	88 934	1 483	586
Schleswig-Flensburg	122	4 692	27	188	3 913	22	39 368	62 767	939	336
Segeberg	285	14 345	74	203	3 406	18	37 858	70 768	1 615	879
Steinburg	148	10 209	78	154	2 780	21	29 187	51 743	700	300
Stormarn	202	15 622	90	182	2 513	14	34 790	66 081	1 643	1 017
Schleswig-Holstein	2 504	180 963	70	2 450	51 972	20	494 414	1 024 921	15 028	7 908

1) einschließlich Wochenend- und Ferlenhäuser mit 50 und mehr m²

2) in Wohn- und Nichtwohngebäuden

noch: 152. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand 31. 12. 1975)	Fremdenverkehr ¹ 1. 10. 1974 – 30. 9. 1975		Kraftfahrzeuge am 1. 7. 1975		Bruttoinlandsprodukt 1972 (vorläufige Zahlen)		Lohnsteuerpflichtige 1971 ³			
	Gäste	Über- nach- tungen	ins- gesamt	darunter Pkw ²	Mill. DM	DM je Kopf der Wirt- schafts- bevölke- rung	in 1 000	darunter mit Bruttolohn über 25 000 DM in %	je 100 Einw. ⁴	Bruttolohn in DM je Steuer- pflichtigen
	in 1 000									
FLENSBURG	64	99	27 205	24 844	1 385*	12 320*	35	17,9	36	16 411
KIEL	174	387	76 784	70 182	3 808	12 000	101	21,6	38	17 189
LÜBECK	306	899	64 520	58 297	3 354	12 950	89	16,9	37	15 973
NEUMÜNSTER	41	61	26 993	24 181	1 041	11 340	29	18,2	34	16 555
Dithmarschen	140	1 302	47 951	37 410	1 668	12 740	36	13,5	27	15 238
Hzgt. Lauenburg	70	367	50 013	42 454	1 233	10 440	46	18,9	31	16 821
Nordfriesland	618	7 695	59 664	47 615	1 552	9 720	41	12,8	26	15 178
Ostholstein	813	8 238	61 874	51 931	1 501	9 180	53	14,1	29	15 377
Pinneberg	83	441	84 161	73 547	2 807	14 110	79	27,1	32	19 156
Plön	179	1 624	42 946	35 512	764	9 020	32	17,4	30	16 385
Rendsburg-Eckernförde	150	1 089	84 336	69 287	2 189	10 810	67	16,8	29	16 351
Schleswig-Flensburg	141	786	68 370	54 156	1 412**	9 010**	44	14,2	25	15 428
Segeberg	71	598	74 130	62 639	1 784	12 280	51	27,1	29	19 035
Steinburg	21	38	45 764	36 944	1 741	13 790	38	16,1	29	16 046
Stormarn	36	97	60 762	52 866	2 309	18 530	50	28,0	31	19 357
Schleswig-Holstein	2 906	23 721	875 473	741 865	28 547	11 940	790	19,4	31	16 856

*) ohne einen Teil der Gemeinde Adelby, der am 24. 3. 1974 in die Stadt Flensburg eingegliedert wurde ***) einschl. eines Teils der Gemeinde Adelby, der am 24. 3. 1974 in die Stadt Flensburg eingegliedert wurde 1) in 171 Berichtsgemeinden 2) einschließlich Kombinationskraftwagen 3) Ehegatten, die beide Bruttolohn beziehen (2 Steuerfälle), werden als 1 Steuerpflichtiger gezählt, soweit ihre Lohnsteuerkarten zusammen geführt worden sind 4) Bevölkerungsstand 31. 12. 1971 ;

Schluß: 152. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand: 31.12.1975)	Sozialleistungen			Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 1975			Sitzverteilung nach der Kreiswahl ³ 1974 Stand: Juni 1976				
	Ausgaben 1975 für			ins- gesamt	Gewerbe- steuern ^{1 2}	Gemeinde- anteil an der Ein- kommen- steuer	Sitze ins- gesamt	davon entfallen auf			
	Sozial- hilfe	Kriegs- opfer- fürsorge	Jugend- hilfe					CDU	SPD	FDP	SSW
	DM je Einwohner			DM je Einwohner							
FLensburg	177,78	18,62	102,10	529	178	256	43	18	14	3	8
KIEL	174,75	14,53	61,39	653	272	283	49	23	22	4	0
LÜBECK	218,53	22,30	78,96	678	307	250	49 ^a	24	20	4	-
NEUMÜNSTER	151,87	16,10	63,71	547	219	234	43	23	17	3	-
Dithmarschen	77,19	15,57	12,08	371	102	185	45	27	15	3	-
Hzgt. Lauenburg	125,71	16,73	24,50	375	89	209	46 ^b	26 ^b	16	4	-
Nordfriesland	99,94	11,47	14,11	363	91	166	46 ^b	26 ^b	14	4	2
Ostholstein	100,77	11,87	16,91	375	89	190	48 ^{c d}	26 ^c	18 ^d	4	-
Pinneberg	109,99	10,27	30,57	502	150	267	49	27	17	5	-
Plön	98,74	11,09	19,82	345	77	189	46 ^b	25 ^b	18	3	-
Rendsburg-Eckernförde	101,69	9,80	22,68	348	87	191	49	28	17	4	0
Schleswig-Flensburg	92,10	13,61	21,74	313	83	154	47 ^{b d}	27 ^b	14 ^d	3	3
Segeberg	89,95	9,42	21,47	409	137	206	47 ^c	27 ^c	14	6	-
Steinburg	147,06	19,21	25,26	400	125	200	45	26	15	4	-
Stormarn	104,77	9,02	21,25	464	146	245	45	27	18	0	-
Schleswig-Holstein	163,16	14,47	47,05	455	150	219	697 ^a	380	249	54	13

1) einschließlich Lohnsummensteuer

2) nach Abzug der Gewerbesteuerumlage

3) kreisfreie Städte = Gemeindevahl 1974 (0 = Vertreter aufgestellt, aber keinen Sitz errungen; - = nicht kandidiert)

a) darunter 1 parteilos b) 1 Mehrsitz c) 2 Mehrsitze d) 1 weiterer Sitz

153. Ausgewählte Daten für die EG-Länder

EG-Land	Gesamt- fläche 1974 1 000 km ²	Bevölkerung 31.12.1974		Erwerbs- personen 1974 in % der Bevöl- kerung	Brutto- inlands- produkt zu Markt- preisen 1973 Eur in jeweiligen Preisen je Einw.	Preis- index der Lebens- haltung D 1975 1970=100
		in 1 000	Einw. je km ²			
Bundesrepublik Deutschland	248,6	61 991	249	41,4	4 456	135
Belgien	30,5	9 788	321	39,9	3 668	150
Dänemark	43,1	5 054	117	46,7	4 359	156
Frankreich	549,1	52 675	96	40,3	3 831	153
Großbritannien u. Nordirland	244,0	56 124 ^a	230 ^a	.	2 462	184
Irland	70,3	3 105 ^a	44 ^a	33,9	1 681	186
Italien	301,3	55 644	183	33,8	2 019	171
Luxemburg	2,6	357	138	42,3	4 133	142
Niederlande	37,0	13 599	368	33,8	3 549	151
Zusammen	1 526,5	258 337	169^a	40,7	3 260	.

EG-Land	Erwerbstätige 1974 in den Bereichen			Produktion ausgewählter Erzeugnisse		
	Land- und Forst- wirtschaft	Produ- zierendes Gewerbe	Dienst- leistungen	Elek- trizität 1974 Mrd. kWh	Rohstahl 1975 ^a 1 000 t	Steinkohle 1975 ^a 1 000 t
	in % der Gesamtzahl					
Bundesrepublik Deutschland	7,3	47,6	45,1	312	40 415	92 393
Belgien	3,7	41,2	55,1	43	11 585	7 479
Dänemark	9,6	32,3	58,1	17	559	—
Frankreich	11,6	39,2	49,2	180	21 524	22 414
Großbritannien u. Nordirland	2,8	42,3	54,9	273	20 012	127 747
Irland	24,3	31,1	44,6	—	83	52
Italien	16,6	44,1	39,3	147	21 852	4
Luxemburg	6,6	49,0	44,4	2	4 624	—
Niederlande	6,6	35,5	57,9	55	4 821	—
Zusammen	8,9	42,6	48,5	1 029	125 475	250 089

1) Eur = Rechnungseinheit der Europäischen Gemeinschaften = 0,888 671 Gramm Feingold

a) teilweise geschätzte bzw. vorläufige Zahlen

154. Fläche und Bevölkerung ausgewählter Länder der Erde 1974

Erdteil/Land	Fläche 1 000 km ²	Bevöl- kerung (z.T. ge- schätzt) in Mill.	Erdteil/Land	Fläche 1 000 km ²	Bevöl- kerung (z.T. ge- schätzt) in Mill.
Europa ^{1 2}	5 717	509,4	Türkei ²	781	37,4
dar. Belgien	31	9,8	Ungarn	93	10,5
Dänemark ³	43	5,1	Afrika	30 320	374,0
Deutschland			dar. Südafrika	1 221	24,3
Bundesrepublik	249	62,0	Amerika	39 907	545,0
Deutsche			dar. Argentinien	2 777	24,3
Demokrat.Republik	108	17,0	Brasilien	8 512	104,6
Finnland	305 ^a	4,7	Chile	757	10,4
Frankreich	547	52,6	Kanada	9 221 ^a	22,5
Griechenland	132	9,0	Mexiko	1 973	56,2
Großbritannien	244	55,9	USA	9 192 ^a	211,9
Irland	70	3,1	Asien	26 865	2 167,0
Italien	301	55,4	dar. China (Volksrepublik)	9 561	812,1
Jugoslawien	256	21,1	Indien	3 280	586,1
Niederlande ⁴	41	13,5	Japan	372	109,7
Norwegen	308 ^a	4,0	Pakistan ⁷	804	66,7
Österreich	84	7,6	Australien und Ozeanien	8 510	21,0
Polen	313	33,7	dar. Australien	7 687	13,3
Portugal ⁵	92	8,6	UdSSR	22 402	249,7
Schweden	411 ^a	8,2	E r d e ⁸	135 897	3 860,0
Schweiz ⁶	41	6,4			
Spanien	505	35,2			
Tschechoslowakei	128	14,7			

1) ohne UdSSR 2) einschl. des asiatischen Teils der Türkei 3) ohne Färöer u. Grönland 4) einschl. Binnengewässer 5) einschl. Azoren und Madeira 6) einschl. Balearen und Kanarische Inseln 7) ehem. Westpakistan 8) ohne die unerforschten antarktischen Gebiete a) Landfläche

155. Produktion ausgewählter Erzeugnisse einiger Länder der Erde

in Millionen Tonnen; vorläufige und z. T. geschätzte Zahlen

Steinkohlenförderung 1975

Weltproduktion	...
EG-Länder zusammen	250,1
dar. Bundesrepublik Deutschland	92,4
Frankreich	22,4
Großbritannien	127,8
Polen	171,5
USA	584,8
UdSSR	303,3
China (Volksrepublik)	345,0

Roheisenherzeugung 1975

Weltproduktion	645,6
EG-Länder zusammen	125,6
dar. Bundesrepublik Deutschland	40,4
Frankreich	21,5
Italien	21,8
Großbritannien	20,1
USA	108,4
UdSSR	141,2
Japan	102,3
China (Volksrepublik)	24,0

Erdölförderung 1974

Weltproduktion (1973)	2 775
EG-Länder zusammen	9,8
dar. Bundesrepublik Deutschland	6,2
USA	432,8
UdSSR	454,1
Venezuela	155,6
Kanada	82,7
Saudi-Arabien	407,9
Iran	301,6
Libyen	73,4

Getreideernte¹ 1974

Weltermte	1 333,9
Europa	235,1
dar. Bundesrepublik Deutschland	22,7
USA und Kanada	236,0
UdSSR	186,6
Asien ohne China (Volksrepublik)	283,7
Afrika	67,9
China (Volksrepublik)	230,1

1) Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Menggetreide, Hirse, Mais, Reis

SACHVERZEICHNIS

♦: mit Zahlen für die Bundesländer

Tabelle

Abfallbeseitigung	151
♦ Abgeordnete	35, 36
Abwasserbeseitigung	150
♦ Ämter	1, 6, 7
Ärzte	20
Alten- und Pflegeheime	113
Anbau (Feldfrüchte, Gemüse)	52, 54
Angestelltenverdienste	138, 143
Arbeiterstunden (geleistete)	
in der Industrie	77
Arbeiterverdienste	
♦ – Industrie und Handwerk	138 – 140, 142
– Landwirtschaft	138, 141
Arbeitskräfte in der Landwirtschaft	47
Arbeitslose	43 – 45
Arbeitsstätten,	
nichtlandwirtschaftliche	63, 152
♦ Arbeitsstunden (geleistete)	
im Baugewerbe	81, 82
Arbeitszeiten	139, 142
Aufträge im Baugewerbe	83
Ausfuhr	93
Ausländer	12, 14, 16, 28, 42, 43, 67, 94
♦ Baufertigstellungen	87
♦ Baugenehmigungen	87
♦ Bauhauptgewerbe	70, 81 – 84, 152
Bauland (Kaufwerte)	134
Baumschulen (Pflanzenbestände)	55
Bausparen	108
♦ Bauüberhang	87, 152
Bauwerke (Preisindex)	135
Beschäftigte	
– in Arbeitsstätten	63, 152
– ausländische Arbeitnehmer	42, 67
♦ – Erwerbstätige	15, 39 – 42, 152, 153
♦ – im Bauhauptgewerbe	81, 82, 152
♦ – in Handel und Verkehr	39, 41, 42
– im Handwerk	78
♦ – in der Industrie	65 – 67, 74, 76, 77, 152
♦ – in der Landwirtschaft	39, 41, 42, 47
♦ – im Schiffbau	74, 77

Tabelle

Betriebe	
♦ – Bauhauptgewerbe	70, 81, 82, 152
– Fischerei	61
– Gastgewerbe	94
– Industrie	65, 66, 70, 152
♦ – Land- und Forstwirtschaft	48 – 50, 137, 152
Betten	
– in Beherbergungsbetrieben	94
– in Krankenhäusern	19
Bevölkerung	
♦ – Schleswig-Holsteins	2, 3, 152
♦ – der Bundesländer	3
– der EG-Länder	153
– ausgewählter Länder der Erde	154
– Bevölkerungsentwicklung	13
– nach Alter	8
– nach Familienstand	9
– nach Gemeindegröße	5, 6
– nach Haushalten	11
– nach Lebensunterhalt	38
– nach Religionszugehörigkeit	10
♦ Bevölkerungsichte	2, 3, 152, 153
♦ Bodennutzung	51
Bodenschätze	1
♦ Bruttoinlandsprodukt	146 – 149, 152, 153
Bundespost	95
♦ Bundesregierung	37
♦ Bundessteuern	123, 124
♦ Bundestag (Sitzverteilung)	36
Eheschließungen und Ehescheidungen	14
Einfuhr	92
Einheitswerte	129, 130
♦ Einkommensteuer	124
Eisenbahnen (Güterverkehr)	101, 102
Energieverbrauch in der Industrie	68, 69
Erdölförderung	155
Ernte (Feldfrüchte, Gemüse)	53, 54, 155
Erwerbslose	43 – 45
♦ Erwerbstätige	15, 39 – 42, 52, 153
Europäische Gemeinschaft (Überblick)	153

Tabelle

Familienstand	9
Feldfrüchte (Anbau, Ernte)	52, 53, 155
Fernsehteilnehmer	95
Fernsprechstellen	95
♦ Finanzen	114 – 130, 152
Finanzplanungen	117
Fische (Anlandungen, Verbrauch)	62, 145
Fischereiflotte	61
Fläche	
♦ – Schleswig-Holsteins	1, 3, 152
♦ – der Bundesländer	3
– der EG-Länder	153
– ausgewählter Länder der Erde	154
♦ Forstwirtschaft	49 – 51, 59, 60
Fortzüge	13, 15 – 17
Fremdenverkehr	91, 94, 152
♦ Fürsorge, öffentliche	siehe Sozialhilfe
Gastgewerbe	91, 94, 152
Gasversorgung	79, 80
Gebäude	85, 88, 152
Gebietseinteilung	1
Geborene	13, 14
♦ Gehälter	66, 76, 81, 82, 138, 143
♦ Gemeinden	1, 4 – 7, 152
♦ Gemeindesteuern	123, 125, 152
Gemüse (Anbau, Ernte, Verbrauch)	54, 145
Geographische Angaben	1
Geräteausstattung im Baugewerbe	81
Gestorbene	13, 14, 22
Getreide	
(Anbau, Ernte, Verbrauch)	52, 53, 145, 155
Gewbesteuer	125, 128, 152
Grenzverkehr	100
Grundstücke, landw. (Kaufwerte)	136
Güterverkehr	101 – 106
Hackfrüchte	
(Anbau, Ernte, Verbrauch)	52, 53, 145
Häfen (Güterumschlag)	105
Handel	91 – 93
Handwerk	78
Haushalt, öffentlicher	114 – 119
Haushalte, private	11, 144, 152

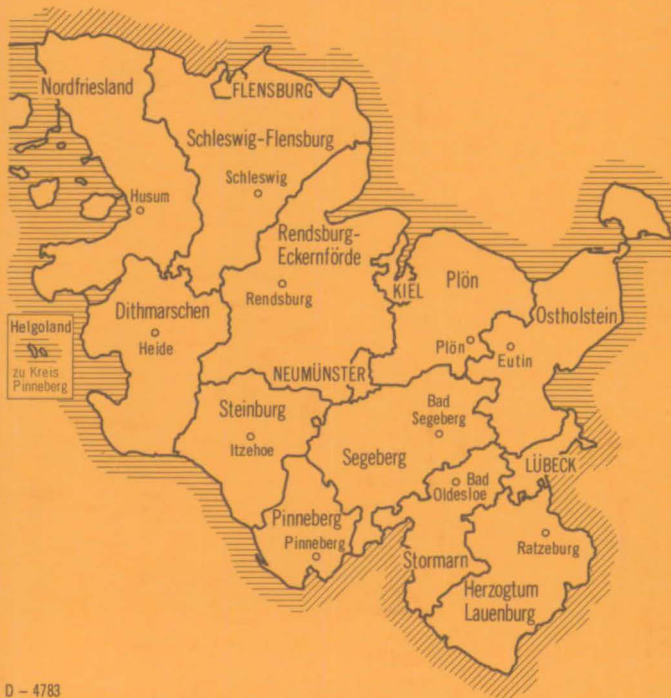
Tabelle

♦ Industrie	65 – 77, 152, 153, 155
♦ Inlandsprodukt	146 – 149, 152, 153
Insolvenzen	109
Investitionen	70, 71, 80, 84, 114
♦ Jugendhilfe	110, 111, 152
Kapitalgesellschaften	64
Kaufwerte	
– Bau land	134
– Landw. Grundstücke	136
Kirchen	29
♦ Körperschaftsteuer	124
Koinkurse und Vergleichsverfahren	109
♦ Kraftfahrzeuge (Bestand)	98, 152
♦ Kraftfahrzeugsteuer	124
Kraftfahrzeugverkehr,	
grenzüberschreitender	100
Krankenhäuser	19
Krankenversicherung, gesetzliche	112
Krankheiten, anzeigepflichtige	21
Kredit	107
♦ Kreise	1, 7, 152
♦ Kriessopferversorgung	110, 111, 152
Küstenschutz	1
Kurzarbeiter	46
♦ Länderparlamente	35
♦ Länderregierungen	37
♦ Landessteuern	123, 124
Lastenausgleich	110
Lastkraftwagen (Güterverkehr)	101, 104
Lebenserwartung	18
Lebenshaltung (Preisindex)	131, 133, 153
Lebensunterhalt, Bevölkerung nach	38
Lehremachwuchs	27
♦ Löhne	66, 76, 77, 81, 82, 138 – 142
♦ Lohnsteuer	124, 152
Milch (Erzeugung, Verwertung)	58
Milchverbrauch	145
Nahrungsmittelverbrauch	145
Netto sozialprodukt	149
Nord-Ostsee-Kanal	106

DIE KREISE SCHLESWIG-HOLSTEINS

Stand: 1. 1. 1976

○ Sitz der Kreisverwaltung



BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND

